Leipziger Amtsblatt

12. Dezember 2015 | Nummer 23 | 25. Jahrgang

Bach lebt

Porträt von Bach-Enkel als Dauerleihgabe und eine Sonderschau im Bach-Archiv

Seite 2

Hafen boomt

Attraktiv wohnen am Lindenauer Hafen wird schon bald Realität

Seite 3

Brücken bauen

Leipziger Delegation besucht Israel zum Abschluss des Jubiläumsjahres

Seite 5

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Burkhard Jung

im Herbst veröffentlichte das Hamburger Weltwirtschaftsinstitut eine Studie zur Zukunftsfähigkeit der 30 größten Städte Deutschlands. Das Ergebnis war ein Paukenschlag: Leipzig hat laut der Studie nach München und Berlin die besten Zukunftsaussichten in unserem Land. Sind wir ehrlich: Wer hätte das noch vor zehn, geschweige denn zwanzig Jahren gedacht? Leipzig entwickelt sich. Baukräne sind allerorts, die Wirtschaft wächst robust, die Arbeitslosigkeit ist so gering wie noch nie seit 1990, die kulturelle Vielfalt blüht und alles zusammen wirkt wie ein Magnet: Auch 2015 steuern wir wieder einen Rekord im Bevölkerungswachstum an.

Vor uns stehen neue Herausforderungen. Wohnungen werden knapper, und es wird schwerer, passende Wohnungen zu finden – insbesondere dann, wenn man sich keine luxussanierte Wohnung leisten kann. Das müssen wir angehen. Wohnen muss in unserer Stadt bezahlbar bleiben.

Auch bei der Mobilität wird sich einiges ändern. Wenn sich jedes Jahr deutlich mehr Menschen in unserer Stadt fortbewegen und wir Smog und Stau vermeiden wollen, dann müssen wir umdenken. Das Auto ist für manche Wege unersetzbar, oft aber ist man mit Bus und Bahn, dem Fahrrad oder gar zu Fuß schneller und ökologischer am Ziel.

Nach dem Bau von Krippen und Kitas steht nun der Schulneubau vor uns. Neue Schulen werden fast überall in der Stadt entstehen und mit Leben erfüllt.

2015 war auch das Jahr, in dem Bilder von einem hilfsbereiten, weltoffenen, herzlichen Deutschland um die Welt gingen. Innerhalb weniger Wochen kamen Hunderttausende Menschen auf der Flucht vor Krieg und Not zu uns. Wir haben es geschafft, einer Million Menschen ein Dach über dem Kopf und Sicherheit zu geben. Für mich persönlich war das ein Grund zu sagen: Dafür bin ich stolz auf uns und unser Land und dankbar allen, die mitgeholfen haben!

Gleichzeitig bedeutet das natürlich nicht, die Augen vor den neuen Aufgaben zu verschließen. Zeltstandorte und Hallen werden keine dauerhafte Bleibe sein. Eine Million Menschen müssen innerhalb kürzester Zeit Deutsch lernen, Kinder in Kitas und Schulen gehen, Hunderttausende müssen Arbeit finden und im Alltag ankommen. Vor uns liegt die große Aufgabe der Integration. Wir müssen Berührungsängste abbauen, aufeinander zugehen und manchmal auch sagen, was wir wollen und was nicht. Lassen Sie uns mit Augenmaß und Anstand, mit einem offenen Herzen und kritischem Blick die vor uns liegenden Aufgaben angehen. Unser Land hat es nach 1945 geschafft, zu einem der stabilsten, wirtschaftlich stärksten und sozial gerechtesten Länder der Welt zu werden. Genauso werden wir auch die vor uns liegenden Aufgaben meistern. Ich wünsche Ihnen und Ihren Freunden und Familien eine friedvolle Weihnachtszeit und ein glückliches, gesundes und zufriedenes Jahr 2016.

Burkhard Jung

Ihr Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Am 20. Dezember feiert Leipzig Geburtstag

Große Party bringt fröhliche und besinnliche Töne auf Richard-Wagner-Platz / Aktion „Leipzig schreibt das Buch der Bücher“ läuft

1000 Jahre und kein bisschen leise: Noch einmal steuert Leipzig in seinem Jubiläumsjahr auf einen Höhepunkt zu und zwar auf die Geburtstagsfeier selbst. Veranstaltet wird sie am 20. Dezember ab 17 Uhr auf dem Richard-Wagner-Platz mit Kuchen, Musik, dem Buch der Bücher, einem etwas anderen Blick auf die Stadt und einem Mosaik aus LED-Ballons. Das sollen Leipzigerinnen und Leipziger selbst gestalten – schon jetzt wird dazu eingeladen.

„Leipzig von oben“: Dieser Kurzfilm des Grafikers, Illustrators und Regisseurs Schwarwel handelt vom Leben und vom Sterben in Leipzig, feiert das 1000-jährige Leipzig damit auf seine eigene und sehr persönliche Art. Fotos: Glücklicher Montag

Streng historisch gesehen verdankt Leipzig seine Ersterwähnung einem Zufall. In der Chronik des Thietmar von Merseburg ist der Tod des wackeren Bischofs Eid in der Burg Leipzig (in urbe Libzi) vermerkt und auf den 20. Dezember 1015 datiert. Für Leipzig ist der eigentlich traurige Anlass dennoch ein freudiger, denn die Stadt kann am 20. Dezember ihren eigentlichen Geburtstag feiern. Das tut sie denn auch zum 1000. in aller Öffentlichkeit auf dem Richard-Wagner-Platz. 17 Uhr fällt der Startschuss für diesen Abend, den PSR-Radiofrau Peggy Schmidt moderiert. Der Chor der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ gibt den musikalischen Auftakt, bevor OBM Burkhard Jung das Festjahr noch einmal Revue passieren lässt: Das „StadtFestSpiel Lipsias Löwen“, die Wiedereröffnung der Kongresshalle, das längste Bürgerfest der Region und zahlreiche Ausstellungen spiegelten die unglaubliche Vielfalt dieser besonderen Stadt wider. Was Leipzigs Zukunft betrifft, auch dazu wagt Jung an diesem Abend einen Ausblick. Und dann gibt es Kuchen, oder richtigerweise 2015 Küchlein für die Geburtstagsgäste.

„Leipzig schreibt das Buch der Bücher“ – unter diesem Motto versuchen an diesem Tag auch zahlreiche Prominente und Gäste, die Bibel abzuschreiben. 6000 Druckbögen sind dafür vorbereitet, ein Teil der gesammelten Abschriften des Alten und Neuen Testaments soll Burkhard Jung am Geburtstag überreicht werden. Und er nimmt auch die Visionen der Leipzigerinnen und Leipziger entgegen, die viele im Mai zum „StadtFestSpiel“ für die Zukunft ihrer Stadt entworfen hatten.

Neben zahlreichen tollen Veranstaltungen ist Leipzig im Festjahr auch ein Weltrekord gelungen. Die erste Notenspur-Nacht der Hausmusik brachte am 21. November 60 parallel laufende Hausmusik-Konzerte zusammen. Damit hat Leipzig Ankara mit 41 Konzerten überholt und ist neuer Spitzenreiter in der Rubrik „Gleichzeitig an einem Ort stattfindende Konzerte“. Torsten Bonew als Leipzig 2015-Beauftragter wird am Abend die Urkunde übergeben. Bei diesem einen Rekord soll es nicht bleiben: Die Stadt wünscht sich, dass 350 Partygäste am Abend mit verschiedenfarbigen LED-Ballons das 1000-Jahre-Leipzig-Logo nachbilden. Wenn das gelingt, ist Leipzig ein weiterer Eintrag beim Rekord-Institut Deutschland sicher.

Nachdenkliche Facetten bringt ein Ausschnitt des Trickfilms „Leipzig von oben“ vom Künstler Schwarwel ins Fest. Am 20. Dezember zum ersten Mal im MDR ausgestrahlt, wirft er besonnene, private Blicke auf 1000 Jahre Leipzig. Stimmungsvolle Momente dagegen zaubert die Liveübertragung des traditionellen Weihnachtsliederabends der Thomaner um 19.30 Uhr aus der Thomaskirche ins Geburtstagsfest. Mit seinen Liedern lädt der Knabenchor zum Mitsingen ein. ■

Mit Denkmal in 3-D den Koloss erfühlen

Das Völkerschlachtdenkmal gibt es jetzt als Tastmodell für Blinde und Sehbehinderte

Die Dimension und alle Details wahrnehmen: Das gelingt Renate Lehmann vom Blinden- und Sehbehinderten Verband e. V. Leipzig bei diesem Modell. Foto: Rapidobject

In der Eingangshalle des Völkerschlachtdenkmals begrüßt seit einigen Tagen eine Mini-Version des großen Kolosses die Besucher. Dank des dreidimensionalen Tastmodells können nun auch blinde und sehbehinderte Menschen das Denkmal entdecken, es fühlend erschließen und seine Dimensionen begreifen. „Es ist unser ehrliches Bestreben, den Zugang zum Denkmal allen Besuchern zu ermöglichen“, erläuterte Dr. Volker Rodekamp, Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums, bei der Präsentation.

Durch die große Unterstützung des Blinden- und Sehbehinderten Verbandes e. V. Leipzig konnte ein Modell verwirklicht werden, das genau den Bedürfnissen der Zielgruppe entspricht. Das knapp einen Meter hohe Modell bildet nicht nur die äußere Hülle des Denkmals exakt ab. Gleich einer angeschnittenen Geburtstagstorte fehlt ein Viertel und erlaubt tastende Einblicke in das Innere des Gebäudes mit seinen Figuren, verschiedenen Ebenen und der großen Reiterkuppel. Blinden und sehenden Gästen wird es künftig gleichermaßen die Orientierung im ungewöhnlichen Bauwerk erleichtern.

Die Leipziger Firma Rapidobject GmbH schickte gemeinsam mit der Bauleitung des Denkmals eine Drohne in die Luft, um das Monument bis ins Detail einzufangen. Aus Bauzeichnungen und diesen Aufnahmen berechnete eine spezielle Software die exakte Kopie des Denkmals, die dann mittels 3-D-Druckverfahren hergestellt wurde. „Diese Technik hat einen entscheidenden Vorteil gegenüber herkömmlichen Modellbauverfahren“, begründete Bauleiter Ronald Börner die Wahl. „Das Material ist wesentlich belastbarer und für ein Tastmodell geeigneter.“ Außerdem sei eine solche Detailtreue nur mit digitaler Technik erreichbar.

Das Tastmodell und Tafeln in Brailleschrift und leichter Sprache sind ein weiterer Schritt auf dem Weg zur vollumfänglichen Inklusion, die das Museum anstrebt. Mit der serpentinenförmigen Rampe, den Personenaufzügen, dem Umbau der Sängergalerie in 68 Metern Höhe und dem Wegeleitsystem für blinde und sehbehinderte Besucher wurde bisher viel für einen barrierefreien Zugang des Denkmals erreicht. „Wir freuen uns sehr, dass wir zur inhaltlichen Erschließung des Völkerschlachtdenkmals mit dem Tastmodell das Angebot für unsere blinden und sehbehinderten Besucher erweitern können“, so Rodekamp. ■

Halle 7: Naturkundemuseum und Theater unter einem Dach

Jetzt liegt die Zukunft des Naturkundemuseums in der Hand des Stadtrates. Die Verwaltung hat sich am 1. Dezember entschieden, die Halle 7 auf dem Gelände der Baumwollspinnerei als neuen Museums-Standort zu nutzen. Damit könnte die seit Jahren andauernde Suche nach einem geeigneten Platz für die Sammlung ein Ende finden. „Ich bin froh, dem Stadtrat endlich einen Vorschlag unterbreiten zu können“, sagt Kulturbürgermeister Michael Faber und hofft auf eine breite Befürwortung. Auch Finanzbürgermeister Torsten Bonew kann diese Variante unterschreiben: „Finanziell ist das für die Stadt umsetzbar.“ Mithilfe von Städtebaufördermitteln würde der städtische Haushalt bei der Finanzierung deutlich entlastet. Votiert der Stadtrat für den Standort, gäbe es drei weitere Gewinner: Beim Ausbau der Halle 7 entstehen neue Spielstätten für die freien Theater LOFFT und Leipziger Tanztheater, und auch das Theater der Jungen Welt könnte Flächen nutzen.

Der Bauherr, die Baumwollspinnerei Verwaltungsgesellschaft, plant mit einer Bauzeit bis Juli 2017 für die Theater, das Museum könnte bis 2020 folgen.

Im Januar soll nun der Stadtrat votieren, danach kann auch das Besetzungsverfahren für die Direktorenstelle in die nächste Runde gehen. ■

Stolz des Museums: ein frisch präparierter Tiger. Leider findet sich in der Dauerschau für ihn kein Platz. Mit den neuen Plänen für die Naturkunde kann sich das ändern. Foto: Mario Graul

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung
Tagesordnung für die Sitzung des Stadtrates am 16. Dezember
Seite 8

Amtliche Bekanntmachung
Änderung Satzungen Abfallwirtschaft und Straßenreinigung
Seite 10/11

Aktuelles auf leipzig.de
Angebote der Suchthilfe Leipzig auf einen Blick
www.leipzig.de/suchthilfe

Glückwünsche

Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen im Dezember an folgende Jubilare: Emma Friedrich (2. Dezember), Frieda Wacke (4. Dezember) und Anna Behrendt (11. Dezember) feierten ihren 100. Geburtstag. Zum 101. Ehrentag ließ sich Luise Klages (8. Dezember) gratulieren. ■

Auf einen Blick

Der Crazy Generation Chor aus Leipzig-Lindenau lädt am 12. Dezember ab 16 Uhr ein zu einem Weihnachts-Chorkonzert in der Paul-Gerhard-Kirche, Selneckerstraße 7.

Vier Weihnachtskonzerte der Schola Cantorum stehen in den kommenden Tagen auf dem Programm: am 12. Dezember ab 17 Uhr im Neuen Rathaus, am 13. Dezember ab 15.30 Uhr in der Nikolaikirche, am 19. Dezember um 19 Uhr in der Peterskirche und am 20. Dezember um 17 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche Wurzen.

Zugunsten der Ökumenischen Flüchtlingshilfe veranstaltet die Diakonie Leipzig am 13. Dezember um 15.30 Uhr ein Weihnachtskonzert in der Nikolaikirche. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Der Gewandhaus-Chor und die Camerata lipsiensis setzen sich am 13. Dezember mit ihrer Interpretation des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach für das Kinderhospiz Bärenherz ein. Beginn ist 19 Uhr im Gewandhaus.

Bachs Weihnachtsoratorium erklingt auch am 15. Dezember ab 19.30 Uhr in der Peterskirche, Schletterstraße 5. Es singt der Leipziger Universitätschor, unterstützt durch das Pauliner Barockensemble.

Unter dem Motto „Sind die Lichter angezündet" lädt der Chor der Volkshochschule am 17. Dezember ab 19 Uhr ein zu seinem Weihnachtskonzert in der Aula der VHS, Löhrstraße 3.

„In letzter Minute ..." – unter diesem Motto lädt die Deutsche Nationalbibliothek, Deutscher Platz 1, am 20. Dezember zu einer Bastelaktion ein. Ab 11 Uhr können letzte Weihnachtsgeschenke selbst angefertigt und gedruckt werden. ■

Weihnachtsmärkte der Stadtteile laden ein

Es muss nicht immer der große Weihnachtsmarkt sein. Auch die kleinen, beschaulichen Adventsmärkte in den Stadtteilen haben ihren Reiz.

So laden am 12. Dezember zwei Märkte mit ganz besonderen Angeboten ein: Der vegane Weihnachtsmarkt auf dem Gelände der Feinkost, Karl-Liebknecht-Straße 36, bietet von 10 bis 20 Uhr süße und herzhafte Köstlichkeiten, die ganz ohne tierische Bestandteile auskommen. Es gibt Informationen zur veganen Lebensweise sowie Feuershows und Handwerksstände. Rund um den Zuckelhausener Teich in Holzhausen verbreiten ab 14 Uhr Lichterglanz, ein Programm mit Musik und Theater sowie Überraschungen für Groß und Klein weihnachtliches Flair. Noch bis zum 20. Dezember lädt das Werk 2, Kochstraße 132, immer 13 bis 20 Uhr (Wochenende bis 21 Uhr) ein zum großen Weihnachtsmarkt. Angeboten werden neben feinen Leckereien auch Schmuck, Grafik und Holzspielzeug. In den Werkstätten von Glasbläserei und Grafikwerkstatt können die Besucher selbst kreativ werden. Für Kinder gibt es Märchen und Theater. ■

Ho, ho, ho: Kleine Adventsmärkte stimmen mit Musik, Handwerk und Köstlichkeiten aller Art auf Weihnachten ein. Foto: Werk 2

Neues Porträt im Bach-Museum

Bach-Enkel als Dauerleihgabe zu sehen / Neue Sonderschau zeigt Schülerarbeiten

Großer Empfang für das historische Porträt von Wilhelm Friedrich Ernst Bach: Bei der Präsentation des Gemäldes versammelten sich im Sommersaal des Leipziger Stadtarchivs Lidwien Steenbrink, Christian Filips und Georg Graf zu Castell-Castell von der Sing-Akademie zu Berlin, Dr. Richard Bauer aus München, Prof. Dr. Peter Wollny und Kerstin Wiese vom Bach-Archiv Leipzig sowie Dr. Brigitte Huber vom Stadtarchiv München (v. l.). Foto: Bach-Archiv Leipzig/Gert Mothes

Nach der Rückkehr des berühmten Porträts von Johann Sebastian Bach im Juni dieses Jahres zeigt das Bach-Museum Leipzig ab sofort noch ein weiteres Porträt eines Bach'schen Familienmitgliedes.

Am 6. Dezember wurde dem Bach-Archiv ein Abbild von Wilhelm Friedrich Ernst Bach (1759-1845) als Dauerleihgabe überreicht. Es handelt sich um das Porträt eines Enkels Johann Sebastian Bachs, das um 1843 entstand und als dessen Maler Eduard Magnus (1799-1872) vermutet wird. Im Jahr 2012 tauchte das seit 75 Jahren verschollene, ehemals im Besitz der Sing-Akademie zu Berlin befindliche Porträt im Münchner Kunsthandel auf. Nun wurde es von seinem Entdecker, dem vormaligen Leiter des Münchner Stadtarchivs Dr. Richard Bauer, der Sing-Akademie rückübereignet, die es als Dauerleihgabe dem Bach-Archiv Leipzig überlässt. Das Bild wird in der Schatzkammer des Bach-Museums seine neue Heimat finden.

Neben diesem Porträt zeigt das Bach-Museum derzeit außerdem eine neue Sonderausstellung. Mit „Sebastians Wasserreich – und andere museumspädagogische Projekte" präsentieren junge Künstler die Ergebnisse ihrer kreativen Spurensuche rund um Johann Sebastian Bach im Besonderen und den Bach im Allgemeinen. Seit 2013 arbeitet das Bach-Museum in einem „Bündnis für Bildung" mit der Karl-Liebknecht-Grundschule zusammen. Bei einer regelmäßigen Malstunde im Hort nähern sich die Schüler auf spielerische und kreative Weise dem großen Komponisten an und setzen sich mit Präsentationsformen auseinander – professionell angeleitet von dem Leipziger Künstler Karl Anton. 2015 lautete das Thema „Sebastians Wasserreich". Die Kinder haben dabei festgestellt, dass Vitrinen und Aquarien einiges gemeinsam haben und in einem Bach schließlich auch Fische schwimmen. Neben selbst gestalteten „Aquarien" und Collagen werden Animationsfilme zu Werken von Johann Sebastian Bach gezeigt, die Schüler der 68. Oberschule und der Christoph-Arnold-Grundschule bei Trickfilmworkshops geschaffen haben. Zu sehen sind außerdem Künstlerbücher und ein gefilmtes „Museumsporträt", entstanden in einem Bündnis für Bildung mit der Anna-Magdalena-Bach-Grundschule. ■

Neuer Geschäftsführer am Bach-Archiv

Dr. Alexander Steinhilber. Foto: privat

Der Kulturmanager Dr. Alexander Steinhilber ist vom Stiftungsrat des Bach-Archivs Leipzig zum neuen Geschäftsführer der Institution berufen worden. Steinhilber folgt ab 15. Februar 2016 auf Dr. Dettloff Schwerdtfeger, der mit Beginn des Jahres 2016 als kaufmännischer Geschäftsführer zur Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH wechselt. Wie sein Vorgänger wird Steinhilber auch die geschäftsführende Intendanz des Bachfestes Leipzig übernehmen. Der promovierte Musikwissenschaftler leitet seit 2010 das Referat für Musik der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg. ■

HISTORISCHES AUS 1000 JAHREN LEIPZIG

Ein Traum wird wahr

Visionen eines Eisenbahntunnels unter der Innenstadt gab es schon seit dem 19. Jahrhundert

Großer Bahnhof in Leipzigs Untergrund: Am 14. Dezember 2013 wurde der City-Tunnel seiner Bestimmung übergeben. Foto: Mahmoud Dabdoub

Mit einem großen Festakt und ersten „Schnupperfahrten" für ungeduldig wartende Fahrgäste wurde der City-Tunnel Leipzig am 14. Dezember 2013 eröffnet. Damit ging zugleich die S-Bahn Mitteldeutschland in Betrieb, die auf sechs Linien Teile Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens bequem miteinander verbindet. Doch das Herzstück des gesamten Linienbündels ist der City-Tunnel. Durch ihn muss jede S-Bahn der Linien ein bis fünf Mal hindurch. Jeder Zug hält auf jeder innerstädtischen Tunnelstation Hauptbahnhof, Markt, Leuschnerplatz, Bayerischer Bahnhof, sodass sich die Erreichbarkeit vieler Arbeits-, Ausbildungs-, Kultur- und Einkaufsstätten erheblich verbessert. Viele Fahrgäste wurden innerhalb kurzer Zeit zu begeisterten City-Tunnel-Nutzern.

Die Vorgeschichte der modernen unterirdischen Schienenquerung des Stadtzentrums ist lang. Wie in vielen anderen europäischen Großstädten hatte auch in Leipzig das „Eisenbahnfieber" im 19. Jahrhundert dazu geführt, dass konkurrierende private Gesellschaften bis an die Innenstadt heran bauten. Direkt im Zentrum war Baugrund gar nicht verfügbar – und außerdem unbezahlbar. Schnell entstand deshalb der Wunsch, die Bahnhöfe mit Zeitgewinn für die Fahrgäste untereinander zu verbinden. Andere Metropolen wie Paris, London, Wien, Budapest und später auch Moskau lösten diese Aufgabe mit Ring-U-Bahnen. Das war für Leipzig eine Nummer zu groß, aber ein unterirdischer Lückenschluss zwischen dem neuen Hauptbahnhof von 1915 und dem Bayerischen Bahnhof war unabweisbar. Die kurze U-Bahn auf der Ostseite des Hauptbahnhofs wurde sogar begonnen, doch im Ersten Weltkrieg kriegsbedingt abgebrochen und nie vollendet. Auch eine Reihe weiterer Anläufe scheiterte an den tragischen Zeitläufen im 20. Jahrhundert oder einfach an Geldknappheit.

Erst mit der deutschen Einheit bekam der Eisenbahntunnel unter dem Stadtzentrum eine realistische Chance. Verkehrsanalysen zeigten nunmehr, dass der Tunnel auf der Westseite unter dem Hauptbahnhof beginnen soll, um eine höchstmögliche Zahl innerstädtischer Ziele zum Beispiel rund um den Markt mit S-Bahnen zu verknüpfen. Dieses Großprojekt wurde zwischen 2003 und 2013 umgesetzt, wobei der eigentliche Tunnelvortrieb der jeweils reichlich 1400 Meter langen Röhren in die Jahre 2007 und 2008 fiel. In der Schlussrechnung für den Tunnel werden sich zusammen mit den weiter draußen angelegten S-Bahn-Stationen wohl rund 940 Mio. Euro befinden. Viel Geld, aber ein Jahrhundertschritt für den Verkehrsknoten Leipzig. ■

Dr. Helge-Heinz Heinker

Caroline-Neuber-Preis geht an Monika Gintersdorfer

Monika Gintersdorfer. Foto: Gintersdorfer/Klaßen

Der mit 10 000 Euro dotierte Caroline-Neuber-Preis der Stadt Leipzig geht 2016 an die Theaterregisseurin Monika Gintersdorfer.

Laut Jury habe sie mit Gintersdorfer/Klaßen eine stilprägende Company gegründet, die kontinuierlich an einem Übersetzungsprozess zwischen deutschen und aus Elfenbeinküste stammenden Darstellern, ihren kulturellen Eigenheiten und künstlerischen Stilen arbeitet.

Zur Preisverleihung am 5. März 2016 wird die Company im Schauspiel Leipzig ein Gastspiel geben. ■

Ausgefallene Geschenke für guten Zweck

Ausgefallene Weihnachtsgeschenke werden bis 20. Dezember bei der Benefiz-Auktion der Stiftung Bürger für Leipzig versteigert. Und Mitmachen lohnt sich doppelt: Neben der Ersteigerung ganz besonderer Geschenke kommt der Erlös dem Projekt „Die Wunderfinder" zugute. Das Patenprogramm bietet Kindern bei spannenden Exkursionen Bildungsanreize und individuelle Zuwendung. Zu ersteigern gibt es zum Beispiel eine Stadtrundfahrt im Quandem mit Stadtführer und Autor Sebastian Ringel, ein gemeinsames Orgelspiel mit Universitätsmusikdirektor David Timm oder eine private Vorstellung im Luru-Kino. Zur Auktion:

www.diewunderfinder.de/auktion

„Zuhause ist ein fernes Land"

Zeitgeschichtliches Forum zeigt Alltags-Fotos aus DDR-Zeiten von Gundula Schulze Eldowy

Innenansichten vom Leben in der DDR, Skurriles und Befremdliches, Leben und Sterben – den ungeschönten Alltag in der SED-Diktatur zeigt Gundula Schulze Eldowy in ihren Fotografien. Rund 75 ihrer Bilder präsentiert das Zeitgeschichtliche Forum Leipzig bis zum 14. August 2016 in der Atelierausstellung „Zuhause ist ein fernes Land". Der Eintritt ist frei.

Zu sehen sind Bilder aus drei Fotoserien. Die erste, in schwarz-weiß gehaltene unter dem Titel „Berlin in einer Hundenacht" entstand zwischen 1977 und 1989 und zeigt das „wahre Leben" in Ost-Berlin, Menschen in Prenzlauer Berg oder dem Scheunenviertel.

Kleine heile Welt: Die neue Ausstellung im Zeitgeschichtlichen Forum zeigt unter anderem private Rückzugsorte der Menschen in der DDR. Foto: Gundula Schulze Eldowy

Anfang der 1980er-Jahre fotografierte Schulze Eldowy für die Serie „Der große und der kleine Schritt" Menschen an privaten, teils intimen Rückzugsorten. „Arbeit" titelt ein dritter Fotozyklus. Aus den Jahren 1985 bis 1988 dokumentiert er die Arbeitssituation in den veralteten Fabriken der DDR, Menschen bei schwerer Arbeit, umgeben von Schmutz und Lärm.

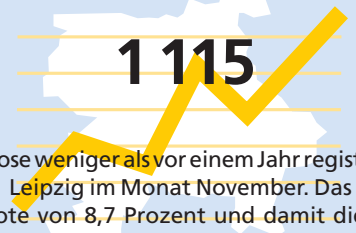
Die 1954 in Erfurt geborene Künstlerin, die von 1979 bis 1984 in Leipzig Fotografie studierte, wendet sich fernab der staatlich verordneten Propaganda dem wirklichen Leben zu. Im westlichen Ausland finden ihre Bilder schon sehr bald Beachtung und Anerkennung. Das Ministerium für Staatssicherheit verdächtigt sie, für westliche Geheimdienste zu spionieren. Sie wird beobachtet und schikaniert, schließlich droht ihr sogar die Verhaftung. ■

Gedenktafel für Maler Hans Hartung erneuert

Rechtzeitig zum 7. Dezember, dem Todestag von Hans Hartung (1904-1989), ist die Gedenktafel an seinem Geburtshaus in der Mozartstraße 1 erneuert worden. Hartung war ein international geschätzter Maler und Grafiker der abstrakten, informellen Kunst und ein bedeutender Vertreter der Lyrischen Abstraktion. Als sogenannter „entarteter" Künstler eingestuft, lebte er seit 1935 in Frankreich. ■

Erinnerung: Gedenktafel für Hans Hartung. Foto: Stadt Leipzig

Zahl der Woche



1 115 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr registriert die Agentur für Arbeit Leipzig im Monat November. Das ergibt eine Arbeitslosenquote von 8,7 Prozent und damit die niedrigste in Leipzig seit 1991. Von Oktober bis November ist die Zahl der Arbeitslosen noch einmal um 353 auf 25 151 Personen zurückgegangen. Auch der Zugang an freien Stellen liegt höher als noch vor einem Jahr: Wirtschaft und Verwaltung hätten 2 311 freie Arbeitsstellen gemeldet, knapp 500 mehr als im November 2014. Wie sich der Arbeitsmarkt in den nächsten vier Wochen entwickle, hänge auch vom Wintereinbruch ab, so die Arbeitsagentur. Ingesamt sei der Markt aber robust.

Neue ICE-Strecke Erfurt–Leipzig/Halle halbiert Fahrzeit

In weniger als vier Stunden per Bahn von Berlin nach München – das ist noch Zukunftsmusik. Eine wichtige Etappe auf dem Weg dahin ist aber seit dem 9. Dezember geschafft: Die neue Eisenbahntrasse zwischen Erfurt und Leipzig/Halle wurde eröffnet und halbiert künftig die Fahrzeiten auf dieser Strecke. Die ICEs sind rund 40 Minuten schneller in Halle und rund 30 Minuten schneller in Leipzig. Damit bietet die Bahn auch schnellere Verbindungen zwischen Dresden und Frankfurt (Main) sowie Berlin und Frankfurt (Main) an.

Bundeskanzlerin an Bord: Angela Merkel ließ es sich nicht nehmen, bei der Eröffnung der neuen Bahnstrecke in Leipzig dabei zu sein. Foto: Stefan Nöbel-Heise

An der Eröffnungsfeier in Leipzig nahmen Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt, die Ministerpräsidenten von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie Vorstandsmitglieder der Deutschen Bahn AG teil.

Die 123 Kilometer lange Eisenbahnneubaustrecke Erfurt–Leipzig/Halle ist Teil des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nr. 8. Für rund zehn Milliarden Euro werden etwa 500 Kilometer Bahnstrecken zwischen Berlin, Halle/Leipzig, Erfurt und Nürnberg ausgebaut. Die neue Strecke ist die innovativste im Netz der Deutschen Bahn. Die neuartigen Brückenkonstruktionen haben zwei Brückenbaupreise gewonnen. Und erstmals wird ein europäisch einheitliches Zugsteuerungssystem eingesetzt, das ohne Signale an der Strecke auskommt. Nach umfangreichen Testfahrten und Genehmigungsverfahren wurde die Strecke in den vergangenen Monaten geprüft und geht zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember in Betrieb. ■

Obelisk zurück an altem Standort

Eisenbahnobelisk: Die Bürgermeister Michael Faber und Heiko Rosenthal bei der Übergabe (v. l.) Foto: Stadt Leipzig/quo

Er erinnert an die Eröffnung der ersten Ferneisenbahnstrecke Leipzig – Dresden 1878: Ein Obelisk, entworfen von Carl Gustav Aeckerlein, und aufgestellt in der verlängerten Achse der Richard-Wagner-Straße. 1966 musste er für die Verbreiterung der Goethestraße auf einen weniger repräsentativen Standort ausweichen. Jetzt steht er wieder schöner denn je an seinem ursprünglichen Ort in der Schwanenteichanlage: Gereinigt, ergänzt und mit restaurierten Bronzeplatten versehen, kommt er hier voll zur Geltung. Rund um das Denkmal stehen auf einer frisch gepflasterten Fläche neue Bänke. Von hier aus lässt sich der Obelisk in Ruhe betrachten.

„Die Sanierung dieses Abschnitts steht im Zusammenhang mit der Wiederherstellung des gesamten Ringgrüns, zuletzt der Wiederherstellung der westlichen Promenadenanlage vom Neuen Rathaus bis zum Richard-Wagner-Platz, der Errichtung der monumentalen Treppenanlage von Max Klinger neben der ‚Runden Ecke' sowie der Sanierung der südlichen Promenadenanlage", informiert Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal. Kulturbürgermeister Michael Faber freut sich über den Standortwechsel: „Damals zur Errichtung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn 1878 war der Standort bereits ein wichtiges Thema. Wohl wegen der höchst anspruchsvollen Querung der Elbe bei Riesa wäre er beinahe auf einem Hügel bei Riesa aufgestellt worden. Doch zum Glück konnte der Rat zu Leipzig den Initiator, Wilhelm Seyfferth, von einer Aufstellung in Leipzig überzeugen."

Jetzt fehlen nur noch die originalen Poller und Ziergitter. Aus finanziellen Gründen musste vorerst darauf verzichtet werden, eine Nachrüstung ist möglich.

Die Finanzierung der seit August laufenden Baumaßnahme wird durch Fördermittel des Bundes und des Freistaates Sachsen aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz Leipzig – Innenstadt" unterstützt. ■

Wohnen am Hafen bald Realität

Erster Fünfgeschosser wird im Frühjahr hochgezogen / Zwei Drittel der Stadthäuser bereits vergeben

Der Traum vom Wohnen am Wasser im „neuen Stück Leipzig" am Ostufer des Lindenauer Hafens rückt seiner Verwirklichung ein weiteres Stück näher. Im kommenden Frühjahr will die TOK Projekt Bau GmbH die Errichtung eines fünfgeschossigen Mehrfamilienhauses beginnen und die ersten Selbstnutzer-Projekte sollen starten.

„Damit wird die Entwicklung dieses ‚neuen Stücks Leipzig' noch besser sichtbar", kommentiert Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau. „Wir freuen uns besonders, dass ein Leipziger Unternehmen vorangeht." Die TOK Projekt Bau GmbH unterzeichnete als erster Investor am Lindenauer Hafen im Juli dieses Jahres den Kaufvertrag für Baulos 5. Das Unternehmen wird am Hafen etwa zehn Millionen Euro investieren und verkauft dort behindertengerechte Eigentumswohnungen mit unterschiedlichen Grundrissen und Größen. Der zugrunde liegende Entwurf des Leipziger Architekturbüros Augustin und Imkamp überzeugte im Wettbewerb 2013 unter anderem durch sein Gestaltungskonzept mit den maritimen Bezügen, die hohe Flächeneffizienz und die gelungene Integration eines Cafés mit Blick auf die Hafen-Promenaden.

Auf dem 40 000 m² großen Hafengelände entwickelt die Stadt Leipzig ein Quartier mit etwa 500 Wohneinheiten zum Kauf und zur Miete, mit einer neuen Kindertagesstätte sowie Flächen für Selbstnutzer und Gewerbe. Die Vermarktung der Grundstücke für das geplante Stadtquartier mit maritimem Flair – der Hafen ist seit Sommer 2015 über den Karl-Heine-Kanal mit dem Leipziger Gewässernetz verbunden – läuft gut. Vier der sechs Baulose des ersten Abschnitts sind bereits verkauft, die zwei verbleibenden verbindlich reserviert. Erfreulich verläuft ebenfalls der Verkauf der Stadthäuser, von denen zwei Drittel mittlerweile vergeben sind. Bauinteressenten können sich im Selbstnutzer Kompetenzzentrum Jacobstraße 10 beraten lassen.

Die bisherigen Vermarktungsergebnisse übertreffen die Erwartungen des Stadtrat-Beschlusses zur Jahresmitte 2015 deutlich. Für Januar 2016 ist die Auslobung des zweiten Vermarktungsabschnitts mit den Baulosen 7 bis 9 geplant. Auch dies soll im Rahmen eines zweistufigen Investorenverfahrens erfolgen. Erneut sind auch Flächen für Selbstnutzer vorgesehen: Für Baugemeinschaften im Geschosswohnungsbau werden Teilflächen des Bauloses 7 reserviert. Hier sollen voraussichtlich zwei Häuser mit jeweils fünf bis acht individuellen Wohneinheiten entstehen. Ansprechpartnerin für Interessenten ist die LESG als treuhänderische Sanierungsträgerin der Stadt Leipzig. www.lesg-leipzig.de. ■

Lindenauer Hafen: Auf dem 40 000 Quadratmeter großen Gelände entsteht ein Wohnquartier mit 500 Einheiten zum Kauf oder zur Miete, dazu kommen eine neue Kita sowie Flächen für Selbstnutzer und Gewerbe. Foto: LESG / Mehrfamilienhaus mit behindertengerechten Eigentumswohnungen: Die Entwürfe lieferte das Leipziger Architekturbüro Augustin und Imkamp. Visualisierung: Augustin und Imkamp

Ansiedlung in Rekordzeit: Mtel kommt

Die Mtel GmbH lässt sich in Leipzig nieder. Der Stadt ist es durch effiziente Abstimmungen gelungen, die Ansiedlung des Softwarespezialisten in einer Rekordzeit von nur vier Wochen zu realisieren. Für die Firma mit Hauptsitz in Rotterdam waren die Nähe zu Hochschulen, die verfügbaren Fachkräfte sowie das Wachstumspotenzial entscheidende Faktoren. Leipzig habe damit punkten können, weil Mtel von der Mitte Deutschlands aus neue Märkte perfekt erschließen und bedienen könne, kommentierte Geschäftsführer Michiel van Dis. Die GmbH wird das Deutschlandgeschäft sowie die strategische Bearbeitung der Schweiz, Österreichs und osteuropäischer Länder von Leipzig aus betreiben. Die Mtel Gruppe und die Mtel GmbH bieten und betreiben moderne Kommunikationslösungen für den Kundenkontakt. Das Vertriebsbüro ist angemietet, schrittweise werden Berater und Entwickler folgen. ■

Freies WLAN für Leipzigs City

Die Leipziger Innenstadt „geht online" mit dem kostenfreien Leipziger WLAN. Seit Beginn des Weihnachtsmarktes macht Leipzig diese Offerte, realisiert von der LVV-Gruppe gemeinsam mit dem Partner HL Komm. „Wir haben damit einen Ratsbeschluss umgesetzt", so Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht. Dabei sei auf die Erfahrungen u. a. der LVB-Angebote an den Haltestellen aufgebaut worden. Das kostenfreie WLAN ist auf dem Weihnachtsmarkt und an den Haltestellen ohne Zeitbegrenzung nutzbar. Schritt für Schritt soll das Angebot ausgedehnt werden. Derzeit stehen acht WLAN-Hotspots zur Verfügung. Nach dem Ausbau, für den Vodafone als Partner gewonnen werden konnte, soll das Netz 20 WLAN-Hotspots umfassen. ■

Unternehmerische Leistungen statt Wachstumsrekorde: Wettbewerb um „Sachsens Unternehmen des Jahres" gestartet

Kluge Ideen, die zur Innovation werden, überzeugende Produkte, die neue Märkte erschließen, Bodenständigkeit, die in sozialem Engagement oder wegweisender Umweltarbeit gipfelt – das alles würdigt der Wettbewerb „Sachsens Unternehmer des Jahres". Jetzt ist der Startschuss für seine elfte Auflage gefallen. Bis zum 4. Februar können sich Unternehmen bewerben oder nominiert werden, die bestimmte Kriterien erfüllen. So muss die Firma u. a. ihren Hauptsitz oder einen Standort in Sachsen und mindestens zehn Beschäftigte haben. Der Jahresumsatz muss mindestens 500 000 Euro betragen, das Unternehmen soll mehrheitlich in Privatbesitz sein. Der Preis – eine Initiative großer sächsischer Unternehmen – prämiert bewusst keine Gewinn- und Wachstumsrekorde. Gewürdigt werden Maßnahmen, die die Firma kreativ, mutig und visionär vorangebracht haben. Alle weiteren Infos und das Anmeldeformular sind unter www.unternehmerpreis.de abrufbar. ■

Schau 25 Jahre Verbraucherzentrale: Kleine und große Erfolge im Verbraucherschutz

Als Chemnitz noch Karl-Marx-Stadt hieß und Videorecorder ohne Innenleben für stolze 1 000 DDR-Mark verkauft wurden, da schlug bereits die Stunde der Verbraucherzentrale. Heute kann die Verbraucherzentrale Sachsen auf 25 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Eine kaum überschaubare Zahl an Verbraucherproblemen, Geschichten und Erlebnissen ist in diesem Vierteljahrhundert zusammengekommen. All das ergibt interessantes Material für eine Wanderausstellung, die bis zum Jahreswechsel in der Volkshochschule Leipzig, Löhrstraße 3-7, zu sehen ist. Montag bis Freitag, 8 bis 20 Uhr, kann die Schau besucht werden. ■

50 Elektroautos BMW i3 für die Stadt Leipzig

Stadt least emissionsfreie Autos für zwei Jahre / BMW hilft beim Ausbau der Ladeinfrastruktur

Leipzig fährt umweltfreundlich: Pünktlich zu Beginn des Klimagipfels am 30. November in Paris sind 50 weiße BMW i3 in den Bestand der Stadt übergegangen. OBM Burkhard Jung hat die Elektroautos persönlich von Hans-Peter Kremser, Werkleiter BMW Group Werk Leipzig, und Alexander Thorwirth, Leiter des BMW-Direktvertriebs, entgegengenommen.

„BMW baut in Leipzig an der Mobilität der Zukunft", so Burkhard Jung. „Elektromobilität ist leise, sauber und umweltfreundlich. Gerade bei uns, in einer wachsenden Stadt, brauchen wir ein neues Verständnis von Mobilität. Beim Verkehr der Zukunft wird es nicht mehr darum gehen, mit einem Verkehrsmittel von hier nach dort zu gelangen. Die Frage wird sein: Für welchen Weg brauche ich welches Mittel?" Da seien E-Autos wie der BMW i3 ein wichtiger Baustein.

Leise, sauber und umweltfreundlich: 50 BMW i3 sind jetzt für die Stadt Leipzig im Einsatz. Foto: BMW

Die Stadt least die Fahrzeuge für zwei Jahre, koordiniert wird deren Einsatz von der Leipziger Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft (LVV). Neben der Verwaltung werden auch die Stadtwerke Leipzig, die Leipziger Verkehrsbetriebe und die Kommunalen Wasserwerke Elektroautos der geleasten Flotte nutzen. Etwa 9 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können auf die Elektroautos zurückgreifen. Welche Autos von welchem Unternehmen gefahren werden, soll künftig noch eine spezifische Beklebung der Fahrzeuge sichtbar machen.

Leipzig sei beim Einsatz von emissionsfreien Automobilen weit vorn, erklärt Thorwirth. „Mit der Übernahme von 50 Autos spiele die Stadt eine Vorreiterrolle für die modellhafte Verwendung von Elektrofahrzeugen für Routinestrecken im urbanen Umfeld. Der BMW i3 ist hierfür ein ideales Angebot für die Anforderungen der Stadt." Die Abwicklung dieser Fahrzeugbestellung im Leasing übernimmt die BWM-Tochter Alphabet Fuhrpark Management. Das Unternehmen agiert schon länger erfolgreich marken- und länderübergreifend auf dem Sektor institutionelle Kunden.

Parallel zur Fahrzeuglieferung unterstützt BMW die Stadt jetzt auch beim Ausbau der Ladeinfrastruktur und bei der Vereinheitlichung von Schnittstellen und Bezahlsystemen. ■

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen

SPD

Christian Schulze

Stadtrat

Leipzig kann Kirchentag

Das 500. Reformationsjubiläum kommt auch auf Leipzig mit Riesenschritten zu. Schon jetzt können wir uns freuen, hier in Leipzig im Mai 2017 an vier Tagen 15 000 bis 20 000 Tages- bzw. Übernachtungsgäste begrüßen zu können. In ganz Mitteldeutschland finden 2017 sogenannte „Kirchentage auf dem Weg“ statt. Der größte hier in unserer Stadt.

So ein Kirchentag wird unter anderem Menschen zusammenführen, die nach dem christlichen Glauben fragen. Andererseits geht es um wichtige Themen wie Ökologie und Bewahrung der Schöpfung, um Inklusion, um die meines Erachtens wichtigste aktuelle Frage, nämlich um den Frieden in der Welt.

Da die Veranstaltungen alle öffentlich sind, werden unterschiedlichste Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, also auch Atheisten und natürlich Gläubige anderer Religionen, miteinander ins Gespräch kommen. Das ist wohl auch die einzige Chance, unsere Welt gerechter und friedlicher zu gestalten.

Nach unterschiedlichen Berechnungsmethoden ist davon auszugehen, dass der Kirchentag und seine Besucherinnen und Besucher ca. 2,5 Millionen Euro Mehreinnahmen für Gewerbetreibende und die Stadtkasse direkt bringt. Insofern ist der jetzt zu beschließende Zuschuss in Höhe von 950 000 Euro gut investiertes Geld. ■

CDU

Andrea Niermann

Stadträtin

Zukunftsfesteres Gewandhaus

Mit dem in der letzten Stadtratssitzung gewählten neuen Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons, einem der erfolgreichsten Dirigenten der jüngeren Generation, ist das Orchester eigentlich gut gerüstet, seinen Platz als Spitzenensemble auch in den kommenden Jahren weltweit behaupten zu können – gäbe es da nicht die Sorge struktureller Finanzprobleme. Bei steigenden Einwohnerzahlen, sich daraus ergebenden höheren Infrastrukturkosten und zugleich bestenfalls gleichbleibenden Gewerbesteuer-Einnahmen sind finanzielle Engpässe der Leipziger Kulturbetriebe absehbar. Der künstlerische Anspruch des Orchesters wird sich deshalb ohne einen Strukturwandel nicht aufrecht erhalten lassen. Das hat auch die Gewandhausleitung erkannt. In der FAZ-Ausgabe vom 20. Juli 2015 erläutert der Gewandhausdirektor Prof. Schulz sein Rezept zur „Überlebensfähigkeit“ des Gewandhauses: Die Umwandlung des traditionsreichen Hauses in eine Stiftung. Er betont, dass die enge Verbindung zur Stadt auch im Stiftungsmodell bestehen bleibe. Die CDU-Stadtratsfraktion hat diesen Gedanken in ihren Antrag zur Strukturreform der städtischen Kulturbetriebe aufgenommen. Sie beantragt, die Umwandlung des Eigenbetriebes Gewandhaus in eine Stiftung privaten Rechts vorzubereiten. ■

Alternative für Deutschland

Jörg Kühne stellv. Fraktionsvorsitzender

Ein Gewinn – Andris Nelsons

Mit Freude hat die AfD-Fraktion die Nachricht zur Kenntnis genommen, dass Andris Nelsons der 21. Kapellmeister des Leipziger Gewandhausorchesters werden soll. Der 37 Jahre junge und bisher außerordentlich erfolgreiche Dirigent aus Lettland wird die große Tradition des Gewandhauses in den kommenden Jahren musikalisch-künstlerisch fortführen und gewiss Garant künftiger, weltweiter Erfolge des Gewandhausorchesters sein. Das Orchester wird damit, so ist begründet zu hoffen, unter seiner künstlerischen Führung ein erstrangiges Aushängeschild der Kulturstadt Leipzig in der Welt sein! Danken möchte die AfD-Fraktion aber auch Ricardo Chailly, der seit 2005 das Gewandhausorchester so exzellent geleitet hat. Seine Wagner-Interpretation zum 200. Geburtstag Richard Wagners auf dem Augustusplatz im September 2013 und die Open-Air-Konzerte im Rosental werden vielen Musikbegeisterten in guter Erinnerung bleiben. Immer war und ist seine Kunst ein Hochgenuss! Und für einige Zeit dürfen die Leipziger den Maestro ja an der Spitze des Gewandhausklangkörpers noch genießen! Dankenswert ist auch das kluge und ruhige Handeln der Verwaltungsspitze des Gewandhauses und aller anderen Beteiligten – auch der städtischen Verwaltung. Durch deren zielorientiertes Agieren auf schwierigem Terrain ist der große Wurf gelungen, Herrn Andris Nelsons für Leipzig zu gewinnen! ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Steffen Wehmann

Stadtrat

Investitionen zügig umsetzen

Die Umsetzung der beschlossenen Investitionen ist problematisch. Nach Information des Dezernates Finanzen sind bis Mitte 2015 erst „17 Prozent des aktuellen Planansatzes zur Auszahlung gekommen“. Das bedeutet, dass eine erhebliche Anzahl der geplanten Investitionen nicht zeitnah umgesetzt werden. Bei einem erheblichen Nachholbedarf von über 1 Mrd. Euro vor allem in die öffentliche Infrastruktur ist dies kaum nachvollziehbar. Dabei benennt die Verwaltung die Fehlerquellen seit Jahren selbst: u. a. fehlende bzw. ungenügende Koordination von Vorhaben mit Dritten, schleppende interne Verfahrensabläufe. Zwar hat der Stadtrat in der Novembersitzung mehr als 7,1 Millionen Euro für zusätzliche Planungsmittel für Schulen bewilligt. Allerdings zeigen die zuvor genannten Punkte, dass für den Abbau des Investitionsstaus Geld allein nicht ausreichen wird. Hier ist die Verwaltungsspitze dringend gefordert, die Ämter den Anforderungen der heutigen Zeit anzupassen. U. a. die „Internen Verfahrensabläufe“ zu verbessern ist Grundvoraussetzung, um Investitionen zügig und im finanziell geplanten Rahmen umzusetzen. Ein weiteres „Beobachten“ der bekannten Problemlage führt unausweichlich zu weiteren Verzögerungen, die wir uns für unsere wachsende Stadt nicht leisten können. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Michael Schmidt

Stadtrat

Elternbeiträge bleiben stabil!

Zum Januar sollten nach dem Willen der Stadt die Elternbeiträge für einen Krippen-, Kita- und Hortplatz wieder einmal kräftig angehoben werden. So sollten die Betriebskostensteigerungen zum wesentlichen Teil zulasten der Eltern gehen.

Meine Fraktion hat dies aus mehreren Gründen kritisiert und einen Gegenentwurf vorgelegt, der stattdessen leichte Entlastungen für die Eltern zur Folge gehabt hätte. Sieht man sich die Entwicklung der Elternbeträge seit 2010 an, fällt auf, dass diese um 13 Prozent gestiegen sind, während die Kosten pro Platz eigentlich nur um 8 Prozent teurer wurden. Hier wird deutlich, dass die Eltern in den vergangenen Jahren sehr viel stärker zur Kasse gebeten wurden, als dies durch steigende Betriebskosten gerechtfertigt gewesen wäre. Zudem ist der Anteil des Freistaates, der einen Teil der Kosten der Kinderbetreuungsplätze über die Kitapauschale übernimmt, nach wie vor zu niedrig.

Der Stadtrat hat sich mehrheitlich gegen unseren Vorschlag zur Reduzierung der Elternbeiträge ausgesprochen, immerhin aber diente der Vorschlag als Türöffner, um die Verwaltungsvorlage abzulehnen. So bleiben die Elternbeiträge 2016 zumindest stabil. Langfristig aber bleibt das Ziel: eine kostenfreie Kinderbetreuung! ■

Expertengremium empfiehlt Senföle zur Behandlung von Atemwegsinfekten

Pflanzliche Senföle aus Kapuzinerkresse und Meerrettich wirken gegen Viren und Bakterien und können bei einfachen akuten Atemwegsinfektionen als Mittel der ersten Wahl empfohlen werden. Dieses Fazit zogen deutsche Ärzte und Wissenschaftler bei einer interdisziplinären Expertendiskussion zur effektiven Behandlung von Atemwegsinfektionen in Frankfurt. In der jetzt veröffentlichten Publikation zu dem Expertentreffen heißt es weiter, dass die Senföle auch bei häufig wiederkehrenden Erkältungskrankheiten helfen können. Denn sie sind aufgrund ihrer guten Verträglichkeit auch längerfristig anwendbar.

Kapuzinerkresse und Meerrettich

„Akute Atemwegsinfektionen gehören zu den häufigsten Erkrankungen in den Industriestaaten“, erklärt Dr. Rainer Stange, Charité Berlin. Sie werden fast immer durch Viren ausgelöst, gegen die Antibiotika wirkungslos sind. Trotzdem würden bei Erkältungskrankheiten nach wie vor zu oft und zu leichtfertig chemisch-synthetische Antibiotika eingesetzt. „Auf der Suche nach effektiven alternativen Behandlungsansätzen lohnt sich ein Blick in die Natur“, ergänzt Prof. Dr. Uwe Frank, Universitätsklinik Freiburg. So würden zum Beispiel Senföle aus Kapuzinerkresse und Meerrettich gegen Viren und Bakterien wirken und in der Naturmedizin bereits seit Jahrhunderten bei Infektionen der Atem- und Harnwege eingesetzt.

Aktuelle Untersuchungen von Prof. Dr. Stephan Pleschka, Gießen, zeigen zum Beispiel, dass Senföle aus Kapuzinerkresse und Meerrettich die Vermehrung des Grippevirus H1N1 im menschlichen Lungenzellmodell um nahezu 100 Prozent hemmen. „Auch die von uns getesteten Rhinoviren, die für viele Erkältungskrankheiten verantwortlich sind, werden in Laboruntersuchungen durch die Senfölkombination in ihrer Vermehrung deutlich gehemmt“, so Pleschka.

„Anders als chemisch-synthetische Antibiotika haben die Senföle außerdem nicht nur einen einzigen Wirkmechanismus, sondern sie wirken auf vielfältige Weise“, erklärt Prof. Dr. Ludger Klimek, Wiesbaden. „Da das Senfölgemisch einer Studie zufolge die Erkältungshäufigkeit um etwa 50 Prozent vermindert, ist es auch zur Verlängerung der beschwerdefreien Zeit bei häufig wiederkehrenden Infekten der Atemwege eine empfehlenswerte Behandlungsmöglichkeit“, ergänzt Dr. Martin Adler, Siegen.

Weitere Informationen zu den Senfölen bietet die Website pflanzliche-antibiotika.de. Experten beantworten dort Fragen der Ratsuchenden per E-Mail oder am Telefon. Telefonisch sind die Experten jeden letzten Mittwoch im Monat von 15 bis 16 Uhr unter der Rufnummer: 06196 / 7766-188 zu erreichen.

Neue Broschüre jetzt bestellen: Die pflanzliche Hausapotheke – bei ersten Krankheitsanzeichen aktiv werden

Als erste Anlaufstelle bei akuten Erkrankungen wie Erkältungen, Magen-Darmproblemen und leichten Verletzungen ist die Hausapotheke oft der Retter in der Not. Gerade bei akuten Atemwegsinfektionen gilt es, keine Zeit zu verlieren, sondern bei den ersten Beschwerden aktiv zu werden, um den Krankheitsverlauf zu mildern. Wirksame pflanzliche Arzneimittel sollten in keiner Hausapotheke fehlen, denn sie sind gut verträglich und können daher auch über längere Zeit eingenommen werden. Die neue Broschüre „Zu Hause natürlich behandeln“ informiert darüber, welche pflanzlichen Arzneimittel für die Hausapotheke geeignet sind, wie diese wirken und wo die Apotheke am besten aufbewahrt wird. Die Broschüre „Pflanzliche Hausapotheke“ kann kostenlos bestellt werden unter Postfach 1107, 65741 Eschborn oder per E-Mail an **info@pflanzliche-antibiotika.de**

Arzneipflanzen lindern Darmkrämpfe

Eine aktuelle Studie der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München hat gezeigt, dass die Arzneipflanzen Myrrhe und Kamille sowie Kaffeekohle Darmkrämpfe lindern können. „Da vor allem Patienten mit chronischen Darmerkrankungen wie Reizdarm oder Colitis ulcerosa von Krämpfen und krampfartigen Durchfällen geplagt werden, sprechen unsere Ergebnisse für den Einsatz der drei Arzneipflanzen in der Therapie dieser Erkrankungen“, erklärt Studienleiter Prof. Dr. Martin Storr, Starnberg.

Die Wissenschaftler konnten anhand aufwändiger Zellversuche zeigen, dass die drei Arzneipflanzen die Darmmuskulatur entspannen und damit zu einem entkrampfenden Effekt im Darm führen.

Pflanzliche Arzneimittel aus Myrrhe, Kamille und Kaffeekohle werden seit mehr als 50 Jahren erfolgreich zur Unterstützung der Magen-Darm-Funktion eingesetzt.

Auch Untersuchungen der Charité Berlin und der Universität Leipzig in den vergangenen Jahren haben bereits ergeben, dass die Arzneipflanzen Darmkrämpfe lindern und die entzündete Darmbarriere stabilisieren können (z. B. beim Leaky-Gut). Diese Grundlagenforschung deutscher Universitäten konnte inzwischen auch in Praxis-/Behandlungs-Studien bestätigt werden. So zeigte eine Studie an 131 deutschen Arztpraxen:

Bei den behandelten Reizdarmpatienten mit Durchfallsymptomatik besserte die Therapie mit einer Kombinations-Arznei aus Myrrhe, Kamille und Kaffeekohle die Gesamtbeschwerden effektiver als andere Therapien alleine oder Kombinationen davon. „Neben der Besserung der Durchfallbeschwerden profitierten diese Patienten vor allem von einer deutlichen Verminderung der oft belastenden Blähungssymptomatik, die die Lebensqualität der Betroffenen stark einschränkt“, erklärte Studienleiter Dr. Rainer Stange, Berlin.

Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (CED)

Jetzt auf www.pflanzliche-darmarznei.de informieren

Das aktuelle **Herbst-Special zu chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen** auf pflanzliche-darmarznei.de bietet ausführliche Informationen zu CED und gibt Tipps zum Umgang mit der Krankheit. Darüber hinaus werden geeignete Arzneipflanzen und Entspannungstechniken wie Yoga oder autogenes Training vorgestellt. Experteninterviews zum Potential pflanzlicher Arzneimittel bei CED und der Kombination von Schulmedizin und Naturheilkunde sowie ein kurzer Filmbeitrag runden das Angebot ab.

Fragen zum Thema können mit drei Experten per E-Mail oder am Telefon besprochen werden. Telefonisch sind die Ärzte jeden ersten Dienstag im Monat von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr unter der Rufnummer: 06196 / 7766-410 zu erreichen.

Wie Kompressionsstrümpfe bei einer Venenschwäche helfen können

(rgz). Viele Senioren leiden unter schmerzenden oder geschwollenen Beinen. Spätestens am Abend versackt das Blut in den müden Beinen - jede Aktivität fällt dann schwer. Mit modernen Kompressionsstrümpfen kann man dem entgegenwirken. Wer sie morgens gleich nach dem Aufstehen anzieht, unterstützt das venöse System der Beine mit sanftem Druck. Älteren Menschen fällt es wegen des erforderlichen Drucks allerdings oft schwer, die elastischen Strümpfe anzuziehen. Dann ist eine praktische Anziehhilfe wie etwa „Fit Flexi“ von Ofa gefragt. Sie besteht aus glattem, dünnem, aber reißfestem Segeltuch und ist ein guter Begleiter für unterwegs. Eine intelligente Lösung sind auch stabile Gestelle, die zuhause Sicherheit beim Anziehen geben.

Sind die Venen nicht mehr so fit und bereits geweitet, schließen die Venenklappen oft nicht mehr zuverlässig. Bei diesen Klappen handelt es sich um kleine Rückschlagventile, die das Blut hindern sollen, wieder nach unten zu fließen. Zum besseren Schließen tragen der Druck von Kompressionsstrümpfen wie etwa „Memory“ und die Anspannung der Wadenmuskeln bei Bewegung bei. Wandern, Schwimmen oder Radeln sind als sanfte Ausdauersportarten für die Unterstützung der Venen geeignet. Menschen mit einer Venenschwäche sollten sich für Sportarten mit möglichst sanften und fließenden, aber keinesfalls ruckartigen Bewegungsabläufen entscheiden.

Statistik zum Jahresende

Sowohl das Statistische Jahrbuch 2015 als auch der dritte Quartalsbericht 2015 liegen jetzt vor. Besonders interessant dabei sind die vom Amt für Statistik und Wahlen ermittelten Zahlen und Fakten zum wachsenden Leipzig. So publiziert das Jahrbuch die Einwohnerzahl, die laut Melderegister zum Jahresende 2014 bei 551 871 gelegen hat. Innerhalb eines Jahres hat Leipzig also 12 523 Einwohner dazugewonnen. Erstmals seit 1965 gab es 2014 wieder mehr Geburten als Sterbefälle: 6 241 Kinder wurden geboren (407 mehr als 2013), und 5 889 Leipziger sind gestorben. Diese Zahlen wirken sich auch auf Kitas und Schulen aus. 38 441 Kinder waren 2014 in Kitas angemeldet und damit 1 659 mehr als 2013. Bei den allgemeinbildenden Schulen stieg die Schülerzahl um 2 182 auf 43 962.

Auch der III. Quartalsbericht spiegelt interessante Fakten. Er belegt u. a., dass von den 22 870 im Unternehmensregister Leipzigs eingetragenen Firmen nur 8,8 Prozent mehr als neun Beschäftigte haben.

Beide Berichte (25 Euro/ 7 Euro) und können per Post beim Amt für Statistik und Wahlen, 04092 Leipzig bezogen, im Amt, Burgplatz 1, Zi. 228 direkt erworben oder im Internet unter www.leipzig.de/statistik eingesehen werden. ■

Auf einen Blick

Bürgersingen

Das Bürgersingen gibt es auch im Advent: Am 16. Dezember lädt die Stiftung Bürger für Bürger 17 Uhr zum Weihnachtsliedersingen am Bachdenkmal ein. Alle sangesfreudigen Leipziger sind eingeladen. ■

Adventsmeditation

Die Neue Propsteikirche am Martin-Luther-Ring bietet Adventsmeditationen an. Interessierte sind montags bis freitags jeweils 12 Minuten nach 12 Uhr zu einer Viertelstunde Wort und Musik eingeladen. ■

Friedensandachten

Die Thomaskirche veranstaltet montags, 20 Uhr, Friedensandachten im Altarraum. Bei Sperrungen durch Legida-Aufzüge wird der Zugang durch das Mendelssohn-Portal (Westseite) gewährleistet. ■

Expertengespräch

„Woher kommt der Sachse?" – das erklärt Prof. Enno Bünz, Herausgeber des ersten Bandes der wissenschaftlichen Stadtgeschichte Leipzigs. Am 18. Dezember, 22 Uhr, im Anschluss an „Die Schutzflehenden/Die Schutzbefohlenen" wird dazu ins Schauspiel eingeladen. ■

Brücken nach Israel

Abschluss Jubiläumsjahr: Städtische Delegation begleitet Gastspiel der Thomaner

Leipzig-Platz im Herzen der 100 000-Einwohner-Stadt Herzliya: Die Oberbürgermeister Moshe Fadlon (re.) und Burkhard Jung enthüllen die Messingtafel, die künftig an die Beziehungen der beiden Städte erinnern wird. Foto: Stadt Leipzig

Bachs Musik als Brücke, die Herzen öffnet: Vom 3. bis 9. Dezember haben der Thomanerchor und das Gewandhausorchester als wichtigste Kulturbotschafter der Stadt Israel bereist und in Tel Aviv, Jerusalem und Herzliya das Weihnachtsoratorium aufgeführt. Eine Leipzig-Delegation schloss sich dem Gastspiel an.

Den Anlass für die Reise gab das Jubiläumsjahr „50 Jahre diplomatische Beziehungen Deutschland – Israel". „Dass das Jubiläum mit einem solchen Höhepunkt endet, ist mir eine große Freude", sagt OBM Burkhard Jung. Gemeinsam mit Israels Staatspräsident Reuven Rivlin und Bundespräsident Joachim Gauck konnte Jung die Aufführung des Weihnachtsoratoriums am 5. Dezember im ausverkauften Opernhaus in Tel Aviv erleben. Im Anschluss absolvierte Jung vom 6.-9. Dezember ein volles Besuchsprogramm, begleitet von Stadträten aller Fraktionen, Vertretern von Wirtschaft und Universität sowie Mitgliedern des Städtepartnervereins Leipzig-Herzliya. Zu den Stationen der 40-köpfigen Leipzig-Delegation gehörte u. a. Haifa. Hier besuchten die Leipziger das Rambam-Hospital. Die Klinik verfügt, bedingt durch ihre Grenznähe im Norden Israels, über eine unterirdische Notfall-Station. Im Ernstfall kann binnen 72 Stunden das unterste Parkdeck zur Notfall-Klinik umgebaut werden. Jung traf auch mit seinem Amtskollegen aus Haifa, Yona Yahev, zusammen. Yahev hatte in den 1990er-Jahren Erfahrungen mit der Integration von Zuwanderern gemacht. Zehntausende Juden aus der ehemaligen Sowjetunion kamen damals nach Israel.

Bewegende Momente zum Abschluss der Reise: OBM Burkhard Jung, Küf Kaufmann, Vorsitzender der Israelitische Religionsgemeinde, und Gemeinderabbiner Zsolt Balla (v. l.) in der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem. Foto: Stadt Leipzig

Der 8. Dezember stand ganz im Zeichen der Städtepartner Herzliya und Leipzig. Jung und Oberbürgermeister Moshe Fadlon weihten den Leipzig-Platz ein. „Mit dem Leipzig-Platz rückt die Freundschaft zwischen beiden Städten ins Bewusstsein der Menschen", so Jung. Gleichzeitig entstehe eine Brücke zwischen dem Leipzig-Platz in Herzliya und dem Herzliya-Platz in Leipzig.

Zuvor setzten beide ihre Unterschrift unter einen Vertrag zur Zusammenarbeit zwischen dem SpinLab (Gründerzentrum Handelshochschule) in Leipzig und dem Herzliya-Accelerator.

Der wohl emotionalste Programmpunkt der Israel-Reise hieß Yad Vashem. „Das größte Verbrechen der Menschheit wird hier greifbar", so Burkhard Jung. „Es ist unsere Aufgabe, uns dafür einzusetzen, dass Hass nie wieder die Oberhand gewinnt". ■

Zukunftsbild

Ideen und Herausforderungen formuliert / Kunstwerk visualisiert Diskussionsprozess

„Wie sieht Leipzigs Zukunft aus?" – davon können sich Interessierte jetzt im Neuen Rathaus selbst ein Bild machen. Bis zum 18. Dezember ist während der Öffnungszeiten (Mo. bis Do., 8 bis 18 Uhr, Fr. von 8 bis 15 Uhr) ein 4,5 Quadratmeter großes Kunstwerk im vierten Stock des Neuen Rathauses zu sehen, das unter dem Motto: „Leipzig 2030 – Auf dem Weg zur nachhaltigen Stadt" steht. Komplettiert wird das Kunstwerk von einer Ausstellung zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept.

Das überdimensionale Bild ist im Ergebnis der Bürgerveranstaltung am 20. November in der Kongresshalle am Zoo in Leipzig entstanden. Rund 260 Leipzigerinnen und Leipziger hatten intensiv zu den Zukunftsfragen der Stadt diskutiert. Nach der Veranstaltung fasste Oberbürgermeister Burkhard Jung seinen Eindruck zusammen: „Integration muss nicht nur für die Flüchtlinge gelingen, sondern auch für alle in der Stadtgesellschaft, die dabei Unterstützung benötigen. Eine angeregte und durchaus kritische Diskussion zu den Grenzen des Wachstums habe ich hier verfolgen können, die viele auch mit der Frage verbunden haben, wie Leipzig seinen besonderen Charme aus einer Mischung von Urbanität, Mobilität und Grün bewahren kann."

Als Input hatte der Hamburger Urbanist Julian Petrin (Nexthamburg) einen Blick in die Zukunft großer Städte gewagt. An 26 moderierten Tischen diskutierten Bürgerinnen und Bürger, Stadtratsmitglieder, Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft sowie von Vereinen, Verbänden und der Stadtverwaltung über spannende Zukunftsthemen und entwickelten gemeinsam Thesen zu den Herausforderungen der Stadt. Auf die Frage „Wie sieht Leipzigs Zukunft aus?" wurden zahlreiche Ideen gesammelt. Diese fließen in die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts der Stadt Leipzig und in die Bewerbung für die nächste Phase des Programms „Zukunftsstadt" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ein.

Informationen zum Thema und zur Auftaktveranstaltung sind im Internet eingestellt. ■

www.leipzig.de/2030

Sichtbares Ergebnis der Bürgerveranstaltung: Das 4,5 Quadratmeter große Kunstwerk, gestaltet von Sophia Halamoda und Gabriele Schlipf. Foto: Thomas Rötting

„Chollywood" präsentiert Filmindustrie Chinas

Konfuzius-Institut blickt mit Fotografien von Giulio di Sturco hinter die Kulissen

Filme aus Hollywoods Traumfabriken sind aus den Kinos dieser Welt nicht mehr wegzudenken. Chinesische Produktionen hingegen finden außerhalb der Landesgrenzen nur wenig Beachtung. Das wird sich ändern, denn das Kinogeschäft in China boomt.

Um das zu belegen, hat sich das Konfuzius-Institut Leipzig in der Otto-Schill-Straße 1 Arbeiten des italienischen Starfotografen Giulio di Sturco ins Haus geholt (Mo.-Do: 14-18 Uhr). Die Serie „Chollywood" vereint ruhige, ästhetisch gebaute Bilder, die einen Blick hinter die Kulissen erlauben und die aufstrebende chinesische Filmindustrie zeigen. In dieser Entwicklung sehen das chinesische Kulturministerium und finanzstarke Privatinvestoren eine Möglichkeit, die Außenwahrnehmung Chinas zu verbessern und gleichzeitig traditionelle Werte auf nationaler Ebene zu stärken. Koproduktionen mit Hollywood, das seinen größten Umsatz mittlerweile im Reich der Mitte erwirtschaftet, werden für das chinesische Publikum angepasst. Mit dem Bau gigantischer Filmstudios befindet sich die chinesische Filmindustrie auf dem besten Wege, neue Maßstäbe in Sachen Blockbusterkino zu setzen.

„Chollywood": Für seine Arbeiten wurde di Sturco mit dem 1. Preis der Kategorie „Contemporary Issues, Stories" beim World Press Photo Award 2015 ausgezeichnet. Foto: Guilio di Sturco

Giulio di Sturco, geboren 1979 in Italien, studierte Fotografie am Europäischen Institut für Design und bildende Künste in Rom. Er lebt in Bangkok und arbeitet weltweit, u. a. für internationale Magazine wie Vanity Fair, Time, The Daily Telegraph oder Geo. Außerdem kooperiert er mit internationalen Organisationen. ■

Runder Tisch zur Partnerschaft mit Ukraine

Erstmals organisieren die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global und die Stadt Leipzig gemeinsam einen runden Tisch zu kommunalen Partnerschaften mit der Ukraine. Für die Veranstaltung am 14. und 15. Dezember im Neuen Rathaus haben sich Vertreterinnen und Vertreter aus 18 Kommunen und Partnerschaftsvereinen angemeldet, die Partnerschaften, Freundschaften oder Kontakte mit Städten und Gemeinden in der Ukraine pflegen. Sie erhalten hier die Gelegenheit, sich zu den neuesten Entwicklungen in der Ukraine und aktuellen Herausforderungen und Fragen der deutsch-ukrainischen kommunalen Partnerschaftsarbeit auszutauschen. Im Zuge des runden Tisches sollen finanzielle und personelle Unterstützungsangebote präsentiert sowie bewährte Strategien und Praktiken der Zusammenarbeit diskutiert werden. Informiert wird insbesondere über die politische Situation im Land nach den Kommunalwahlen im Oktober 2015. Eröffnet wird der runde Tisch am 14. Dezember, 13 Uhr, von OBM Burkhard Jung. Gast des Forums wird der Botschafter der Ukraine, Dr. Andrij Melnyk, sein. Er referiert zu „Chancen und Möglichkeiten der kommunalen Partnerschaften zwischen deutschen und ukrainischen Städten". ■

Anzeige

Partnerschaft und Sexualität

Endlich: Die rosa Lustpille für die Frau ist da: addysia® kann das Feuer ins Schlafzimmer zurückbringen

Sexualität ist die schönste Sache der Welt! Aber was ist, wenn Sex zur lästigen Nebensache wird und die Lust nicht mehr spürbar ist? Stimmt dann etwas nicht mit der Partnerschaft? Oder stimmt irgendetwas nicht mit mir? Viele Frauen stellen sich irgendwann im Leben diese Fragen. Und sie sind nicht allein. Aktuellen Untersuchungen zufolge kommt es bei bis zu 40 Prozent der Frauen über dem vierzigsten Lebensjahr zu Libidoverlust. Ein häufiger Grund ist die steigende berufliche und familiäre Belastung. Hinzu kommen körperliche Veränderungen. Der Stoffwechsel stellt mit steigendem Alter andere Ansprüche und der Hormonhaushalt verändert sich. Lust beginnt im Kopf – das gilt insbesondere für Frauen. Um eine befreite und befriedigende Sexualität zu erleben, ist für viele Frauen eine emotionale Nähe zu ihrem Partner sehr wichtig. Darüber hinaus beeinflussen der Hormonhaushalt und äußere Faktoren, wie Alltagsstress oder psychische Belastungen, die weibliche Sexualität. Damit die Lust überhaupt aufkommen kann, müssen Psyche und Körper im Einklang stehen.

Es lebe die Lust!

addysia® heißt die Zauberformel, die das Feuer und Knistern für viele Frauen wieder in die Schlafzimmer zurück bringen kann. Und das beste dabei: Die neue Lustpille ist überwiegend pflanzlichen Ursprungs und kommt daher ganz ohne böse Nebenwirkungen aus. Das innovative Präparat basiert auf einer hochwertigen speziell auf den weiblichen Organismus abgestimmten Nährstoffkombination mit wertvollen Vitaminen, Magnesium und Extrakten aus Heilpflanzen, z. B. Schisandra-Extrakt. Diese chinesische Heilpflanze wird seit Jahrtausenden als Aphrodisiakum eingesetzt. Die Inhaltsstoffe werden in Kapselform angeboten und täglich Morgens und Abends eingenommen – auch wenn kein Sex geplant ist. Sie unterstützen zum einen das Nervensystem, verringern die Müdigkeit und können die Sexualenergie wieder aktivieren. Auf ganz natürliche Art und Weise trägt addysia® zudem zu einer Regulierung der Hormontätigkeit bei, was für viele Frauen insbesondere mit Beginn der Menopause eine willkommene Unterstützung bedeutet. Das sind die besten Voraussetzungen, um die Lust wieder zum Leben zu erwecken. addysia®Kapseln: ohne Chemie, frei von Hormonen und sehr gut verträglich, ab sofort rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich.

Hermann Richter
Inhaber Jens Richter
Orthopädie-Schuhtechnik
• Orthopädische Maßschuhe • Einlagen • Schuhzurichtungen
• Innenschuhe • Orthesen • Kompressionsstrümpfe
• Maßschuhe • Reparatur • Hausbesuche • Fußdruckmessung
SEIT JAHREN IM DIENSTE UNSERER KUNDEN
Alle Kassen und Behörden
Clara-Wieck-Str. 2a · 04347 Leipzig
Straßenbahn Linie 1 · Bus Linie 90 u. 90 E (bis Stöckelstraße)
03 41/**2 31 30 13**
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr · Mo/Do 14.00 – 18.00 Uhr
Di 14.00 – 17.00 Uhr, Mi 14.00 – 15.30 Uhr
www.orthopaedie-schuhtechnik-richter.de
Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2016!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Rufen Sie uns an!
Wir beraten Sie gern.
☎ 0341/2181-2725

Antibiotika gegen grippale Infekte?

(djd). Da die meisten Erkältungskrankheiten von Viren ausgelöst werden, ist die Einnahme eines Antibiotikums kaum sinnvoll. Dieses wirkt bekanntlich nur gegen Bakterien. Außerdem bilden sich bei häufiger Antibiotika-Einnahme schneller Resistenzen, was wiederum dazu führen kann, dass der Wirkstoff nichts mehr bringt, wenn er tatsächlich benötigt wird. Besser ist es, Hausmittel wie Inhalieren und Wadenwickel mit natürlichen Arzneimitteln wie etwa Infludo zu kombinieren, die die Symptome lindern und zudem die Abwehr- und Selbstheilungskräfte stärken.

Hilfe für Flüchtlinge wird nach wie vor gebraucht

Der große Flüchtlingsstrom nach Deutschland ebbt nicht ab. Für Leipzig wie für andere Kommunen auch besteht die wichtigste Aufgabe darin, menschenwürdige Unterkünfte zu finden und die Ankommenden zu betreuen. Gerade zum Jahresende wird ihre Anzahl noch einmal steigen. Erwartet werden bis Ende Dezember noch etwa 2500 Flüchtlinge (Stand: 17. November). Derzeit leben bereits 3925 Asylsuchende in der Stadt. Außerdem wohnen aktuell auch 437 unbegleitete Kinder und Jugendliche in Leipzig, die besonderen Schutz genießen und intensive Betreuung erfordern.

Allein kann die Stadt weder das Versorgungs- noch das Integrationsproblem lösen. Daher appelliert OBM Burkhard Jung in seiner Videobotschaft an die Leipzigerinnen und Leipziger, den Faden der Hilfsbereitschaft gerade jetzt nicht abreißen zu lassen, zu spenden und sich im Ehrenamt zu engagieren. Viele sind bereits freiwillig aktiv: 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Stadtverwaltung und Eigenbetrieben leisten inzwischen stunden- oder tageweise Einsätze in den Unterkünften der minderjährigen Ausländer beziehungsweise haben dafür ihre Unterstützung signalisiert. Zudem liegen 260 Bereitschaftserklärungen des Kita- und Hortpersonals des Amtes für Jugend, Familie und Bildung vor. Grundsätzlich hat die Stadt natürlich Fachpersonal akquiriert: 78 Stellen sind für die Betreuung geschaffen worden, davon sind bereits 34 Neueinstellungen erfolgt und 22 Stellen durch Umsetzungen von Kolleginnen und Kollegen besetzt worden.

Gastfamilien brauchen Zeit

Außerdem haben sich auf den Gastelternaufruf des Jugendamtes inzwischen 50 Familien gemeldet. Doch die Vermittlung braucht Zeit. Derzeit prüft das Amt das Vorliegen der Voraussetzungen (eintragsfreies, erweitertes Führungszeugnis, ärztliches Attest, Nachweis gesicherter finanzieller Verhältnisse). Danach folgen Schulungen, Eignungsgespräche und ein erstes Kennenlernen. Die erste Schulungsreihe beginnt im Januar (11./14./19.), ein nächster Infoabend für potenzielle Gasteltern ist für den 26. Januar geplant.

Helfende Hände werden jedoch weiter gebraucht. Wer mitarbeiten will, dem liefern die Internetseiten der Stadt einen guten Überblick über Zahlen, Daten und Fakten sowie Kontakte zu allen Initiativen im Bereich Flüchtlingshilfe. ■

www.leipzig.de/fluechtlinge

DRK ruft auf zum bundesweiten Blutspendetag

Die Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) rufen den 15. Dezember zum bundesweiten Aktionstag „Mutspende“ aus. Ziel ist es, dass mehr als 15000 Menschen an diesem Tag beim DRK Blut spenden und so auf die Notwendigkeit von Präparaten aus Spenderblut für die Behandlung vieler schwerer Erkrankungen aufmerksam gemacht wird. Unterstützt wird das Projekt von fünf Bundesligaspielern sowie dem Ex-Bundesligaprofi und Mit-Initiator der Kampagne Christoph Metzelder.

Blut spenden kann Leben retten: Darauf möchte die Kampagne „Mit Blut spenden Mut spenden“ aufmerksam machen. Foto: DRK

Wo am 15. Dezember Blut gespendet werden kann, erfahren Interessenten per Anruf bei der Service-Hotline 0800 1194911 (gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz) oder unter www.blutspende.de. Die DRK-Blutspendedienste bedanken sich an diesem Tag bei allen Spendern mit einem Antistressball in Fußballoptik mit Mutspende-Branding. ■

Blut spenden, doppelt helfen

Sei dabei und hilf doppelt: Unter diesem Motto können Blutspender am Universitätsklinikum Leipzig, Johannisallee 32, bis zum 30. Dezember nicht nur Leben retten, sondern auch ihre dafür erhaltene Aufwandsentschädigung für den guten Zweck spenden. Unterstützt wird damit der „Mukoviszidose Selbsthilfe Leipzig e. V.“ sowie das Nachsorge-Projekt „ALLE Dabei“, das junge Mukoviszidose-Patienten und ihre Angehörigen betreut und begleitet. ■

Aktiv sein auch gegen Gewalt

Auszubildende der Stadt Leipzig engagieren sich fürs Ehrenamt

Engagement auf breiter Front: Azubis der Stadt Leipzig stehen nicht nur hinter dieser Botschaft, sondern wollen auch Einfluss nehmen. Dafür bietet die Vereinslandschaft viele Möglichkeiten im Ehrenamt. Nicht wenige Azubis sind hier aktiv. Foto: Mahmoud Dabdoub

„Keine Gewalt. Von niemandem. Als wir dieses Plakat im Juli am Neuen Rathaus gelesen hatten, war uns klar, das können und wollen wir uneingeschränkt unterschreiben.“ Das sagen Tommy Penk und Hendrik Grothe, beide Auszubildende im Verwaltungsfach im 3. Ausbildungsjahr bei der Stadt Leipzig.

Diese Botschaft auch nach außen zu geben, dazu bot jetzt die Jugend- und Auszubildendenversammlung am 7. Dezember Gelegenheit. „So hatten alle teilnehmenden Azubis die Chance, sich hier zu bekennen“, sagt Ämilie-Louis Köcher, Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung, die erst im Mai dieses Jahres neu gewählt worden war.

Aus Anlass des internationalen Ehrenamtstages am 5. Dezember hatten die jungen Leute das Thema Ehrenamt in den Mittelpunkt ihres Treffens gestellt. „Es sind einige Jugendliche beispielsweise im Sportbereich schon lange ehrenamtlich aktiv“, erzählt der 26-jährige Tommy Penk. „Hier geht es häufig um Gewaltprävention, insofern passen Botschaft und Thema gut zusammen.“ Hendrik Grothe, der beim SV 1885 in Teutschenthal aktiv ist, kann das bestätigen. „Wir stehen für die Werte des Sports. Gewalt ist kein legitimes Mittel, um Meinungen zu untermauern.“ Er trainiert Hammerwerfen, betreut Nachwuchssportler und als Kassenwart auch seine Abteilung. Natürlich im Ehrenamt. Leider würden immer weniger junge Menschen ins Freiwilligenamt einsteigen, das sähe er in seinem Verein. Werde ein Nachrücker gesucht, gäbe es gerade mal einen Kandidaten. Genau hier wollen die Azubis ansetzen und mehr Jugendliche motivieren, sich ohne finanzielle Gegenleistung zu engagieren. Tommy Penk beispielsweise hat gerade einen Verein mit aus der Taufe gehoben. „Perspektive Zukunft e. V.“ will den Integrationsgedanken fördern und hat sich große Ziele gesetzt. Die derzeit 15 Mitglieder wollen Flüchtlinge relativ zügig und unbürokratisch in den Arbeitsmarkt integrieren, dabei mit Vereinen und Verbänden in Kontakt kommen, die institutionell und politisch unterstützen können und das entsprechende Know-how anbieten. Erste Gespräche mit der IHK, dem Referat Migration und Integration der Stadt und dem Resque-Netzwerk sind bereits gelaufen. „Wir sehen das Flüchtlingsproblem frei von Ideologie und politischen Überzeugungen. Der Mensch ist wichtig, Integration ist das, worauf es ankommt,“ sagt der Markkleeberger. Noch baut der Verein an seiner Struktur, hat kürzlich erst die Satzung verabschiedet. „Uns ist bewusst, dass wir hier viele kleine Schritte gehen müssen, um irgendwann einen großen Schritt voranzukommen“, weiß er. Jetzt sei aber erst einmal Mitgliederwerbung angesagt. Wer also das Vereinsziel unterstützen möchte und Zeit investieren kann, der ist beim Verein gerne gesehen. Kontakt: Tel: 58096269 / www.perspektive-zukunft.de ■

Mein Weg nach Leipzig

Was erleben Flüchtlinge auf ihrem Weg ins fremde Land, wie werden sie in Leipzig aufgenommen und welche Erfahrungen machen sie hier? Das erfahren die Teilnehmer der nächsten Veranstaltung aus der Reihe „Mein Weg nach Leipzig – Flüchtlinge erzählen“. Sie beginnt am 14. Dezember um 19 Uhr in der Volkshochschule Leipzig, Löhrstraße 3-7. Um Anmeldung unter Tel. 1236000 wird gebeten. ■

Schau „Fremde – Asyl in Sachsen“

Im „Familienlocal“ des Kinder-, Jugend- und Familienzentrums Grünau, Ringstraße 2, ist bis 20. Dezember die Fotoausstellung „Fremde – Asyl in Sachsen“ von Karin Wieckhorst zu sehen. Anfang der 1990er-Jahre wollte sie sich ein Bild davon machen, wo und wie Asylsuchende in Sachsen leben – unter anderem 1992 in Heiterblick. Auch wenn die Bilder vor 23 Jahren entstanden, sind sie gerade jetzt wieder brandaktuell. ■

Nikolausgeschenke für Flüchtlingskinder

987 Geschenke verteilte die Rahn Dittrich Group am Nikolaustag an Flüchtlingsfamilien in 18 Leipziger Gemeinschaftsunterkünften und Erstaufnahmelagern. Die Präsente wurden zuvor in den Kindertagesstätten und Schulen der Gruppe gesammelt. Die Schulen nutzen die Aktion gleichzeitig, um das Flüchtlingsthema und die Hintergründe im Unterricht zu behandeln. ■

„Bahnhof der Hoffnungen“ entsteht in Schönefeld

In Leipzig-Schönefeld entsteht auf dem Areal des Postbahnhofs, Adenauer Allee, eine Unterkunft für mindestens 700 Flüchtlinge. Initiatoren des Projekts sind die CG Gruppe, die das seit über 20 Jahren leer stehende 8,3 Hektar große Areal 2014 gekauft hat, und der Leipziger Künstler Michael Fischer-Art. Auf dem Areal sollen einzelne moderne Wohnmodule zum Einsatz kommen. Die Leichtbau-Module wurden gemeinsam vom Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik in Halle und einem Leipziger Unternehmen entwickelt. Jedes Modul bietet 15 Quadratmeter Wohnraum, zwei Betten und eigenen Sanitärbereich. Michael Fischer-Art wird die Wohnmodule künstlerisch gestalten. ■

Menschenwürdig und individuell: So möchte Michael Fischer-Art gemeinsam mit der CG-Gruppe die Flüchtlingsunterkünfte auf dem Postbahnhof gestalten. Entwurf: Michael Fischer-Art

Öffnungszeiten der städtischen Suchtberatungsstellen über Weihnachten und den Jahreswechsel 2015/2016

Einrichtung	Montag 21.12.15	Dienstag 22.12.15	Mittwoch 23.12.15	Donnerstag 24.12.15	Freitag 25.12.15	Samstag 26.12.15	Sonntag 27.12.15	Montag 28.12.15	Dienstag 29.12.15	Mittwoch 30.12.15	Donnerstag 31.12.15	Freitag 01.01.16
Zentrum für Drogenhilfe Alternative I – illegale Drogen Chopinstraße 13, Telefon 91 35 60 Suchtberatung Kontaktcafé Notschlafstelle	10.00-18.00 10.00-18.00 18.00-10.00	10.00-18.00 10.00-18.00 18.00-12.00	12.00-18.00 12.00-18.00 18.00-10.00	Weihnachtsfeier für Bewohner ab 18.00 10.00-18.00 18.00-10.00	nur nach Vereinbarung 10.00-18.00 18.00-10.00	geschlossen 10.00-18.00 18.00-10.00	geschlossen 10.00-18.00 18.00-10.00	10.00-18.00 10.00-18.00 18.00-10.00	10.00-18.00 10.00-18.00 18.00-12.00	12.00-18.00 12.00-18.00 18.00-10.00	Silvesterfeier für Bewohner ab 18.00 10.00-18.00 18.00-10.00	nur nach Vereinbarung 10.00-18.00 18.00-10.00
Zentrum für Drogenhilfe Alternative II – illegale Drogen Heinrichstraße 18, Telefon 6 87 06 90	10.00-16.00	10.00-16.00	10.00-16.00	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen	10.00-16.00	10.00-16.00	10.00-16.00	geschlossen	geschlossen
Zentrum für Drogenhilfe Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Str. 11, Telefon 23 41 90 Kontaktcafé	08.00-16.30 08.00-13.00	08.00-16.30 08.00-13.00	08.00-16.30 08.00-13.00	geschlossen geschlossen	geschlossen geschlossen	geschlossen geschlossen	geschlossen geschlossen	08.00-16.30 08.00-13.00	08.00-16.30 08.00-13.00	08.00-16.30 08.00-13.00	geschlossen geschlossen	geschlossen geschlossen
Zentrum für Drogenhilfe Känguruh, Beethovenstraße 21, Tel. 9 61 80 73	08.00-18.00	08.00-14.00	08.00-16.00	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen
Zentrum für Drogenhilfe Regenbogen, Friesenstraße 8, Telefon 4 44 22 21 Begegnungszentrum	08.00-19.00 08.00-18.00	08.00-19.00 08.00-18.00	08.00-14.00 08.00-16.00	geschlossen geschlossen	geschlossen geschlossen	geschlossen geschlossen	geschlossen geschlossen	08.00-17.00 08.00-18.00	08.00-16.00 08.00-18.00	08.00-16.00 08.00-16.00	geschlossen geschlossen	geschlossen geschlossen
Zentrum für Drogenhilfe Suchtberatung Grünau Potschkaustraße 50, Tel. 4 21 72 11	07.00-18.00	07.00-18.00	07.00-17.00	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen	07.00-18.00	07.00-14.30	07.00-17.00	geschlossen	geschlossen
SZL Suchtzentrum gGmbH Suchtberatungsstelle „Impuls“ – Möckernsche Straße 3, Tel. 5 66 24 24	09.00-18.00	09.00-18.00	11.00-18.30	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen	09.00-18.00	09.00-18.00	08.00-18.30	geschlossen	geschlossen
Suchtberatungsstelle „Blaues Kreuz“ – Georg-Schumann-Straße 172, Tel. 92 65 70 Blaues Café	13.00-16.00 08.00-15.00	09.00-12.00 13.00-18.00 08.00-15.00	09.00-12.00 13.00-18.00 08.00-15.00	geschlossen geschlossen	geschlossen geschlossen	geschlossen geschlossen	geschlossen geschlossen	geschlossen 08.00-15.00	geschlossen 08.00-15.00	geschlossen 08.00-15.00	geschlossen geschlossen	geschlossen geschlossen
Suchtberatungsstelle „Drahtseil“, Nikolaikirchhof 3, Tel. 22 52 98 06	08.00-16.00	08.00-18.00	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen

UKL richtet Erstuntersuchung für Asylsuchende ein

Das Universitätsklinikum Leipzig (UKL) unterstützt den Freistaat bei der medizinischen Versorgung der Flüchtlinge in Sachsen. Das UKL übernimmt diese Aufgabe im Auftrag der zuständigen Landeseinrichtungen und des Gesundheitsamtes sowie in Zusammenarbeit mit der Zentralen Ausländerbehörde bei der Landesdirektion Sachsen. Für die Untersuchungen hat das UKL ein leer stehendes Gebäude auf dem Gelände der ehemaligen Kinderklinik in der Oststraße umgerüstet. Der Betrieb läuft bereits seit Anfang Dezember. Für die Untersuchungen sind Ärzte und Pflegende des Universitätsklinikums eingesetzt, die dazu von ihren bisherigen Aufgaben freigestellt sind. Die Erstuntersuchung ist der erste Schritt, um eine möglicherweise notwendige Behandlung der in den Herkunftsländern oft nur unzureichend medizinisch versorgten Menschen sicherzustellen. Ein besonderes Augenmerk der allgemeinen Untersuchung liegt auf der Suche nach potenziell schweren Infektionskrankheiten. Sie sollten frühzeitig erkannt und behandelt werden, um so auch Übertragungen auf andere Asylsuchende oder die Leipziger zu verhindern. ■

Leichtathletik: Spitzensportler kämpfen 2016 in der Arena

Leipzig gibt den sportlichen Takt vor: Das erste Highlight im Olympiajahr 2016 sind die Deutschen Hallenmeisterschaften, die am 27. und 28. Februar 2016 in der Arena Leipzig ausgetragen werden. Der Kartenvorverkauf dafür ist bereits erfolgreich angelaufen. Schon zum sechsten Mal treffen sich Deutschlands beste Leichtathleten zum Kampf um die begehrten Meistertitel. Erwartet werden rund 450 Sportlerinnen und Sportler. Mit dabei sind die Leipziger Hürdensprint-Vize-Weltmeisterin Cindy Roleder (SC DHfK Leipzig) und die Hochspringerin Ariane Friedrich (LG Eintracht Frankfurt), die ihrem Comeback entgegenfiebert.

Das letzte Mal gastierte die deutsche Leichtathletik-Elite 2014 in der Arena. „Für die Stadt ist es natürlich ein Fingerzeig, dass die Veranstaltung sehr regelmäßig bei uns stattfindet. Wir haben die deutsche Elite sehr gern bei uns zu Gast“, machte Sportbürgermeister Heiko Rosenthal deutlich und setzt erneut auf die fachkundigen Fans: „Das sportbegeisterte Publikum wird die Athleten erneut zu Höchstleistungen motivieren.“ Die Stadt Leipzig unterstützt die Hallenmeisterschaften mit 50 000 Euro.

Die Deutschen Hallenmeisterschaften sind als Höhepunkt der nationalen Indoor-Saison gleichzeitig entscheidende Qualifikation für die Hallen-Weltmeisterschaften im März 2016 in Portland/USA. Außerdem geben sie den Auftakt für das Leichtathletik-Jahr 2016, das seinen Höhepunkt im August mit den Olympischen Spielen in Rio haben wird. ■

Weg im Johannapark wird saniert

Bis zum Jahresende wird der circa 300 Meter lange Wege-Abschnitt östlich des Teiches im Johannapark saniert. Die notwendigen Arbeiten kosten rund 100 000 Euro und gehören zum „Entwicklungskonzept Clara-Zetkin-Park und Johannapark“. Während der Absperrung wird es eine ausgeschilderte Umleitung geben. ■

Parks erhalten neue Bäume

Neue Bäume für Leipzig: Derzeit werden im Lene-Voigt-Park 117 Bäume und im Stadtteilpark Rabet 112 Bäume gepflanzt. Sie stammen unter anderem aus der Aktion „Baumstarke Stadt“, bei der Bürger die Patenschaft für Bäume übernehmen. Weitere Infos unter www.leipzig.de/baumstark. ■

Neuer Ballfangzaun für Stephaniplatz

Der Spielplatz Stephaniplatz in Reudnitz-Thonberg bekommt einen neuen Ballfangzaun. Die defekte 56 Meter lange und vier Meter hohe alte Begrenzung wird durch einen neuen Stabgitter-Zaun mit Geräuschdämpfung ersetzt. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Mitte Januar andauern. ■

Veranstaltungen im Naturkundemuseum

Was Casanova mit Leipzig verbindet und was ihn zum Liebhaber der Naturwissenschaften macht, verrät eine Lesung im Naturkundemuseum, Lortzingstraße 3, am 13. Dezember ab 11 Uhr. Das Museum zeigt außerdem am 22. und 29. Dezember um 15 Uhr einen Film zum Thema Naturfotografie. ■

Natur im Wandel der Zeit

Fotowettbewerb zur 60. Naturschutzwoche soll Veränderungen sichtbar machen

Vorher – nachher: In der Kurt-Eisner-Straße wurde der Parkstreifen, der noch 2002 recht trostlos wirkte, 2006 mit Bäumen bepflanzt. Fotos wie diese, die Veränderungen in der Stadtlandschaft sichtbar machen, sucht das Amt für Umweltschutz bei seinem Wettbewerb. Fotos: Stadt Leipzig, AfSG

Anlässlich der 60. Leipziger Naturschutzwoche, die im kommenden Jahr auf dem Programm steht, ruft das städtische Amt für Umweltschutz zu einem Fotowettbewerb zum Thema „Leipzigs Natur im Wandel der Zeit“ auf.

In 60 Jahren kann viel passieren. Stadtlandschaften verändern sich. Aus Stadtbrachen werden Häusersiedlungen oder aus einer Wiese ein Wäldchen. Das Amt für Umweltschutz möchte alte Ansichten wieder in Erinnerung rufen, Veränderungen sichtbar machen und interessante Ecken zeigen. Deshalb können für den Wettbewerb alle Bürger Fotos einsenden, die interessante, artenreiche oder vergessene Naturansichten Leipzigs zeigen.

In einer zweiten Kategorie sind Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre gefragt. Unter dem Motto „Mein Beitrag zum Naturschutz“ können sie Fotos beisteuern, die eigene – privat oder im Verein umgesetzte – Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt oder Verbesserung der Lebensraumqualität zeigen. Dies können beispielsweise Pflanzungen, Vogelhäuschen, begrünte Fassaden und Dächer oder unberührte Bereiche im Garten sein.

Bis zum 15. April 2016 können die Fotos sowohl digital als auch analog im Umweltinformationszentrum abgegeben (dienstags und donnerstags von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, Technisches Rathaus, Prager Straße 118-136) oder per Post an das Amt für Umweltschutz, Umweltinformationszentrum, 04092 Leipzig, bzw. per E-Mail an uiz@leipzig.de gesandt werden.

Eine Auswahl der Fotos wird in der Ausstellung zur Leipziger Naturschutzwoche ab 19. Mai 2016 im Neuen Rathaus gezeigt. Zudem warten kleine Preise auf die Gewinner der interessantesten Einsendungen, die von Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal zur Eröffnung der Ausstellung übergeben werden. ■

www.leipzig.de/uiz

Weihnachtsschmuck aus fairer Produktion

Weihnachtsschmuck aus fairer Produktion dekoriert die Tannen in städtischen Einrichtungen. Sterne, Kugeln und kleine Engel zaubern Glanz auf die Bäume, die im Foyer der Oper, des Gewandhauses und des Neuen Rathauses stehen. „Mit unserer vierten Weihnachtsbaumaktion setzen wir wieder beim wichtigsten Glied in der Fairtrade-Kette an: dem Verbraucher“, sagt Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal. Die Aktion der Steuerungsgruppe „Fairtrade-Town“ ruft damit wieder ins Bewusstsein, dass auch alle Leipzigerinnen und Leipziger durch ihr Konsumverhalten zum fairen Handel beitragen können. ■

Fair gehandelter Schmuck: So präsentiert sich der Baum im Neuen Rathaus. Foto: Stadt Leipzig

Frauen-Handball-WM 2017 auch in Leipzig

Leipzig soll einer der Austragungsorte der Frauen-Handball-WM 2017 sein, bei der vom 1. bis 17. Dezember in Deutschland um Medaillen gekämpft wird. Der Deutsche Handballbund (DHB) hat der Internationalen Handball-Föderation (IHF) neben Leipzig zudem die Städte Magdeburg, Bietigheim-Bissingen, Trier, Oldenburg und Hamburg als Spielorte gemeldet. Dies hatten zuvor sowohl das DHB-Präsidium als auch das WM-Organisationskomitee einstimmig beschlossen. Damit ist die nächste Phase auf dem Weg zur Frauen-Weltmeisterschaft 2017 erfolgreich abgeschlossen.

In der Arena Leipzig, die Platz für 6 250 Zuschauer bietet, sollen die Vorrunde und ein mögliches Viertelfinale mit deutscher Beteiligung ausgetragen werden. Halbfinale und Finale sind in der Barclaycard Arena Hamburg (12 500 Zuschauer) geplant. Der Weltverband IHF wird voraussichtlich im Februar 2016 alle vom DHB vorgeschlagenen Arenen begutachten. Erst dann können die Spielorte final bestätigt werden. Strategie des DHB war, „ganz Sportdeutschland voranzubringen“, betont DHB-Präsident Andreas Michelmann. Deswegen wurden die Spielorte auf ganz Deutschland verteilt, das nach 1965 und 1997 zum dritten Mal Gastgeber einer Frauenhandball-WM sein wird.

„Die Frauen-WM soll ein strahlendes Ereignis für den gesamten Handballsport sein“, so Michelmann. „Mit diesem Turnier werden wir ein großes Jahr des Handballs beginnen, das bis Januar 2019 dauert, wenn wir gemeinsam mit Dänemark die Männer-Weltmeisterschaft ausrichten.“ Auch Sportbürgermeister Heiko Rosenthal ist voller Vorfreude: „Das wird ein Handballfest in Leipzig, unsere Region brennt für den Sport und den Handball.“ ■

Anzeige

VERBRAUCHERTIPPS

Casual Friday – Entspannt Kochen mit REWE Beste Wahl und zorra von Kochtopf.me

Alle lieben Freitag! Kein Wunder: Freitags ist die Woche geschafft, wir gehen beschwingt nach Hause und läuten das Wochenende ein. Mit etwas Glück – beziehungsweise einem tollen Chef – darf man eventuell auch schon etwas früher Feierabend machen. Casual Friday, eben! Doch jetzt noch Einkaufen gehen und Stunden vor dem Herd verbringen? Keine Lust? Muss auch nicht sein! Freitags soll es ganz entspannt in der Küche zugehen und trotzdem schmecken.

REWE Beste Wahl und Bloggerin zorra vom Foodblog 1x umrühren aka kochtopf (www.kochtopf.me) haben die passenden Rezepte zum Nachkochen. Casual-Friday-mäßig sind alle Rezepte schnell umzusetzen, im Handumdrehen zubereitet und trotzdem raffiniert. Ein entspannter und geschmackvoller Start ins Wochenende ist garantiert. Ob Tagliatelle mit getrockneten Tomaten, Walnüssen und Petersilie, Couscous-Salat mit Pfirsich und Ras-el-Hanout, minzige Falafel oder schnelle Wraps und raffinierte Sandwiches: Da der Großeinkauf bei vielen erst samstags ansteht, wurde bei der Entwicklung der Rezepte darauf geachtet, dass viele Zutaten aus dem Vorrat genommen werden können. Apropos einkaufen: Wer nicht im Supermarkt lange suchend vor den Regalen stehen möchte – REWE Beste Wahl hat über 1000 Mal die Qualität bekannter Markenartikel zu einem günstigeren Preis. So schmeckt der Casual Friday und spart auch noch Geld, das wir in unsere Wochenendaktivitäten stecken können.

Die leckeren Rezepte mit den Produkten von REWE Beste Wahl und zorras Kochkompetenz gibt es unter http://www.kochtopf.me/?s=casual+friday

Krups Prep&Cook: Familientauglicher StiWa-Sieger

„Krups Prep&Cook bereitet Speisen am besten zu.“ Mit diesem zusammenfassenden Urteil ist die multifunktionale Küchenmaschine von Krups kürzlich zum Testsieger beim großen Stiftung Warentest Vergleich von „Küchenmaschinen mit Kochfunktion“ gekürt worden. Damit teilt sich das Gerät den ersten Platz mit zwei anderen Testteilnehmern und platziert sich in der Gesamtwertung vor dem Thermomix von Vorwerk. Die Krups Küchenmaschine überzeugt sowohl im Preis- Leistungsverhältnis als auch durch ihre hohe Belastbarkeit. Mit 1550 Watt und einer Motordrehzahl von bis zu 15.000 U/min gehört sie zu den leistungsfähigsten, gleichzeitig aber auch zu den leisesten Modellen des Testfelds. Der Edelstahlbehälter bietet ein überdurchschnittliches Fassungsvermögen von 4,5 Litern und ist damit ideal für eine vier- bis sechsköpfige Familie geeignet. Dank des neuen Zubehörs wird jetzt sogar ein Kochen auf bis zu vier Ebenen möglich, was die Zubereitung noch größerer Portionen erlaubt.

NEU: Durchdachtes Zubehör für ein perfektes Kocherlebnis

Mit dem neuen, großen Dampfgaraufsatz „Perfect Steam“ und dem praktischen Multizerkleinerer „Shred&Slice“ wird die Prep&Cook um das perfekte Zubehör erweitert. Der großzügige Dampfgaraufsatz „Perfect Steam“ wird einfach auf den Garbehälter der Prep&Cook aufgesetzt. Er gart Speisen gesund und nährstoffschonend in Dampf und bietet ein überdurchschnittlich großes Fassungsvermögen von 3,7 Litern.

Der neue Multizerkleinerer „Shred&Slice“ kann Zutaten nicht nur raspeln oder schneiden, sie lassen sich danach auch direkt im Garbehälter weiterverarbeiten. Die drei Edelstahl-Wechselscheiben des Zerkleinerers bieten insgesamt fünf Funktionen. Über einen Doppel-Einfüllschacht können die Zutaten leicht hinzugefügt werden.

Ihre Ansprechpartner für Werbung im LEIPZIGER Amtsblatt

Mandy Peltzer
Telefon: 0341 2181-2726
E-Mail: m.peltzer@leipziger-amtsblatt.de

Ines Sanders
Telefon: 0341 2181-2728
E-Mail: i.sanders@leipziger-amtsblatt.de

Andreas Deeg
Telefon: 0341 2181-2727
E-Mail: a.deeg@leipziger-amtsblatt.de

Süßer die Nüsse nie knacken

Ab sofort sorgen die neuen EDEKA Bio-Produkte für eine kernige Weihnachtszeit

Nüsse knacken, Plätzchen backen, Kekse naschen – all das gehört zur Weihnachtszeit wie die Kerzen auf den Adventskranz oder die Qualität zu EDEKA!

Denn dort gibt es nussige Weihnachtsleckereien jetzt auch in Bio-Qualität, fürs Naschen mit gutem Gewissen: aromatische Pinienkerne, herzhafte Leinsamen sowie kräftige Paranuss- und Haselnusskerne aus kontrolliert ökologischer Landwirtschaft. Die perfekten Begleiter für die Adventsbäckerei kommen ebenfalls in Bio-Qualität daher: EDEKA Bio Ahornsirup und EDEKA Bio Agavendicksaft sorgen für die richtige Süße. Mit den Neuheiten von EDEKA Bio lassen sich köstlich-kernige Backideen zaubern, die nicht nur ein echter Genuss beim Adventskaffee mit der Familie sind, sondern auch der Umwelt schmecken. Wie wäre es mit exotischen Nuss-Schnitten mit den EDEKA Bio Pinienkerne, fruchtigen Aprikosen und süßen Kokosraspeln?

Die leckeren Pinienkerne verleihen dem Rezept dabei das gewisse Etwas – sie sind reich an wertvollen Ölen, werden kontrolliert ökologisch angebaut, geerntet und wandern naturbelassen in die Tüte. Erleben Sie mit EDEKA Bio eine kernige Weihnachtszeit!

Neu: ErdnußLocken Indian Style

Geheimnisvoller Knabberspaß mit einer lecker-würzigen Curry-Note

Bollywood, schillernde Farben und außergewöhnliche Gewürze – Indien bietet eine Vielzahl an intensiven und einmaligen Eindrücken. Die besten Gewürze Indiens hat der Snack-Spezialist Lorenz Snack-World nun in der neuen, einzigartigen Special Edition ErdnußLocken Indian Style vereint. Der würzige Curry-Geschmack der neuen Sorte lädt alle Knabberfans auf eine einmalige Geschmacksreise in die Ferne ein. Typisch indische Gewürze wie bspw. Kurkuma, Ingwer, Chili sowie Kokosnussmilch werden sorgfältig mit dem würzigen Geschmack frisch gemahlener Erdnüsse kombiniert und machen die ErdnußLocken Indian Style zu einem unvergleichlich-aromatischen Genuss.

Klassischer Knabberspaß neu interpretiert

Bereits seit über 50 Jahren sorgen die original ErdnußLocken von Lorenz für das ganz besondere Flips-Gefühl. Ausgesuchte Erdnüsse – frisch gemahlen und behutsam verarbeitet – ergeben einen einzigartigen, natürlichen Erdnussgeschmack. Dazu sind die leckeren ErdnußLocken einzigartig knusprig im Biss und zartschmelzend im Mund. So auch die ErdnußLocken Indian Style: Mit dem leckeren Geschmack eines indischen Currys und dem Aroma frisch gemahlener Erdnüsse verzaubert die neue Geschmacksrichtung auf geheimnisvoll-würzige Art und lässt in Knabberfans ein Gefühl von Fernweh und exotischem Abenteuer erwachen.

Die Knabber-Neuheit ist eine leckere Alternative für Snack-Liebhaber, die Abwechslung und neue Geschmäcker mögen.

Und auch alle ErdnußLocken-Fans können sich auf das neue, einmalig-würzige Geschmackserlebnis freuen, ohne dabei auf das vertraute ErdnußLocken Snack-Feeling verzichten zu müssen. Ein echter Genuss für alle Fans von würzigen Erdnussflips und exotischen Gewürzen!

Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 19. November 2015

Die hier inhaltlich zusammengefassten Beschlüsse haben keinen Anspruch auf juristische Richtigkeit. Rechtlich bindend sind nur die Originaldokumente, die wortgenau im elektronischen Ratsinformationssystem (ALLRIS) zu finden sind. Unter https://ratsinfo.leipzig.de gibt es sämtliche öffentliche Dokumente zur Ratsversammlung und ihren Gremien. Das Recherchesystem bietet einen Überblick über die Sitzungstermine und Niederschriften der Ratsversammlung und ihrer Gremien, Beschlüsse, Vorlagen der Verwaltung, Anträge und Anfragen der Fraktionen, Anträge von Ortschaftsräten, wichtige Angelegenheiten von Stadtbezirksbeiräten, Petitionen von Einwohnern sowie die Einwohneranfragen.

Besetzung von Gremien: Wahl und Entsendung von Mitgliedern

Die Ratsversammlung nahm die aktuelle Besetzung des Fachausschusses Wirtschaft und Arbeit sowie des Fachausschusses Sport zur Kenntnis. Des Weiteren bestellte das Gremium ein neues Mitglied in den Behindertenbeirat der Stadt Leipzig. Im Fachausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule wird der bisherige sachkundige Bürger abberufen und durch einen Nachfolger ersetzt.

Leipzigs neuer Bürgermeister für Allgemeine Verwaltung, Ulrich Hörning, ist als Mitglied in die Trägerversammlung „Jobcenter Leipzig“ gewählt worden, wo er zeitgleich als Stellvertreter des Bürgermeisters für Wirtschaft und Arbeit agiert. Als Stellvertreter für Ulrich Hörning ist Christian Aegerter, Leiter des Hauptamts der Stadt Leipzig, berufen worden. (DS-00768/14-DS-05; VI-DS-01125-DS-01; VI-DS-02047; VI-DS-01911)

Ehemaligem Bowlingtreff wieder Leben einhauchen

Der ehemalige Bowlingtreff am Wilhelm-Leuschner-Platz soll zeitnah zur Vergabe von Erbbaurecht, Pacht oder Miete ausgeschrieben werden. Ziel ist es, das denkmalgeschützte Bauwerk wieder nutzbar zu machen und damit auch zur Belebung des Wilhelm-Leuschner-Platzes beizutragen. Per Beschluss wird der ehemalige Bowlingtreff also vorerst nicht verkauft. Damit behält die Stadt ein Mitspracherecht, wenn es um die zukünftige Nutzung des Gebäudes geht. Die Ausschreibung erfolgt im Rahmen eines Konzeptverfahrens, bei dem die Bewerber ein Nutzungskonzept für das Gebäude vorlegen müssen. (A-00702/14-ÄA-04)

Willkommenszentrum: Verwaltung prüft Optionen

Ob Leipzig ein Willkommenszentrum bekommt und wenn ja, wie dieses genau aussehen könnte – das prüft die Verwaltung auf Beschluss des Stadtrates bis zum Ende des ersten Quartals 2016. Mit in die Erarbeitung eines Vorschlags eingebunden werden Vereine und Initiativen, die sich in der Migrations- und Flüchtlingsarbeit engagieren. Das angestrebte Zentrum soll als beratende und informierende Schnittstelle zwischen Migranten, Asylsuchenden, Flüchtlingen, Bürgern, Politik und Wirtschaft vermitteln und vernetzen. (01381-NF-003-ÄA-01)

Mögliche Liegenschaften für freie Schulen

Freie Schulen sollen sich besser erweitern können. Dafür will die Stadt Leipzig interessierte freie Träger künftig bei der Suche nach Liegenschaften zum Schulausbau unterstützen. Durch Kapazitätserweiterungen freier Schulen soll die Leipziger Schullandschaft generell entlastet werden. (VI-A-01523-NF-01)

Ausbau der Kreuzung Essener Straße / Delitzscher Straße

Die Kreuzung Essener Straße / Delitzscher Straße soll ausgebaut werden. Bei der Überarbeitung und Präzisierung des mittelfristigen Investitionsprogramms wird dieses Vorhaben deshalb mit höchster Priorität geprüft. Der Ausbau der Kreuzung soll helfen, den zunehmenden Verkehr in Ost-West-Richtung im Leipziger Norden noch besser auf der Trasse des Mittleren Rings abzuwickeln.

Nach ersten Schätzungen wären für die Baumaßnahmen um die 300 000 Euro notwendig. (VI-A-01785-NF-02)

Ampel in der Hans-Driesch-Straße und Arbeiten an der William-Zipperer-Straße

An der Hans-Driesch-Straße, Höhe William-Zipperer-Straße, in Leipzig-Leutzsch wird im Zuge des Umbaus der Georg-Schwarz-Straße temporär eine Ampel aufgestellt. Fußgänger und Radfahrer sollen damit schneller und sicherer die Straße überqueren können. In der William-Zipperer-Straße ist im Bereich zwischen Hans-Driesch-Straße und Georg-Schwarz-Straße ein neuer Dünnschichtbelag geplant, der den momentan schlechten Straßenzustand erst einmal kurzfristig verbessern soll. Die Baukosten für einen perspektivisch notwendigen grundhaften Ausbau dieses Abschnitts werden nach ersten Schätzungen auf etwa 215 000 Euro dotiert.

Aufgrund der Einstufung als Anliegerstraße wäre eine Beitragserhebung in Höhe von 75 Prozent der umlagefähigen Kosten gemäß Straßenausbaubeitragssatzung der betroffenen Eigentümer vorzunehmen. (VI-A-01606-VSP-001)

Freies und offenes WLAN in der Innenstadt

Leipzig bekommt ein öffentliches und freies City-WLAN-Netz. Das Netz soll den Aufenthaltswert in der Innenstadt weiter steigern und auch andere mögliche touristische Zentren für Besucher attraktiver machen. Da das Netz möglichst ohne städtische Zuschüsse errichtet und betrieben werden soll, wird eine Projektgruppe aus verwaltungsinternen und externen Partnern (bspw. HL Komm und Telekom) künftig über die Finanzierung und Betreibung des Netzes beraten. (VI-A-01846)

Wahl des neuen Gewandhauskapellmeisters

Andris Nelsons wird neuer Gewandhauskapellmeister des Gewandhauses zu Leipzig. Riccardo Chailly, der momentan noch das Amt innehat, wird zum 31. Juli 2016 von seinem Posten abberufen. Mit Wirkung zum 1. Februar 2018 bis zum 31. Juli 2022 ist nun Nelsons zu Chaillys Nachfolger gewählt worden. Er wird ab der Saison 2016/17 bereits als designierter Kapellmeister für Leipzig tätig und steht für Probespiele zur Verfügung.

Andris Nelsons ist einer der gefragtesten Jung-Dirigenten der Welt. 1978 als Kind einer Musikerfamilie in Riga geboren, begann seine musikalische Karriere als Trompeter im Orchester der Lettischen Nationaloper. 2003 bis 2007 war er musikalischer Leiter der Lettischen Staatsoper, 2008 bis 2015 feierte er als Director des City of Birmingham Symphony Orchestra große Erfolge. 2015 erhielt er zudem den Royal Philharmonic Society Music Award. Aktuell ist Nelsons Kapellmeister des Boston Symphony Orchestra. (VI-DS-01862-NF-01)

Stellvertretender Geschäftsführer des Jobcenters erneut gewählt

Einstimmig ist Dr. Michael Lange als stellvertretender Geschäftsführer des Jobcenters Leipzig wiederbestellt worden. Lange ist bereits seit Oktober 2011 in dieser Position und wurde – vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrats – bereits im September in der Trägerversammlung des Jobcenters wiedergewählt. (VI-DS-01857)

Finanzielle Unterstützung der Stadt Leipzig für das Europäische Zentrum für Presse- und Medienfreiheit

Seit diesem Jahr steht es fest. Leipzig wird zum Europäischen Zentrum für Presse- und Medienfreiheit (kurz EZP). Im Juni 2015 wurde es offiziell in der Villa Ida gegründet, nun steht auch die Finanzierung seitens der Stadt. Auf einen Zeitraum von vier Jahren beteiligt sich die Kommune mit jährlich 50 000 Euro. Der erste Jahresbeitrag wird noch 2015 an das Zentrum gezahlt.

Das EZP soll Netzwerke und Verbände, die sich in ganz Europa für die Pressefreiheit einsetzen, künftig in Leipzig zusammenführen und koordinieren. Neben der Stadt Leipzig wird das bisher einmalige Projekt auch von der Europäischen Union, europäischen Vertragspartnern, dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik, dem Freitstaat Sachsen und der Medienstiftung der Sparkasse Leipzig finanziell unterstützt. (VI-DS-01609)

Leipzig übernimmt Behördenanrufe der Stadt Dresden

Das Bürgeramt der Stadt Leipzig plant eine Zusammenarbeit mit der Stadt Dresden. Konkret geht es um die bundeseinheitliche Behördenrufnummer 115. Alle Anrufe, die dort für die sächsische Landeshauptstadt eingehen, sollen künftig vom Leipziger Bürgeramt entgegengenommen werden. Hintergrund ist, dass Dresden zwar Mitglied im Verbund der Behördenrufnummer ist, jedoch über kein entsprechendes Servicecenter verfügt. Bislang bearbeitet deshalb Dortmund die Dresdner Anrufe.

Mit der Übernahme der Anrufe durch die Stadt Leipzig soll die innersächsische Zusammenarbeit weiter verstärkt werden. Alle mit der Anrufbearbeitung verbundenen Kosten trägt die Stadt Dresden. (VI-DS-01618)

Einziehungsverfahren von Teilflächen in Mockau

Die Stadt Leipzig leitet das Einziehungsverfahren für zwei Teilflächen in der Gemarkung Mockau in der Tauchaer Straße ein. An diesem Standort befand sich bis zuletzt ein REWE-Supermarkt, der aufgrund des baulich schlechten Zustands jedoch geschlossen werden musste. Seitdem ist die Nahversorgung vor Ort nicht mehr ausreichend und muss verbessert werden. Der Grundstückseigentümer beabsichtigt, einen neuen, moderneren Markt zu errichten und benötigt die beiden angrenzenden Grundstücke zur Errichtung eines Kundenparkplatzes.

Als Träger der Straßenbaulast verfügt die Gemeinde laut Sächsischem Straßengesetz die Einziehung oder Teilentziehung von Straßen bzw. Flächen, die bis dahin dem öffentlichen Verkehr gewidmet waren. (VI-DS-01626)

Erikenbrücke: Erste Änderung im Straßen- und Finanzierungsbeschluss

Der Stadtrat hat die erste Änderung im Bau- und Finanzierungsbeschluss der geplanten Erikenbrücke bestätigt. Demnach wird der Bau der Brücke in den Jahren 2016 und 2017 für rund 1,64 Millionen Euro realisiert. Die Brücke soll in erster Linie als Überweg für Fußgänger und Radfahrer dienen, damit diese die Elster zwischen Knauthain und dem Leipziger Südraum überqueren können. (VI-DS-01687)

Straße am See wird grundlegend erneuert

Die Straßendecke der Straße am See in Leipzig-Grünau wird erneuert. Die Fahrbahn wird mit einer Asphaltbefestigung von 38 cm Stärke ausgebaut, sodass es künftig auf beiden Fahrbahnspuren – stadteinwärts und stadtauswärts – einen Schutzstreifen für Radfahrer gibt. Zudem werden Überwege geschaffen, damit Fußgänger die Straße künftig sicherer überqueren können, die Straßenbeleuchtung wird erneuert und die Ampelanlage der Kreuzung Lützner Straße/Großmiltitzer Straße wird modernisiert und barrierefreier – mit Zusatzsignalen für Blinde und Sehschwache – ausgerüstet. Die Kosten für die geplanten Maßnahmen belaufen sich auf insgesamt rund 1,78 Millionen Euro, die Bauarbeiten sollen ab April 2016 beginnen. (VI-DS-01733)

Erste Änderungen zur Abfallwirtschaftssatzung und Beschluss der Abfallwirtschaftsgebührensatzung

Das Gremium hat ersten Änderungen in der Abfallwirtschaftssatzung zugestimmt. Diese waren notwendig geworden, da das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz zur Bioabfallsammlung wiederum neue Forderungen des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft nach sich zog. Mit den Änderungen in der Satzung kommt die Stadt Leipzig diesen Forderungen nach. Zudem ist die Neufassung der Abfallwirtschaftsgebührensatzung beschlossen. Grund für die Erneuerung ist unter anderem die Neukalkulation der Gebühren durch Kosten- und Mengenänderungen. Die überarbeitete Satzung tritt zum 1. Januar 2016 in Kraft.

Die kompletten Änderungen der Abfallwirtschaftssatzung sowie die gesamte neu gefasste Abfallwirtschaftsgebührensatzung wird in diesem Amtsblatt zum Nachlesen auf Seite 10/11 veröffentlicht. (VI-DS-01777; VI-DS-01778)

Änderungen in der Straßenreinigungssatzung und in der Straßenreinigungsgebührensatzung

Auch in der Straßenreinigungssatzung und in der Straßenreinigungsgebührensatzung wurden Änderungen bestätigt, die ebenfalls jeweils zum 1. Januar 2016 in Kraft treten. Als Folge eines vorausgegangenen Stadtratsbeschlusses wird die öffentliche Straßenreinigung um die Aufgabe der Leerung von öffentlichen Mülleimern erweitert. Zudem ist das Straßenverzeichnis aktualisiert worden. Die Gründe für die Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung ergeben sich aus den veränderten Kosten in der Straßenreinigung. Die kompletten Änderungen der beiden Satzungen sind in diesem Amtsblatt auf Seite 11 nachzulesen. (VI-DS-01779; VI-DS-01780)

Verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2016

Die Termine für die Verkaufsoffenen Sonntage 2016 stehen fest. Demnach öffnen sich die Pforten der Einzelhändler im kommenden Jahr am 2. Oktober anlässlich der Markttage, am 6. November wegen des Finals des 59. Dok-Film-Festivals und am 4. sowie 18. Dezember aufgrund des Weihnachtsgeschäftes. (VI-DS-01793)

Städtische Delegationsreise nach Israel

Die Ratsversammlung hat einer Dienstreise in die israelische Partnerstadt Herzliya zugestimmt. Vom 5. bis 9. Dezember nehmen daran unter anderem vier Stadträtinnen und Stadträte aus den Fraktionen teil. (VI-DS-01794)

Investitionen für die städtische Schulplanung

Insgesamt 7,13 Millionen Euro stehen im kommenden Jahr für Planung und Grunderwerb für bauliche Investitionen städtischer Schulen zur Verfügung. Gemäß dem Schulentwicklungsplan sollen die geplanten Bauvorhaben die steigenden Schülerzahlen abfedern und mehr Kapazität im Schulnetz bieten. Ein zu erarbeitender Umsetzungsplan soll die Reihenfolge der einzelnen Maßnahmen festhalten. (VI-DS-01854)

Stadt investiert in moderneren Straßenbahnfuhrpark

Die Stadt Leipzig zahlt der LVV Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH in den Jahren 2015 und 2016 jeweils zwei Millionen Euro als zweckgebundene Gesellschaftereinlagen aus. Damit soll der Straßenbahnfuhrpark der LVB modernisiert werden. (VI-DS-01829-NF-01)

Doppelhaushalt 2017/18: Terminplan beschlossen

Der Terminplan für die Aufstellung des Doppelhaushaltes 2017/18 ist genehmigt. Demnach wird der Entwurf des neuen Doppelhaushaltes am 21. September 2016 dem Stadtrat vorgestellt und nach erneuter Überarbeitung in einer Sonderratssitzung voraussichtlich am 1. Februar 2017 beschlossen. (VI-DS-01933)

Überplanmäßige Aufwendungen für Hilfen zur Erziehung

Für die Hilfen zur Erziehung, die gemäß dem Sozialgesetzbuch zu den Pflichtaufgaben der Stadt Leipzig als örtlicher Träger der Jugendhilfe gehören, hat der Stadtrat einen Mehrbedarf in Höhe von insgesamt 7,9 Millionen Euro genehmigt. Rund 2,7 Millionen Euro davon fließen in die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer. (VI-DS-01991)

Finanzierung für Parkbogen Ost steht fest

Die Finanzierung des ersten Umsetzungsabschnitts des Projekts „Parkbogen Ost“ sowie dafür benötigte überplanmäßige Aufwendungen sind bestätigt worden. Das Projekt ist Teil des bundesweiten Programms „Nationale Projekte des Städtebaus“. Mit dem Beschluss ist die kommunale Beteiligung an dem Bauvorhaben gesichert, sodass nun die Fördermittel des Bundes für das Projekt anhand eines Zuwendungsantrages erbeten werden können. (VI-DS-02025) ■

Anzeige

Wichteln gegen die Einsamkeit – Erster Adventsmarkt im Seniorenzentrum Althen

Am 29.11.2015 fand erstmalig auf dem Außengelände des Seniorenzentrums Althen ein Adventsmarkt statt. Organisatoren waren die Bewohner und Mitarbeiter der Einrichtung. Mit leckerem Glühpunsch und süßen Leckereien läuteten die Bewohner mit ihren Angehörigen und Gästen die Weihnachtszeit ein. An kleinen Verkaufsständen wurden Handarbeiten und hübsche Basteleien angeboten.
Der Adventsmarkt bildete zeitgleich den Auftakt für eine große Spendenaktion bei der kleine Weihnachtsgeschenke für alleinstehende Menschen ohne Angehörige gesammelt werden. Mit dieser Idee möchte das Seniorenzentrum Althen helfen, dass Menschen ohne Familie auch zu Weihnachten Wärme und Freude erfahren. Dabei wird auch auf Unterstützung von „außen“ gesetzt.“ Kleine Geschenkpakete können ab sofort in der Einrichtung abgegeben werden.
Nähere Informationen über diese Spendenaktion erhalten Sie gerne von der Einrichtungsleiterin Jacqueline Kühne unter der Telefonnummer 034291-37-0.

Die Entscheidung treffen Sie!

In der Frage für oder gegen Organ- und Gewebespende gibt es kein „Richtig“ oder „Falsch“.

Wichtig ist, dass Sie eine Entscheidung treffen und diese im Organspendeausweis festhalten und ihren Angehörigen mitteilen. Fragen dazu? Sprechen Sie mit uns!

Wir bieten Ihnen Aufklärung und ergebnisoffene Beratung bei allen Fragen rund um die Organ- und Gewebespende.

Den Winter versüßen mit Diamant Kandis
Rezepttipp: Apfel-Tee-Punsch

Heiße Getränke an kalten Tagen sind für viele der Inbegriff der Gemütlichkeit. Zu Tee, Likör oder Punsch ist Kandis der perfekte Begleiter. Lösen sich die Kandiskristalle mit einem leisen Knistern in einem duftenden Heißgetränk auf, kehrt Ruhe und Wohlbehagen ein. Das Geheimnis seines einmaligen Geschmacks und der typischen Kandisform liegt in dem speziellen Herstellungsverfahren.

Bis ein Kandiskristall sein typisches Aussehen erhält, vergehen circa fünf Tage. Bei einem großen Kluntje dauert es sogar zwei bis drei Wochen bis er seine volle Größe erreicht hat.

Jeder Kandis entsteht also auf einzigartige Weise – und deshalb gleicht keiner dem anderen. Für besonderen Genuss sorgt der Weiße Kandis in aromatischem Apfel-Tee-Punsch. Das Wintergetränk duftet mit seinem fruchtigen Aroma und den feinen Gewürzen herrlich verführerisch und wärmt von innen. Und so einfach geht's: Eine Bio-Zitrone abwaschen und die Schale in einer dünnen Spirale abschälen. Mit 5 getrockneten Apfelringen und drei Nelken in 500 ml Apfelsaft geben und etwa 1 Stunde ziehen lassen. 50 g Diamant Weißer Kandis zufügen und alles langsam erhitzen, aber nicht kochen. Anschließend die Gewürze absieben. 500 ml Wasser sprudelnd kochen, über 10 TL losen schwarzen Tee gießen und 2-3 Minuten ziehen lassen. Tee absieben und mit dem heißen Apfelsaft und 200 ml Maracuja-Nektar mischen. Einige Minuten ziehen lassen und heiß servieren.

Weitere Informationen zur Kandisvielfalt von Diamant und viele kreative Rezeptideen unter www.diamant-zucker.de

Tagesordnung der Ratsversammlung

für die Sitzung am 16.12.2015, um 14.00 Uhr, im Sitzungssaal des Stadtrates, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6

Eröffnung und Begrüßung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Feststellung der Tagesordnung
Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
Niederschrift
- Niederschrift der Sitzung vom 28.10.2015 - Teil II: Verlaufsprotokoll
- Niederschrit der Sitzung vom 11.11.2015
- Niederschrift der Sitzung vom 19.11.2015 - Teil I: Beschlussprotokoll

Eilentscheidung des Oberbürgermeisters
Mandatsveränderungen
Wichtige Angelegenheit der Stadtbezirksbeiräte gemäß § 5 Abs. 5 der Geschäftsordnung der Stadtbezirksbeiräte
- Namensänderung der Schule Portitz - Oberschule der Stadt Leipzig
- Neugestaltung des Spielplatzes am Schillerplatz (Auenseestraße)

Einwohneranfragen (gg. 17.00 Uhr aufgerufen)
- Wiedererrichtung Luther-Melanchton-Denkmal – Einreicher: Prof. Dr. med. Rolf Haupt, Vorsitzender des Vereins Luther-Melanchton-Denkmal e. V.

Petitionen (nach TOP Einwohneranfragen)
- Petition zur Umbenennung eines Teiles der Simildenstraße in „Frau Krause ihre Straße"
- Errichtung einer permanenten Ampelanlage Arthur-Hoffmann-/Ecke Shakespearestraße
- Ostfriedhof – veränderte Schließzeiten Eingang Sulzbacher Straße
- Wir fordern die Stadt Leipzig auf, keine kommunalen Flächen mehr an Zirkusbetriebe mit Wildtieren zu vergeben
- Petition - Neues Nutzungs- und Betreiberkonzept Völkerfreundschaft – TSV Leipzig 76 fordert nach kurzfristiger Kündigung akzeptable Räumlichkeiten zum Sporttreiben!

Besetzung von Gremien
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost – Bestellung der Mitglieder (1. Änderung)
- Behindertenbeirat – Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter (2. Änderung)

Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien, in denen die Stadt Mitglied ist
Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung und Verweisung in die Gremien gem. § 5 Abs. 3 – 5 der Geschäftsordnung *(Die Anträge sind in der aktualisierten elektronischen Version der TO in Allris zu finden unter:* ***https://ratsinfo.leipzig.de)***
Anträge zur Beschlussfassung
- Bau einer städtischen Kindertagesstätte in der Windscheidstraße
- Bewegungsparcours in jedem Stadtbezirk errichten
- Durchführung des Energie- und Wassersparprojektes „Halbe-Halbe" an Leipziger Schulen
- Maßnahmen aus Bildungsreport
- Mehr öffentliche Grillplätze!
- Leipzig ohne Plastiktüten
- Einrichtung eines Clearinghauses
- Kommunale Kultureinrichtungen: Einführung und Aufbau eines zentralen Online-Ticketportals der Stadt Leipzig prüfen!
- Städtische Eigenbetriebe Kultur: Vereinheitlichung von Entgeltordnungen
- Entscheidungsgrundlage zur Halle 7 (Baumwollspinnerei)

Anfragen an den Oberbürgermeister
- Umsetzung des Ratsbeschlusses RBV-763/11 - Kampagne zur freiwilligen Abschaffung der „Heizpilze" in gastronomischen Einrichtungen – Einreicher: Fraktion Die Linke
- Nicht den Anforderungen genügende Richtlinie zu Kosten der Unterkunft – Einreicher: SPD-Fraktion
- Umweltschutz leben – Müllaufkommen durch Einwegbecher in Leipzig reduzieren Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Förderung der Jahreszeitschrift „Leipziger Zustände" seitens der Stadt Leipzig – Einreicher: AfD-Fraktion
- Stromsperren – Einreicher: Fraktion Die Linke (schriftliche Beantwortung)
- Für die beidseitige Befahrbarkeit der Berhard-Göring-Straße für den Radverkehr– Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Fehlende Umsetzung Ratsbeschlüsse DS-00668/14 vom 25.02.2015: Investitionsstrategie im Bereich Kultur und Verfahrensvorschlag zum grundsätzlichen Umgang+ mit den Ergebnissen aus den Bürgerwerkstätten – Einreicher: Fraktion Die Linke
- Girokonten für Schulen – Einreicher: SPD-Fraktion
- Familienfreundlichkeit bei den Eigenbetrieben Kulturstätten – Einreicher: SPD-Fraktion
- Einsatz von Erzieherinnen bei Schulfahrten, Klassenfahrten und Wandertagen – Einreicher: SPD-Fraktion
- Bilanzielle Behandlung der unentgeltlichen Widmung von Grund und Boden bzw. Immobilien an die Eigenbetriebe Kultur der Stadt Leipzig – Einreicher: Fraktion Die Linke
- Errichtung weiterer Fahrradstellplätze in Kitas und Schulen – Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (schriftl.)
- Umsetzung des Haushaltsbeschlusses Zebrastreifen- und Querungshilfenprogramm auflegen – Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (schriftliche Beantwortung)
- Kompensationsmaßnahmen für Naturschutz vorziehen – Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (schriftliche Beantwortung)
- Umsetzung der Instandsetzungsmaßnahmen der Außenspielgeräte und Freiflächen in Schulen und Kitas – Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (schriftl. Beantwortung)
- Städtische Richtlinie über Preisnachlässe beim Verkauf (Erbbau) stadteigener Grundstücke für den Bau von Familienheimen – Einreicher: Fraktion Die Linke (schriftliche Beantwortung)
- Richtlinie über Preisnachlässe auf städtische Grundstücke zur Ansiedlung von Unternehmen – Einreicher: Fraktion Die Linke (schriftliche Beantwortung)
- Stand Radverkehrsnetzplanung – Einreicher: SPD-Fraktion
- Ergänzung der Eigentümerziele für die LWB – Einreicher: Stadträtin Juliane Nagel
- Energie-Audit in Eigenbetrieben und kommunalen Beteiligungsunternehmen – Einreicher: Stadträtin Ute Elisabeth Gabelmann
- Stadionbauvisionen für den Mariannenpark/Postbahnhof – Einreicher: Stadtrat Ansbert Maciejewski
- Freistellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauordnungsamtes in die „Projekt Teams Flüchtlinge" – Einreicher: SR Franziska Riekewald + SR Steffen Wehmann (schriftliche Beantwortung)
- Seniorenwohnanlage „Amalie" – Einreicher: SR Jens Lehmann + SR Carola Lange

Bericht des Oberbürgermeisters
Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen
- Entscheidung über die Annahme von Spenden, Schenkungen der Stadt Leipzig und ähnliche Zuwendungen gem. § 73 (5) SächsGemO bis Oktober 2015

Vorlagen I
- Bestellung des Zweiten Betriebsleiters (Verwaltungsdirektor) für das Schauspiel Leipzig
- Leitlinien für die Weiterführung des Aufstellungsverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 392 „Wilhelm-Leuschner-Platz/Ost"
- Entwidmung eines Teils des Sondervermögens der Stadt Leipzig für den Eigenbetrieb Schauspiel Leipzig
- „Kirchentag auf dem Weg" 25.-28.05.2017
- Sitzungsplan der Ratsversammlung für das Jahr 2016 – 1. Änderung
- Bebauungsplan Nr. 415 „Quartiersgarage Rochlitzstraße"; Stadtbezirk Südwest, Ortsteil Schleußig; Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses
- Bebauungsplan Nr. 304 „Wendenstraße"; Stadtbezirk Nordwest, Ortsteil Wahren; 1. Aufstellungsbeschluss 2. Billigungs- und Auslegungsbeschluss
- Bebauungsplan Nr. 347 „Wohnen an der Olbrichtstraße/Ecke Tresckowstraße"; Stadtbezirk Nord, Ortsteil Gohlis-Mitte; Satzungsbeschluss
- NAKOPA-Projekt „Straße für alle" – Partizipative Planung einer Stadtstraße in Lwiw - deutsch: Lemberg (Ukraine)
- Personalkostenmehrbedarf Wurzeln und Flügel e. V.
- Entschädigungssatzung
- Grundsatz- und Finanzierungsbeschluss zum Erwerb flexibler Raumsysteme zur Abdeckung kurzfristiger Kapazitätsengpässe an Oberschulen (DaZ-Klassen); Bestätigung außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen nach § 79 (1) SächsGemO für die Haushaltsjahre 2015/2016
- Fortführung der Leistungsvereinbarung mit dem Städtischen Klinikum „St. Georg" Leipzig, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, Zentrum für Drogenhilfe zum Betreiben der Beratungsstellen
- Umgestaltung Bayrischer Platz/Windmühlenstraße/Grünewaldstraße, Variantenentscheid
- Bebauungsplan Nr. 350 „Wohngebiet an der grünen Ecke"; Stadtbezirk Südost, Ortsteil Probstheida; Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan Nr. 400.1 „Zschochersche Straße/Erich-Zeigner-Allee – nördlicher Teilbereich"; Stadtbezirk Südwest, Ortsteil Plagwitz; Satzungsbeschluss
- Absicherung der pädagogischen Betreuung von Schülern der Sportoberschule im Internat Kolonnadenstraße 26-28 ab 01.08.2014 durch den Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe (VKKJ) – 1. Änderungsbeschluss zum Beschluss der Ratsversammlung Nr. RBV – 2149/14 vom 16.07.2014
- Beförderung von Grundschüler/-innen aus Thekla zur Schule Portitz
- Satzung über die Erhebung von Mietwerten in der Stadt Leipzig
- Stellungnahme der Stadt Leipzig zum bergrechtlichen Planfeststellungsverfahren zur Weiterführung des Kiessandtagebaus Kleinpösna im Baufeld 5b
- Bestätigung von überplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 79 (1) SächsGemO für 2016 zum Abschluss einer Vereinbarung nach der Durchführung eines Moderationsverfahrens zwischen dem Ersten Freien Tierschutzverein Leipzig und Umgebung e.V. und der Stadt Leipzig zum Vertrag über die Verwahrung von Fund- und Einweisungstieren aus dem öffentlich-rechtlichen Aufgabenbereich der Stadt Leipzig im Tierheim Leipzig-Breitenfeld vom 23.03.2012/03.04.2012
- Institutionelle Förderung der Leipziger Kleingärtnerverbände für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 (überplanmäßige Aufwendungen gemäß § 79 Abs. 1 Sächsische Gemeindeordnung)
- Satzung zur 3. Änderung der Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungsteuer in der Stadt Leipzig
- Überplanmäßige Aufwendungen gem. § 79 (1) SächsGemO: Vertragsverlängerung zur Finanzierung der Leipzig-Pass-Mobilcard mit dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH und der Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH
- Änderungsbeschluss zum Ratsbeschluss der DS-00560/14 vom 10.12.2014 – Bestätigung des angepassten Finanzierungskonzeptes und Wandlung des Gesellschafterdarlehens in eine Kapitaleinlage für die Sanierung der Kongreßhalle am Zoo, 2. und 3. Bauabschnitt sowie Bestätigung einer überplanmäßigen Auszahlung nach § 79 (1) SächsGemO
- Bau- und Finanzierungsbeschluss: 77. Schule, Grundschule, Riebeckstr. 50, 04317 Leipzig, Erweiterungsneubau, Teilmodernisierung Altbau - und Bestätigung der über-/außerplanmäßigen Auszahlungen gem. § 79 (1) der SächsGemO für die Haushaltsjahre 2015 und 2016
- Überplanmäßige Aufwendungen gemäß § 79 (1) SächsGemO im Haushaltsjahr 2015 zur Finanzierung der Absenkungen und Ermäßigungen der Elternbeiträge Kita´s freie Träger
- Nachtragswirtschaftsplan 2015 für den Städtischen Eigenbetrieb Behindertenhilfe
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2013 bis 31.12.2013 für den Städtischen Eigenbetrieb Behindertenhilfe, Leipzig
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014 für den Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig
- Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes „Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe" der Stadt Leipzig
- Wirtschaftsplan 2016 für den Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg" Leipzig
- Wirtschaftsplan 2016 für den Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig in Verbindung mit der Bestätigung überplanmäßiger Aufwendungen gemäß § 79 (1) SächsGemO in Höhe von 150 000 Euro für das Haushaltsjahr 2016
- Wirtschaftsplan des Kommunalen Eigenbetriebs Leipzig/Engelsdorf (KEE) für das Jahr 2016
- Wirtschaftsplan 2016 für den Städtischen Eigenbetrieb Behindertenhilfe
- Prüfungsbericht Nr. 14/2/0051 des örtlichen Rechnungsprüfungsamtes - Bildung eines zeitweise beratenden Ausschusses
- Aktueller Sachstand und weitere Planungen der Unterbringung von Flüchtlingen in der Zuständigkeit der Stadt Leipzig

Informationen I
(Änderungen vorbehalten) ■

Der Oberbürgermeister

■ Sitzungstermine

Jugendhilfeausschuss

14.12., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Sitzungssaal
Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
- Überplanmäßige Aufwendungen gemäß § 79 (1) SächsGemO im Haushaltsjahr 2015 zur Finanzierung der Absenkungen und Ermäßigungen der Elternbeiträge Kitas freie Träger
- Personalkostenmehrbedarf Wurzeln und Flügel e.V.
- Entscheidungsvorschlag für den Jugendhilfeausschuss zur Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe im HHJ 2016 nach Leistungsbereichen und Planungsräumen
- Präsentation des Forschungsberichtes „Durchführung einer Evaluationsstudie im Rahmen der Umstrukturierung des ASD im AfJFB der Stadt Leipzig"
- Bericht des Bürgermeisters
- Sachstand der Kita-Baumaßnahmen
- Sachstand unbegleitete minderjährige Ausländer ■

Der Vorsitzende
des Jugendhilfeausschusses

Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung 14.12., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
- Abschluss eines Mietvertrages für das Objekt Tarostraße 17/19

Tagesordnung der öffentlichen Sondersitzung am 21.12., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
- Vergabe eines Erbbaurechts „Campingplatz Auensee", Teilflächen der Flurstücke 2/13, 19/1, 2/11 und Flurstück 19/2 der Gemarkung Burgaue und Teilflächen der Flurstücke 283/4, 281, 282/26 der Gemarkung Wahren
- Verkauf Flurstück 1038 der Gemarkung Knauthain

Beschlüsse aus der 19. nicht öffentlichen Sitzung am 02.11.2015
- Vorlage: VI-DS-01719 (Es handelt sich um einen Beschluss zu einer Vorlage für einen Ankauf durch die Stadt Leipzig.)

Beschlüsse aus der 20. öffentlichen Sitzung am 16.11.2015
- Thomanerchor Leipzig - „villa thomana" - Sebastian-Bach-Straße 3 - Mietvertrag (neu) mit der Stiftung Chorherren zu St. Thomae
- Verkauf der Grundstücke Angermünder Straße 24, 16247 Joachimsthal, Gemarkung Joachimsthal, Flurstücke 30, 31, 33, 36, 38 und 40
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Gemarkung Großzschocher, Flurstück 104/1, Buttergasse ohne Hausnummer in 04249 Leipzig ■

Der Vorsitzende des
Grundstücksverkehrsausschusses

Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Plaußig
16.12., 19.00 Uhr, Naturschutzstation Plaußig,
Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Ortschaftsrat Wiederitzsch
15.12., 19.00 Uhr, Delitzscher Landstraße 55
- Vergabe Brauchtumsmittel an Ev.-Lutherische Kirchgemeinde Podelwitz-Wiederitzsch

Ortschaftsrat Holzhausen
15.12., 18.00 Uhr, Großmiltitzer Straße 4
Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. ■

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-West
14.12., 18.00 Uhr, „Völkerfreundschaft"
- Grundsatz- u. Finanzierungsbeschluss zum Erwerb flexibler Raumsysteme zur Abdeckung kurzfristiger Kapazitätsengpässe an Oberschulen (DaZ-Klassen); Bestätigung außerplanm. Aufwendungen u. Auszahlungen nach § 79 (1) SächsGemO für die Haushaltsjahre 2015/2016

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südost
15.12., 18.30 Uhr, Gletschersteinstraße 9
- Bebauungsplan Nr. 350 „Wohngebiet an der grünen Ecke", Stadtbezirk Südost, Ortsteil Probstheida, Satzungsbeschluss
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Täubchenweg zwischen Gerichtsweg und Heinrichstraße in Verbindung mit einer außerplanmäßigen Aufwendung gemäß § 79 SächsGemO in 2016
- Bau- und Finanzierungsbeschluss: 77. Schule, Grundschule, Riebeckstr. 50, 04317 Leipzig, Erweiterungsneubau, Teilmodernisierung Altbau- und Bestätigung der über-/außerplanmäßigen Auszahlungen gem. § 79 (1) der SächsGemO für die Haushaltsjahre 2015 und 2016
- Ziel- und Entwicklungskonzeption zu Um- und Ausbaumaßnahmen des Objektes Getreidegasse 4, 04288 Liebertwolkwitz, zur Nutzung als stationäre Jugendhilfeeinrichtung des Verbundes Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Leipzig (VKKJ) und Bestätigung einer außerplanmäßigen Auszahlung nach § 79 (1) SächsGemO ■

(Änderungen vorbehalten)

Bekanntmachung des Regionalen Planungsverbands Leipzig-Westsachsen zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016

Die nachstehende Satzung wurde von der Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbands Leipzig-Westsachsen am 30.10.2015 in öffentlicher Sitzung beschlossen (Beschluss VI/VV 03/01/2015). Sie wurde dem Sächsischen Staatsministerium des Innern mit Nachricht vom 02.11.2015 vorgelegt. Sie enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile. Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan werden **von Montag, den 04.01.2016, bis Freitag, den 08.01.2016,** in der nachfolgend genannten Dienststelle zur kostenlosen Einsichtnahme durch jedermann zu den angegebenen Zeiten öffentlich ausgelegt:

Regionaler Planungsverband Leipzig-Westsachsen
Regionale Planungsstelle Leipzig
Haus A 8, Zimmer 137
Bautzner Straße 67, 04347 Leipzig
Tel. 33 74 16 20
Fax 33 74 16 33
Mo.-Do. 9.00-11.30 und 12.00-14.00 Uhr,
Fr. 9.00-12.00 Uhr ■

Leipzig, 04.12.2015

Regionaler Planungsverband
Leipzig-Westsachsen
Henry Graichen
Verbandsvorsitzender

Haushaltssatzung des Regionalen Planungsverbands Leipzig-Westsachsen für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund der §§ 1 und 9 der Verbandssatzung vom 07.05.1993, zuletzt geändert durch Neufassung vom 08.04.2011 (SächsABl. S. A 221), und § 12 des Landesplanungsgesetzes vom 11.06.2010 (SächsGVBl. S. 174), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 02.04.2014 (SächsGVBl. S. 234) geändert worden ist, und in Verbindung mit § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen i. d. F. der Bekanntmachung vom 03.03.2014 (SächsGVBl. S. 146), die zuletzt durch Artikel 18 des Gesetzes vom 29.04.2015 (SächsGVBl. S. 349) geändert worden ist, hat die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbands Leipzig-Westsachsen in der Sitzung am 30.10.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

im Ergebnishaushalt mit dem
- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 1 058 570,00 Euro
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 1 356 700,00 Euro
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf - 298 130,00 Euro
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren auf 0,00 Euro
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf - 298 130,00 Euro
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0,00 Euro
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0,00 Euro
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf 0,00 Euro
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf 0,00 Euro
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes Sonderergebnis) auf 0,00 Euro
- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf - 298 130,00 Euro
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf 0,00 Euro
- Gesamtergebnis auf - 298 130,00 Euro

im Finanzhaushalt mit dem
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 1 058 400,00 Euro
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 1 340 500,00 Euro
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf - 282 100,00 Euro
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 0,00 Euro
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 17 500,00 Euro
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf - 17 500,00 Euro
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf - 299 600,00 Euro
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0,00 Euro
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0,00 Euro
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0,00 Euro
- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestands auf - 299 s600,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 80 000,00 Euro festgesetzt.

§ 5

Die Verbandsumlage wird nach § 12 Abs. 2 des Gesetzes zur Raumordnung und Landesplanung für den Freistaat Sachsen (SächsLPlG) und nach § 9 der Verbandsatzung auf insgesamt 39 900,00 Euro festgesetzt. Die Verbandsumlage wird nach der Einwohnerzahl (Stand: 31.12.2014, Gebietsstand: 31.12.2014) der Umlagepflichtigen festgesetzt und ist am 31.03.2016 fällig. ■

Leipzig, den 30.10.2015

Regionaler Planungsverband Leipzig-Westsachsen
Henry Graichen
Verbandsvorsitzender

Traueranzeige der Stadtverwaltung

Mit großer Betroffenheit
mussten wir zur Kenntnis nehmen,
dass unser Mitarbeiter

Hauptbrandmeister
Torsten Müller

im Alter von 51 Jahren verstorben ist.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Oberbürgermeister Personalrat

1. Änderungssatzung zur Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Leipzig vom 20.11.2014

Auf der Grundlage
- des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 03.03.2014 (SächsGVBl. S. 146, verk. am 29.03.2014), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Wiederaufbaubegleitgesetzes vom 02.04.2014 (SächsGVBl. S. 234, verk. am 30.04.2014), rechtsbereinigt mit Stand vom 09.05.2015,
- des Sächsischen Abfallwirtschafts- und Bodenschutzgesetzes (SächsABG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.05.1999 (SächsGVBl. S. 261), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes zur Bereinigung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege vom 06.06.2013 (SächsGVBl. S. 451, verk. am 05.07.2013),
- des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG) vom 29.02.2012 (BGBl. I, S. 212, verk. am 29.02.2012), zuletzt geändert am 7. Oktober 2013 durch Berichtigung des Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie über Industrieemissionen (BGBl. I Nr. 60 vom 09.10.2013 S. 3753),
- der Verordnung über die Entsorgung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen (Gewerbeabfallverordnung – GewAbfV) vom 19.06.2002 (BGBl. I S. 1938, verk. am 24.06.2002), zuletzt geändert durch Artikel 5 Absatz 23 des Gesetzes zur Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallrechts vom 24. 02.2012 (BGBl. I S. 212, verk. am 29.02.2012),
- der Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung - AVV) vom 10.12.2001 (BGBl. I S. 3379, verk. am 12.12.2001), zuletzt geändert durch Artikel 5 Absatz 22 des Gesetzes zur Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallrechts vom 24. 02.2012 (BGBl. I S. 212, verk. am 29.02.2012),
- des Gesetzes über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (ElektroG) vom 16.03.2005 (BGBl. I S. 762, verk. am 23.03.2005), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes zur Umsetzung der Verbraucherrechterichtlinie und zur Änderung des Gesetzes zur Regelung der Wohnungsvermittlung vom 20.09.2013 (BGBl. I S. 3642, verk. am 27.09.2013),

hat die Ratsversammlung der Stadt Leipzig am 19.11.2015 (VI-DS-01777/15) folgende Änderungssatzung zur Abfallwirtschaftssatzung vom 20.11.2014 (DS Nr. V/453/14, veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 24/14 vom 20.12.2014) beschlossen:

Artikel 1
Änderung des § 2 Begriffsbestimmung

Der § 2 Absatz (2) wird durch die *kursive* Passage ergänzt:

(2) Abfälle zur Verwertung
im Sinne dieser Satzung sind solche, die durch die Stadt gesondert erfasst und einer Verwertung zugeführt werden. Dazu gehören: *Alttextilien und Altschuhe,* Bioabfälle, Papier und Pappe, Metalle, Kunststoffe, Verbundstoffe, Sperrmüll, Altholz und Altgeräte.

Der § 2 Absatz (15) wird durch die *kursive* Passage ergänzt:

(15) Ein **Grundstück** im Sinne dieser Satzung ist jedes zusammenhängende Grundeigentum desselben Eigentümers, das eine selbstständige Einheit bildet, auch wenn es sich um mehrere Grundstücke im Sinne des Grundstücksrechtes handelt. *Teile eines Grundstücks zählen nicht als separates Grundstück.*

Der § 2 wird durch den Absatz (20) ergänzt:

(20) Alttextilien *(AS 20 01 10 und AS 20 01 11) im Sinne dieser Satzung sind tragbare Kleidung und Schuhe sowie Textilien aus Natur- und Kunstfasern mit Ausnahme textiler Bodenbeläge.*

Artikel 2
Änderung des § 6 Anschluss- und Benutzungszwang

Der § 6 Absatz 5 wird durch die *kursive* Passage ergänzt:

(5) Für Bioabfälle aus Haushaltungen gemäß § 2 (8), die über die Biotonne gesammelt werden, sind mindestens 10 Liter je amtlich gemeldete Person vorzuhalten. Die kleinste Biotonne hat ein Volumen von 60 Litern. *Werden auf dem Grundstück neben der Erfassung über die Biotonne Bioabfälle zusätzlich selbst kompostiert und verwertet, kann das vorzuhaltende Mindestvolumen auf Antrag auf 5 Liter je amtlich gemeldete Person reduziert werden.*

Artikel 3
Änderung des § 7 Anzeige- und Antragspflicht

Der § 7 Absätze 1 und 4 werden durch die *kursiven* Passagen ergänzt:

(1) Den Neuanschluss eines Grundstückes hat der Anschlusspflichtige bei der Stadt mindestens einen Monat vor der beabsichtigten Nutzung des Grundstückes schriftlich zu beantragen und folgende Angaben vorzulegen:
- seine vollständige Adresse einschließlich Vor- und Zunamen,
- die Anschrift des betreffenden Grundstückes,
- die Zahl der amtlich gemeldeten Personen,
- die Art und Anzahl der benötigten Abfallbehälter,
- *die Größe der Gartenfläche (keine Rasenfläche), die bei beabsichtigter Eigenkompostierung für die Aufbringung des Komposts zur Verfügung steht, das Volumen des Komposters, sowie die Benennung der für die Organisation der Kompostierung verantwortlichen Person,*

bei Anschluss von Gewerbegrundstücken gemäß Anlage 2 außerdem
- die Branche und Anzahl der Abfallerzeuger,
- die Anzahl der Beschäftigten, Plätze/Betten, Schüler und Schülerinnen/Kinder.

(4) Die beabsichtigte ordnungsgemäße und schadlose Eigenverwertung von Bioabfällen (Eigenkompostierung) ist der Stadt, Eigenbetrieb Stadtreinigung, durch den Anschlusspflichtigen schriftlich anzuzeigen *und geeignet nachzuweisen.* Wenn die Stadt einen Monat nach Eingang der Erklärung keine ablehnende Entscheidung trifft, gilt die Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang an die Biotonne als erteilt.
Wird die Eigenkompostierung ganz oder teilweise eingestellt, ist dies durch den Anschlusspflichtigen der Stadt, Eigenbetrieb Stadtreinigung, unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

Artikel 4
Änderung des § 14 Bioabfälle

Der § 14 Absätze 1 und 2 werden durch die *kursiven* Passagen ergänzt:

(1) Die Stadt, Eigenbetrieb Stadtreinigung, stellt zur Sammlung von biologisch abbaubaren organischen Abfällen gemäß § 2 (8) dieser Satzung Biotonnen auf den Grundstücken auf. Der Anschlusspflichtige gemäß § 6 (2) ist verpflichtet dafür Sorge zu tragen, dass die auf seinem Grundstück anfallenden Bioabfälle getrennt gehalten und in die Biotonne eingegeben werden.
Die öffentliche Bioabfallentsorgung entfällt bei Anzeige des Anschlusspflichtigen, dass alle auf dem Grundstück anfallenden Bioabfälle ordnungsgemäß und schadlos vor Ort kompostiert *und verwertet* werden. *Sie kann bei teilweiser Kompostierung nach § 6 (5) reduziert werden. Für die Eigenkompostierung gelten die Kriterien laut Anlage 4.* Auf Verlangen ist die sachgerechte Kompostierung nachzuweisen.

(2) In die Biotonne dürfen nur kompostierbare Abfälle eingeworfen werden. Dazu gehören: Obst- und Gemüseabfälle, Eierschalen, Kaffeesatz mit Papierfiltertüten, Teebeutel, Speisereste, Schnittblumen, Säge- und Hobelspäne von unbehandeltem Holz, kompostierbare Kleintierstreu von nicht fleischfressenden Tieren, Rasenschnitt, Wildkräuter, Hecken- und Strauchschnitt, Laub, *Balkon- und Zimmerpflanzen (ohne Topf).* Feuchte Bioabfälle sollen in saugfähiges Altpapier eingewickelt werden, um Anhaftungen bzw. Anfrieren im Behälter zu vermeiden. Kunststofftüten und als kompostierbar deklarierte Kunststofftüten dürfen nicht in Biotonnen eingegeben werden. Ebenso ist das Verdichten der Abfälle in den Biotonnen untersagt.
Soweit die Biotonne Abfälle enthält, die die ordnungsgemäße Kompostierung verhindern, wird der Behälter nicht geleert. Der Anschlusspflichtige wird darüber in Form einer am Behälter angebrachten Banderole informiert. Er hat dann dafür Sorge zu tragen, dass der nicht verwertbare Inhalt entfernt wird. Ist das nicht möglich, hat er den Behälter als Restabfallbehälter gegen Gebühr gesondert entleeren zu lassen (Sonderleerung).

Artikel 5
Einfügung der Anlage 4

Anlage 4
Kriterien für die ordnungsgemäße und schadlose Eigenverwertung
- *Die Eigenkompostierung und die Verwertung des entstandenen Komposts haben auf dem Grundstück zu erfolgen, auf dem die biogenen Abfälle anfallen.*
- *Es muss eine ausreichende Gartenfläche (keine Rasenfläche) für das Verwerten des Komposts (in der Regel 25 m²/Person) auf dem Grundstück vorhanden sein.*
- *Folgende Bioabfälle sind für die Eigenkompostierung geeignet:*
  - *Küchenabfälle wie Obst- und Gemüseabfälle, Eierschalen, Nussschalen, Schalen von Zitrusfrüchten, Kaffeesatz und Filtertüten, Teebeutel, verdorbene Backwaren, Küchentücher und Servietten, Schnittblumen,*
  - *biogene Gartenabfälle wie Strauch- und Heckenschnitt, Grasschnitt, Laub, verwelkte und abgestorbene Pflanzen, Fallobst,*
  - *Topfpflanzen mit Erde (ohne Topf),*
  - *Sägespäne von unbehandeltem Holz.*
- *Zur Kompostierung nicht geeignete Bioabfälle sind:*
  - *Von Krankheiten befallene Pflanzen oder Pflanzenteile,*
  - *nicht einheimische Pflanzen mit großer Ausbreitungstendenz wie Herkulesstaude und Japanischer Staudenknöterich,*
  - *behandeltes Holz,*
  - *gekochte Essensreste,*
  - *Fleisch-, Wurst- und Fischreste,*
  - *Milchprodukte.*

Artikel 6
Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt nach ihrer Bekanntmachung im Leipziger Amtsblatt am 01.01.2016 in Kraft. ■

Leipzig, 20.11.2015 Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister

Die eventuelle Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften ist innerhalb eines Jahres nach der Bekanntgabe dieser Satzung geltend zu machen.

Abfallwirtschaftsgebührensatzung der Stadt Leipzig

Auf der Grundlage
- des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung vom 03.03.2014 (SächsGVBl. S. 146, verk. am 29.03.2014), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Wiederaufbaubegleitgesetzes vom 02.04.2014 (SächsGVBl. S. 234, verk. am 30.04.2014), rechtsbereinigt mit Stand vom 09.05.2015,
- der §§ 2 und 9 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) vom 26.08.2004 (SächsGVBl. S. 418, verk. am 28.09.2004), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes zur Fortentwicklung des Kommunalrechts vom 28.11.2013 (SächsGVBl. S. 822, verk. am 13.12.2013), rechtsbereinigt mit Stand vom 01.01.2014,

hat die Ratsversammlung der Stadt Leipzig am 19.11.2015 (VI-DS-01778/15) folgende Satzung beschlossen:

§ 1
Gebührentatbestand

Die Stadt Leipzig erhebt Gebühren für die Inanspruchnahme der kommunalen Abfallentsorgung als öffentliche Einrichtung, soweit die Inanspruchnahme zwischen dem 01.01.2016 und dem 31.12.2016 erfolgt.

§ 2
Gebührenschuldner

(1) Gebührenschuldner ist
(a) für die Verwertungsgebühr, die Leerungsgebühr, die Sonderleerungsgebühr, die Gebühr für Nebenablagerungen und Behälterüberfüllungen, die Biotonnenfestgebühr, den Austausch beschädigter Abfallbehälter und die Gestellung/Leerung von Abfallpressen und -großcontainern der Grundstückseigentümer. Grundstückseigentümer im Sinne dieser Satzung ist der im Grundbuch eingetragene Eigentümer, bei Wohnungseigentum die Gesamtheit der Wohnungseigentümer.
Anstelle des Grundstückseigentümers werden zum Gebührenschuldner in der angegebenen Reihenfolge:
- die Erbbauberechtigten
- die Nießbraucher, sofern sie das ganze Grundstück selbst nutzen.

(b) bei der Benutzung von amtlich gekennzeichneten Restabfall- und Gartenabfallsäcken der Erwerber,
(c) bei der Nutzung der Wertstoffhöfe für die Abgabe von Gartenabfall der Abfallbesitzer,
(d) bei der Abholung von Sperrmüll und Elektrogeräten der Auftraggeber und
(e) bei der Beseitigung von Autowracks der Fahrzeughalter.

(2) Mehrere Gebührenschuldner eines Grundstücks sind Gesamtschuldner.

(3) Bei angeschlossenen Grundstücken, die in Teil- oder Wohnungseigentum stehen, werden die Gebühren einheitlich für die Gemeinschaft festgesetzt. Der Bescheid wird dem von der Gemeinschaft bestellten Verwalter bekannt gegeben.

§ 3
Gebührenpflicht

(1) Die Gebührenpflicht entsteht ab dem ersten Kalendertag des auf den Anschluss an die kommunale Abfallentsorgung folgenden Monats. Ein Anschluss ist dann erfolgt, wenn Abfallbehälter aufgestellt sind und die turnusmäßige Abfallentsorgung begonnen hat.

(2) Die Gebührenpflicht endet mit Ablauf des Monats, in dem der Anschluss an die kommunale Abfallentsorgung endet. Das Ende der Gebührenpflicht setzt voraus, dass der Anschlusspflichtige die Abmeldung gemäß § 7 der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Leipzig einen Monat im Voraus schriftlich vorgenommen hat.

(3) Ist der Eigenbetrieb Stadtreinigung durch fehlenden Zugang gehindert, Behälter trotz Abmeldung abholen zu können, bleibt die Gebührenpflicht bis zum Vollzug der Abholung bestehen.

(4) Wechselt im laufenden Kalenderjahr der Anschlusspflichtige, unterliegt der nunmehr Anschlusspflichtige als Gebührenschuldner im Sinne des § 2 Abs. 1 Buchstabe a dieser Satzung der Gebührenpflicht von dem Monat an, der auf das Ende der Gebührenpflicht des bisherigen Anschlusspflichtigen fällt.

(5) Für saisonal genutzte Grundstücke kann auf schriftlichen Antrag der Anschluss an die städtische Abfallentsorgung für das erste und vierte oder das zweite und dritte Quartal unterbrochen werden. Für diese Zeiträume wird ebenfalls die Gebührenpflicht unterbrochen und es besteht seitens des Gebührenschuldners kein Recht, Einrichtungen der Abfallwirtschaft zu benutzen.

§ 4
Entstehung und Fälligkeit der Gebührenschuld

(1) Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr. Für die Verwertungsgebühr, die Leerungsgebühr Restabfall, die Biotonnengebühr, die Gebühr für Nebenablagerungen und/oder Behälterüberfüllungen entsteht die Gebührenschuld jeweils mit Ablauf des Erhebungszeitraums, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt.

(2) Bei Anschluss an die kommunale Abfallentsorgung während des Kalenderjahres beginnt der Erhebungszeitraum ab dem ersten Kalendertag des auf den Anschluss folgenden Monats.

(3) Endet der Anschluss an die kommunale Abfallentsorgung vor Ablauf eines Kalenderjahres, endet die Gebührenschuld mit Ablauf des Monats, in dem die Abfallbehälter eingezogen wurden. Die Abmeldefrist nach § 7 Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Leipzig beträgt einen Monat.

(4) Änderungen der Größe oder Zahl der Abfallbehälter, die bis zum 15. eines Monats vorgenommen worden sind, werden zum 01. dieses Monats gebührenwirksam. Ab dem 16. des Monats erfolgte Behälteränderungen werden zum Beginn des Folgemonats gebührenwirksam.

(5) Für die Verwertungsgebühr, die Leerungsgebühr Restabfall und die Biotonnengebühr sind Vorauszahlungen zu leisten, welche durch Bescheid für ein Grundstück festgesetzt werden. Die Vorauszahlungen werden in vierteljährlichen Teilbeträgen zum 15. Februar, zum 15. Mai, zum 15. August und zum 15. November des Kalenderjahres fällig.

(6) Erfolgt der Anschluss an die kommunale Abfallentsorgung während des Kalenderjahres, sind Vorauszahlungen erstmals in dem auf den Anschluss folgenden Monat zu leisten.

(7) Die Höhe der Vorauszahlung für die Verwertungsgebühr, die Leerungsgebühr und die Biotonnengebühr bestimmt sich wie folgt:

1. Verwertungsgebühr
Anzahl der am Grundstück vorhandenen Restabfallbehälter zum 01.01.2016 multipliziert mit dem Gebührensatz für die Verwertungsgebühr gemäß § 5 Absatz 1.

2. Leerungsgebühr
Anzahl der Leerungen der Restabfallbehälter im Jahr 2015 multipliziert mit der Leerungsgebühr gemäß § 5 Absatz 2 bzw. Absatz 3. Fanden im Vorjahr keine Leerungen oder weniger als die Pflichtleerungen statt, wird die Zahl der vorgeschriebenen Pflichtleerungen zum Ansatz gebracht. Stichtag für die genutzte Behältergröße ist der 01.01.2016.

3. Biotonnenfestgebühr
Anzahl der am Grundstück vorhandenen Biotonnen zum 01.01.2016 multipliziert mit dem Gebührensatz gemäß § 5 Absatz 10.

4. Liegen keine Vorjahresdaten vor, werden die Zahl der aktuell aufgestellten Restabfallbehälter und Biotonnen sowie die Zahl der vorgeschriebenen Pflichtleerungen gemäß Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Leipzig für die Ermittlung der Höhe der Vorauszahlung angesetzt.

5. Die im Jahr 2016 tatsächlich entstandene Gebührenschuld (Verwertungsgebühr, Leerungsgebühr, Nebenablagerungen, Behälterüberfüllungen und Biotonnenfestgebühr) wird im Jahresgebührenbescheid zu Beginn des Jahres 2017 endgültig festgesetzt. Sich daraus ergebende Guthaben oder Nachforderungen werden auf dem Vorauszahlungsbescheid für das Jahr 2017 ausgewiesen und mit den Abschlagszahlungen verrechnet.

6. Sollen dem Gebührenpflichtigen etwaige Guthaben ausgezahlt werden, ist dies der Stadt, Eigenbetrieb Stadtreinigung, mit der entsprechenden Bankverbindung bis zum 31.10.2016 mitzuteilen.

(8) Die Gebührenschuld für die Gestellung/Leerung von Abfallpressen und -containern entsteht jeweils am Ende des Monats, in dem die Leistungen in Anspruch genommen wurden und wird 14 Tage nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.

(9) Für die Gebühr für die gelegentliche zusätzliche Leerung (Sonderleerung) von Abfallbehältern ist der Erhebungszeitraum das Kalenderquartal. Die Gebührenschuld entsteht jeweils am letzten Tag des Quartals. Diese Gebühren werden jeweils zum 15. des dem Erhebungszeitraum folgenden übernächsten Monats fällig (15. Februar, 15. Mai, 15. August bzw. 15. November).

(10) Für die Abholung von Sperrmüll und Elektrogeräten entsteht die Gebührenschuld mit dem Kauf der entsprechenden Wertmarke und wird sofort fällig. Die Wertmarke ist bei der Abholung von Sperrmüll auszuhändigen, bei der Abholung von Elektrogeräten am abzuholenden Gerät anzubringen.

(11) Die Gebührenschuld für den Austausch von defekten Abfallbehältern entsteht mit dem Austausch durch die Stadt, Eigenbetrieb Stadtreinigung, und wird 14 Tage nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.

(12) Die Gebührenschuld für Autowracks entsteht mit der Entsorgung der Autowracks durch die Stadt und wird 14 Tage nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.

(13) Bei Erwerb eines amtlich gekennzeichneten Garten- und Restabfallsackes oder der Wertmarken zur Abgabe von Gartenabfall auf den Wertstoffhöfen entsteht die Gebührenschuld mit dem Kauf und wird sofort fällig.

§ 5
Gebührenmaßstäbe und Gebührensätze

Für die Inanspruchnahme der Leistungen der städtischen Abfallentsorgung gemäß der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Leipzig werden folgende Gebühren erhoben:

(1) Verwertungsgebühr
Sie ist eine Festgebühr und die Gegenleistung für die Entsorgung der Abfallarten, die verwertet werden. Dazu gehören die Entsorgung von Sperrmüll, Elektrogeräten, Gartenabfall, Schadstoffen, Druckerzeugnisabfällen (kommunaler Anteil an der Blauen Tonne), der kommunale Anteil an der „Gelben Tonne plus" sowie die Vorhaltung der dazu nötigen Sammelsysteme. Sie beinhaltet außerdem die Vorhaltekosten für die Bioabfallsammlung über die Biotonne.
Die Verwertungsgebühr wird behälterbezogen für ein Grundstück erhoben. Bei deren Kalkulation wird die zum Stichtag 01.06. des Vorjahres an die jeweilige Behältergröße durchschnittlich angeschlossene Zahl der amtlich gemeldeten Personen berücksichtigt.
Die Verwertungsgebühr beträgt pro Monat bei einem

60-l-Restabfallbehälter	3,06 Euro
80-l-Restabfallbehälter	3,76 Euro
120-l-Restabfallbehälter	4,81 Euro
240-l-Restabfallbehälter	9,83 Euro
1100-l-Restabfallbehälter	47,05 Euro

(2) Leerungsgebühr Restabfall für den 14-täglichen Turnus
Die Leerungsgebühr für Restabfall ist die Gegenleistung für die Sammlung im 14-täglichen Turnus, den Transport und die Beseitigung einschließlich Vorbehandlung von Restabfällen. Sie wird nach der Behältergröße und der Anzahl der tatsächlichen Entleerungen erhoben.
Die Gebühr für die Leerung eines gemäß § 11 Absatz 1 der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Leipzig im 14-täglichen Turnus bereitgestellten Abfallbehälters beträgt pro Leerung für einen

60-l-Restabfallbehälter	3,65 Euro
80-l-Restabfallbehälter	4,80 Euro
120-l-Restabfallbehälter	5,51 Euro
240-l-Restabfallbehälter	8,00 Euro
1100-l-Restabfallbehälter	33,03 Euro

(3) Leerungsgebühr Restabfall bei einem verkürzten Turnus gemäß § 11 Absatz 1 der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Leipzig
Die erhöhte Leerungsgebühr für Restabfall ist die Gegenleistung für die Sammlung, den Transport und die Beseitigung einschließlich Vorbehandlung von Restabfällen. Sie berücksichtigt außerdem den zusätzlichen Aufwand für die Leerung in einem Turnus kürzer als 14-täglich.
Sie wird nach der Behältergröße und der Anzahl der tatsächlichen Entleerungen erhoben.
Die Gebühr für die Leerung eines im verkürzten Turnus bereitgestellten Abfallbehälters beträgt pro Leerung für einen

60-l-Restabfallbehälter	4,59 Euro
80-l-Restabfallbehälter	5,74 Euro
120-l-Restabfallbehälter	6,46 Euro
240-l-Restabfallbehälter	8,94 Euro
1100-l-Restabfallbehälter	34,92 Euro

(4) Mindestgebühr
Mindestens wird pro Quartal die Gebühr in Höhe einer Behälterleerung nach Absatz 2 abgerechnet. Das gilt selbst dann, wenn entgegen der Festlegung einer Pflichtleerung im § 6 Absatz 11 der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Leipzig in diesem Zeitraum kein Restabfallbehälter zur Leerung bereitgestellt wurde.
Werden mehrere Behältergrößen auf einem Grundstück genutzt, richtet sich die Höhe der Mindestgebühr nach dem kleinsten für das Grundstück angemeldeten Behälter.
Bestand der Anschluss nicht das komplette Jahr, wird die Mindestgebühr nur für die Quartale angerechnet, für die ein Anschluss während des gesamten Quartals bestand.

(5) Sonderleerung Restabfall
Die Gebühr für die gelegentliche zusätzliche Leerung eines Restabfallbehälters beträgt pro Leerung für einen

60-l-Restabfallbehälter	8,38 Euro
80-l-Restabfallbehälter	9,53 Euro
120-l-Restabfallbehälter	10,24 Euro
240-l-Restabfallbehälter	12,73 Euro
1100-l-Restabfallbehälter	39,84 Euro

Diese Gebührensätze finden auch Anwendung, wenn Fehlwürfe in Wertstoffbehältern und Biotonnen die ordnungsgemäße Verwertung verhindern.

(6) Restabfallsack
Die Gebühr für einen amtlich gekennzeichneten 60-Liter-Restabfallsack beträgt 4,00 Euro.

(7) Nebenablagerungen
Für Abfälle, die entgegen den Festlegungen der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Leipzig neben den Abfallbehältern abgelagert werden, wird die Gebühr von 7,20 Euro je begonnene 80-Liter-Einheit berechnet.

(8) Überfüllungen
Lassen sich die Restabfallbehälter entgegen den Festlegungen der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Leipzig nicht vollständig schließen, liegt eine Behälterüberfüllung vor. Für diese wird je überfüllten Restabfallbehälter die Gebühr von 3,65 Euro berechnet.
Ist das Abräumen der Überfüllung nötig, um den Behälter leeren zu können, wird die Gebühr von 7,20 Euro je begonnene 80-Liter-Einheit berechnet.

(9) Abfallpressen und Abfallcontainer
Bei Abfallpressen und -containern werden für die Gestellung bzw. die Leerung folgende Gebühren erhoben:

(Siehe untenstehende Tabelle)

(10) Biotonnenfestgebühr
Die Gebühr für die Leerung der Biotonne im 14-täglichen Turnus beträgt pro Monat für eine

60-l-Biotonne	1,97 Euro
120-l-Biotonne	3,93 Euro
240-l-Biotonne	7,86 Euro

(11) Sonderleerung Biotonne
Die Gebühr für eine gelegentliche zusätzliche Leerung einer Biotonne beträgt pro Leerung für eine

60-l-Biotonne	7,54 Euro
120-l-Biotonne	8,44 Euro
240-l-Biotonne	10,26 Euro

Größe	Mietgebühr pro Monat	Transportgebühr zur Behandlungsanlage Cröbern	Entsorgungskosten pro Entleerung
5-m³-Abfallgroßcontainer	11,81 Euro	110,00 Euro	
7-m³-Abfallgroßcontainer	25,33 Euro	110,00 Euro	Entsprechend
10-m³-Abfallgroßcontainer	25,44 Euro	110,00 Euro	Bescheid der
10-m³-Abfallpresse	227,56 Euro	125,00 Euro	Entsorgungsanlage
20-m³-Abfallpresse	283,50 Euro	125,00 Euro	
24-m³-Abfallpresse	316,87 Euro	125,00 Euro	

Die Mietgebühr fällt nur an, wenn stadteigene Abfallpressen oder Abfallgroßcontainer zum Einsatz kommen.

(12) Gartenabfallsack
Die Gebühr für einen amtlich gekennzeichneten 100-Liter-Gartenabfallsack beträgt 3,00 Euro.

(13) Gartenabfall
Die Gebühr für die Abgabe von Gartenabfall auf den Wertstoffhöfen der Stadt Leipzig beträgt 0,50 Euro pro Behältnis mit einem Aufnahmevolumen von bis zu 100 Liter in Form einer Wertmarke.

(14) Sperrmüll
Die Gebühr für die haushaltsnahe Abholung von bis zu 4 m³ Sperrmüll bei Bereitstellung vor dem Grundstück beträgt 21,00 Euro in Form einer Wertmarke. Wird der Transport aus der Wohnung bzw. aus dem Grundstück in Anspruch genommen, wird zusätzlich eine Wertmarke zu 21,00 Euro fällig.

(15) Elektrogeräte
Die Gebühr für die Abholung von Elektrogeräten (Waschmaschine, Waschtrockner, Wäschetrockner, Schleuder, Kühlschrank, Gefrierschrank, Gefrier-Kühl-Kombination, Geschirrspüler, Fernsehgerät, Computertechnik, Herd) vor dem Grundstück beträgt pro Gerät 10,00 Euro in Form einer Wertmarke.

(16) Beschädigte Abfallbehälter
Die Gebühr für den Ersatz von durch unsachgemäßen Gebrauch beschädigten leeren Abfallbehältern beträgt für einen

60-l-Restabfallbehälter	78,99 Euro
80-l-Restabfallbehälter	78,99 Euro
120-l-Restabfallbehälter	78,99 Euro
240-l-Restabfallbehälter	81,89 Euro
1100-l-Restabfallbehälter	260,87 Euro

(17) Autowracks
Die Gebühr für die Entsorgung widerrechtlich abgestellter Kraftfahrzeuge beträgt 153,39 Euro. Bei einem widerrechtlich abgestellten Anhänger wird eine Gebühr von 102,26 Euro für die Entsorgung erhoben.

(18) Die Säcke bzw. Wertmarken laut Absatz 6, 12, 13, 14 und 15 sind an der Kasse der Stadtreinigung in der Geithainer Straße 60 und in den Bürgerämtern erhältlich. Weitere Verkaufsstellen werden jährlich im Leipziger Amtsblatt bekannt gegeben.

§ 6
Auskunfts- und Anzeigepflicht

(1) Jeder Wechsel des Gebührenschuldners ist der Stadt, Eigenbetrieb Stadtreinigung, vom vorherigen und vom neuen Gebührenschuldner gemäß § 7 der Abfallwirtschaftssatzung innerhalb eines Monats nach dem Wechsel schriftlich anzuzeigen und mit Grundbuchauszügen zu belegen.

(2) Änderungen der Anschrift des Gebührenschuldners und der Bankverbindung, sofern eine Einzugsermächtigung erteilt ist, sind der Stadt, Eigenbetrieb Stadtreinigung, innerhalb eines Monats schriftlich anzuzeigen.

(3) Die Gebührenschuldner müssen auf Verlangen der Stadt die zur Festsetzung der Gebühren erforderlichen Auskünfte schriftlich erteilen.

§ 7
Ordnungswidrigkeiten

Gemäß § 124 Absatz 1 der SächsGemO können Verstöße gegen diese Satzung als Ordnungswidrigkeit verfolgt und mit einer Geldbuße geahndet werden. Ordnungswidrig im Sinne dieser Satzung handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 6 seiner Auskunftspflicht nicht nachkommt.

§ 8
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt nach ihrer Bekanntmachung im Leipziger Amtsblatt am 01.01.2016 in Kraft. ■

Leipzig, 20.11.2015 Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister

Die eventuelle Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften ist innerhalb eines Jahres nach der Bekanntgabe dieser Satzung geltend zu machen.

4. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Leipzig vom 17.11.2011

Auf der Grundlage
- des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung vom 03.03.2014 (SächsGVBl. S. 146, verk. am 29.03.2014), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Wiederaufbaubegleitgesetzes vom 02.04.2014 (SächsGVBl. S. 234, verk. am 30.04.2014), rechtsbereinigt mit Stand vom 09.05.2015,
- der §§ 51 und 52 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21.01.1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Wiederaufbaubegleitgesetzes vom 02.04.2014 (SächsGVBl. S. 234, verk. am 30.04.2014), rechtsbereinigt mit Stand vom 01.05.2014,

hat die Ratsversammlung der Stadt Leipzig am 19.11.2015 (VI DS-01779/15) folgende 4. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung vom 17.11.2011 (Ratsbeschluss V-1012/11, veröffentlicht im Amtsblatt 22/11 vom 03.12.2011, berichtigt im Amtsblatt Nr. 23/11 vom 17.12.2011), geändert durch die Ratsbeschlüsse V-1425/12 am 22.11.2012 (veröffentlicht im Amtsblatt 23/12 vom 08.12.2012), V-1827/13 am 21.11.2013 (veröffentlicht im Amtsblatt 22/13 vom 30.11.2013), DS Nr. V/00518/14 vom 20.11.2014 (veröffentlicht im Amtsblatt 23/14 vom 06.12.2014), beschlossen:

Artikel 1
Änderung des § 3 Öffentliche Straßenreinigung

Der Absatz 1 wird durch die *kursiv* markierte Passage ergänzt:

Die Stadt betreibt die Straßenreinigung als öffentliche Einrichtung. Durch die öffentliche Straßenreinigung werden die im Straßenverzeichnis (Anlage) aufgeführten Straßen gereinigt *und die dort befindlichen öffentlichen Behälter für Unterwegsabfälle geleert.*
Die durch die Straßen laut Straßenverzeichnis erschlossenen Grundstücke gelten als an die öffentliche Straßenreinigung angeschlossen. Für die Inanspruchnahme der öffentlichen Straßenreinigung besteht für diese Anlieger Anschluss- und Benutzungszwang.

Artikel 2
Änderung der Anlage zur Straßenreinigungssatzung
In der Anlage zur Straßenreinigungssatzung (Straßenverzeichnis) werden folgende Straßen, Straßenabschnitte und/oder Reinigungsklassen (RK) geändert, neu aufgenommen bzw. gestrichen.

Geändert bzw. neu aufgenommen werden:

Straße / Abschnitt	RK li.	RK re.
Abrahamstraße		
Bienerstraße – Anfang Flstk. 656 z	A1	A0
Anfang Flstk. 656 z – Pansastraße	A1	A1
Alfred-Kästner-Straße	A1	A1
Alte Dübener Landstraße		
Seehausener Allee – An der Autobahn	A1	A0
Alte Salzstraße		
Grünauer Allee – Asternweg, Ende Flstk. 763/3	Z1	Z1
Am Übergang – Alte Salzstraße (gegenüber Hs.-Nr. 60)	Z1	Z1
Am Übergang – Alte Salzstraße (gegenüber Hs.-Nr. 62)	Z1	Z1
Parkallee – Schönauer Straße (Unterführung)	Z1	Z1
Alte Salzstraße – Mannheimer Straße	Z1	Z1
Potschkaustraße – Grünbacher Weg	A1	A1
Grünbacher Weg – Wilsnacker Straße	A1	A0
Am Klucksgraben		
Knautnaundorfer Straße – Ende Flstk. 1003/1	A1	A1
Ende Flstk. 1003/1 – Ende Sackgasse	A0	A1
Am Lindenhof		
Prinz-Eugen-Straße – Ende Flstk. 1382	A1	A1
Ende Flstk. 1382 – Ende Sackgasse	A1	A0
An der Autobahn		
Einfahrt Parkhaus – Alte Dübener Landstraße	A0	A0
An der Kotsche		
Deiwitzweg – Hs.-Nr. 10	A0	A0
Ratzelstraße – Anfang Flstk. 1395	A1	A1
Anfang Flstk. 1395 – Ende Flstk. 1373	A1	A0
Hs.-Nrn. 13a – Alte Salzstraße	A1	A1
Brackestraße		
Seffnerstraße – Hs.-Nr. 21	A1	A0
Hs.-Nrn. 21–29	A1	A1
Hs.-Nr. 29 – Ende Parkplatz 6403	A1	A0
Ende Parkplatz 6403 – Kändlerstraße	Z1	Z1
Brackestraße – Weg 6406	Z1	Z1
Deiwitzweg		
Alte Salzstraße – Hs.-Nr. 3	A0	A1
Hs.-Nr. 3 – An der Kotsche	A0	A0
Dessauer Straße		
Haferkornstraße – Hamburger Straße	A1	A1
Hamburger Straße – Theresienstraße	A0	A1
Dorfstraße		
Kiesgrubenstraße – Stadtgrenze, ohne beschränkt öffentlichen Weg	A0	A0
Fockestraße		
Arndtstraße – Anfang Flstk. 512 e	A1	A1
Ende Flstk. 512 e – Richard-Lehmann-Straße	Z1	Z1
Fritz-Siemon-Straße		
Hs.-Nr. 17 – Shukowstraße	A0	A0
Garskestraße		
Anfang Flstk. 910 – Lindennaundorfer Weg	Z1	Z1
Lindennaundorfer Weg – Schönauer Ring	Z1	Z1
Schönauer Straße – Flstk. 923	A0	A1
Garskestraße – Stuttgarter Allee (Hs.-Nrn. 15–17)	Z1	Z1
Garskestraße – Stuttgarter Allee (Hs.-Nr. 19)	Z1	Z1
Handelsstraße		
Seehausener Allee – Ende Flstk. 383/3	A0	A1
Ende Flstk. 383/3 – An der Autobahn	A0	A0
Heidelberger Straße		
Heidelberger Straße – Anfang Flstk. 182/47	A1	A1
Anfang Flstk. 182/47 – Stuttgarter Allee	Z1	Z1
Heiterblickallee		
Permoserstraße – Dachsstraße	C1	C1
Waldkerbelstraße – Heiterblickallee (linke Führung)	A1	A0
Kändlerstraße		
Krakauer Straße – Kändlerstraße	A1	A0
Kändlerstraße – Hs.-Nr. 13	A1	A1
Hs.-Nr. 13 – Brackestraße	Z1	Z1
Seffnerstraße – Kändlerstraße	Z1	Z1
Karlsruher Straße		
Potschkaustraße – Hs.-Nr. 7	A1	A0
Hs.-Nrn. 9–15	A0	A0
Potschkaustraße – Alte Salzstraße	Z1	Z1
Hs. Breisgaustraße 85 – Breisgaustraße	Z1	Z1
Karlsruher Straße – Breisgaustraße (Hs.-Nr.29)	Z1	Z1
Kiewer Straße		
Ratzelstraße – Ende Bushaltestelle	C1	C1
Ende Bushaltestelle – S-Bahnbrücke	C1	C0
Kommandant-Prendel-Allee		
ohne beschränkt öffentlichen Weg	B1	B1
Kuhturmstraße		
Lindenauer Markt – Angerstraße	A1	A1
Lausicker Straße		
Breslauer Straße – Obere Eichstädtstraße	Z1	Z1
Obere Eichstädtstraße – Flinzerstraße	A1	A1
Lene-Voigt-Straße		
Anfang Flstk. 443 – Ende SB-Markt	A1	A1
Anfang Flstk. 443 – Seidelstraße	A0	A0
Lindennaundorfer Weg		
Lindennaundorfer Weg – Ende Flstk. 992	Z1	Z1
Schönauer Ring – Garskestraße	Z1	Z1
Lützner Straße		
Henriettenstraße – S-Bahnbrücke	C1	C1
S-Bahnbrücke – Anfang Flstk. 1196/17	C1	C1
Moosbeerweg	Y0	Y0
Mosenthinstraße		
Delitzscher Straße – Ende Flstk. 324/87	A0	A1
Ende Flstk. 324/87 – Zschortauer Straße	A0	A0
Muldentalstraße		
Zum Wasserturm – Baulastträgergrenze	A0	A0
Paul-Langheinrich-Straße		
Anfang Hs.-Nr. 13 – Ludwig-Hupfeld-Straße	A1	A1
Ringstraße		
Ringstraße – Ringstraße (Hs.-Nrn. 213 u. 215)	Z1	Z1
Ringstraße – Ratzelstraße	A0	A1
Ringstraße – Stuttgarter Allee	A1	A1
Rosenowstraße		
Durchgang zur Friedrichshafner Straße – Bahnlinie Leipzig-Wahren–Engelsdorf	Z1	Z1
Bahnlinie Leipzig – Wahren Engelsdorf – Schildberger Weg	A1	A1
Rosenowstraße – Anfang Flstk. 1466	A1	A0
Rosenowstraße – Otto-Michael-Straße (gegenüber Hs.-Nr. 65)	Z1	Z1
Saalfelder Straße		
Spinnereistraße – Demmeringstr.	B1	B1
Demmeringstraße – Dr.-Hermann-Duncker-Straße	B1	B0
Dr.-Hermann-Duncker-Straße – Ende Hs.-Nr. 75	A1	A0
Ende Hs.-Nr. 75 – Bienerstraße	A0	A0
Saarländer Straße		
Alte Salzstr. – Ende Flstk. 275/14	A0	A1
Ende Flstk. 275/14 – Antonienstr.	Z1	Z1
Sanddornweg	Y0	Y0
Schönauer Ring		
Schönauer Straße – Garskestraße	A0	A0
Garskestraße – Hs.-Nr. 13	A1	A0
Hs.-Nr. 13 – Schönauer Ring	A0	A0
Schönauer Straße – Schönauer Ring	A0	A0
Schönauer Ring – Lützner Straße	A1	A0
Schönauer Ring – Lyoner Straße	Z1	Z1
Schönauer Straße		
Hs.-Nr. 245 – Garskestraße	Z1	Z1
Schulzeweg		
Ende Hs.-Nr. 14 – Fritz-Siemon-Straße	A0	A1
Shukowstraße – Volksgartenstr.	A0	A0
Seipelweg		
Losinskiweg – Volksgartenstr.	Z1	Z1
Stötteritzer Straße		
Fuchshainer Straße – Hofer Straße (Verbindungsstraße mit Insel)	A1	A1
Kregelstraße – Papiermühlstr. (hintere Führung)	A1	A0
Stuttgarter Allee		
Ende Flstk. 1662 – Mannheimer Straße	A1	A0
Ratzelstraße – Weg 6203	Z1	Z1
Flstk. 182/68 – Lützner Straße	Z1	Z1
Lützner Straße – Lindennaundorfer Weg	Z1	Z1
Hs. Breisgaustraße 21 – Parkplatz 6219	A0	A1
Parkplatz 6219 – Ende Flstk. 646/2	A0	A1
Ende Flstk. 646/2 – Breisgaustraße	A0	A0
Stuttgarter Allee – Hs. Breisgaustraße 21a	A0	A1
Südblick		
Ende Hs.-Nr. 8 – Eingang Hs.-Nr. 20	A1	A1
Eingang Hs.-Nr. 20 – Klettenstraße (nur nördliche Führung)	A0	A1
Volksgartenstraße		
Ende Sackgasse – Volksgartenstraße (Hs.-Nrn. 18a–24)	A0	A0
Waldkerbelstraße		
Heiterblickallee – Ende Hs.-Nr. 7	A1	A0
Sackgasse zu Hs.-Nrn. 2a u. 2	A0	A0
Waldstraße		
Zöllnerweg – Primavesistraße, ohne beschränkt öffentlichen Weg	B1	B1
Zum Wäldchen		
Permoserstraße – Gundermannstraße	Z1	Z1
Schlehenweg – Ende Schule Paunsdorf, ohne beschränkt öffentlichen Weg	A0	A1

Gestrichen wird:
Straße/Abschnitt
Potschkaustraße
Potschkaustraße – Ende Sackgasse

Abkürzungen:
Flstk. – Flurstück; *Hs.* – Haus; *Hs.-Nr.* – Hausnummer; *Hs.-Nrn.* – Hausnummern; *MBG* – Markkleeberg; *OT* – Ortsteil

RK li – Reinigungsklasse der linken Straßenseite aus Sicht der in der Spalte „Abschnitt" erstgenannten Straße (des erstgenannten Grundstücks) in Richtung der nachfolgend genannten Straße (des nachfolgend genannten Grundstücks).

RK re – Reinigungsklasse der rechten Straßenseite aus Sicht der in der Spalte „Abschnitt" erstgenannten Straße (des erstgenannten Grundstücks) in Richtung der nachfolgend genannten Straße (des nachfolgend genannten Grundstücks). Die nicht fett gedruckten Angaben beschreiben die zu reinigenden Abschnitte näher.

Beispiel:
Wittenberger Straße
Berliner Straße – Delitzscher Straße
heißt: Die Wittenberger Straße wird zwischen Berliner Straße und Delitzscher Straße gereinigt.

Artikel 3
Inkrafttreten
Diese Änderungssatzung tritt nach ihrer Bekanntmachung im Leipziger Amtsblatt am 01. Januar 2016 in Kraft. ■

Leipzig, 20.11.2015 Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister

Die eventuelle Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften ist innerhalb eines Jahres nach der Bekanntgabe dieser Satzung geltend zu machen.

4. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung der Stadt Leipzig vom 17.11.2011

Auf der Grundlage
- des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 03.03.2014 (SächsGVBl. S. 146, verkündet am 29.03.2014), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Wiederaufbaubegleitgesetzes vom 02.04.2014 (SächsGVBl. S. 234, verkündet am 30.04.2014), rechtsbereinigt mit Stand vom 09.05.2015,
- der §§ 2 und 9 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) vom 26.08.2004 (SächsGVBl. S. 418, verkündet am 28.09.2004), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes zur Fortentwicklung des Kommunalrechts vom 28.11.2013 (SächsGVBl. S. 822, verkündet am 13.12.2013), rechtsbereinigt mit Stand vom 01.01.2014,

hat die Ratsversammlung der Stadt Leipzig am 19.11.2015 (VI DS-01780/15) folgende 4. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung vom 17.11.2011 (Ratsbeschluss V-1013/11, veröffentlicht im Amtsblatt 22/11 vom 03.12.2011, berichtigt im Amtsblatt Nr. 23/11 vom 17.12.2011), geändert durch die Ratsbeschlüsse V-1426/12 am 22.11.2012 (veröffentlicht im Amtsblatt 23/12 vom 08.12.2012), V-1828/13 am 21.11.2013 (veröffentlicht im Amtsblatt 22/13 vom 30.11.2013) sowie DS Nr. V/00519/14 vom 20.11.2014 (veröffentlicht im Amtsblatt 23/14 vom 06.12.2014), beschlossen:

§ 1
Änderung des Gebührentatbestandes
Im § 1 „Gebührentatbestand" wird im Absatz 1 geändert:

(1) Die Stadt Leipzig (nachfolgend Stadt genannt) erhebt Gebühren für die Inanspruchnahme der Einrichtung der Straßenreinigung, soweit die Inanspruchnahme zwischen dem ~~1. Januar 2015~~ *1. Januar 2016* und dem ~~31. Dezember 2015~~ *31. Dezember 2016* erfolgt.

§ 2
Änderung Gebührensätze
Im § 5 „Gebührenmaßstab und Gebührensätze" heißt der Absatz 3 neu:

(3) Die jährliche Straßenreinigungsgebühr beträgt pro Meter Straßenfrontlänge:

Reinigungsklasse (RK)	Gebühr
A 0	3,01 Euro
A 1	6,91 Euro
B 0	6,01 Euro
B 1	9,92 Euro
C 0	9,02 Euro
C 1	12,93 Euro
C 3	20,74 Euro
E 5	34,57 Euro
Z 1	3,91 Euro
Z 5	19,54 Euro
Y 0	1,50 Euro

§ 3
Inkrafttreten
Diese Änderungssatzung tritt nach ihrer Bekanntmachung im Leipziger Amtsblatt am 01.01.2016 in Kraft. ■

Leipzig, 20.11.2015 Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister

Die eventuelle Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften ist innerhalb eines Jahres nach der Bekanntgabe dieser Satzung geltend zu machen.

Wertmarkenverkaufsstellen

PLZ	Stadtbezirk	Name	Straße	Wertmarken für Abholung von Sperrmüll und Elektro-Geräten	Gartenabfallwertmarken	Wertmarken für Container (5, 7, u. 10 m³)	Gartenabfallsäcke
04109	Zentrum	**Shop am Augustusplatz**	Augustusplatz 15	X	X	X	
04109	Zentrum-West	**ARAL-Center (Tankstelle)**	Marschnerstraße 50	X	X		
04109	Zentrum	**Bürgeramt Stadthaus**	Markgrafenstraße 3	X	X		X
04109	Zentrum	**Neues Rathaus, Bürgerberatung**	Martin-Luther-Ring 4-6	X	X		
04129	Eutritzsch	**ARAL Tankstelle**	Maximilianallee 70	X	X	X	
04129	Eutritzsch	**Service Center Hartmann GmbH & Co.KG**	Wittenberger Str. 87	X	X	X	
04155	Gohlis-Süd	**Bürgeramt Gohlis-Center**	Elsbethstraße 19-25	X	X		X
04157	Gohlis-Nord	**ARAL Tankstelle**	Max-Liebermann-Straße 101	X	X	X	
04158	Lindenthal	**Fuchsbau**	Lindenthaler Hauptstraße 60	X	X	X	
04158	Groß-wiederitzsch	**Bürgeramt Wiederitzsch**	Delitzscher Landstraße 55	X	X		X
04158	Lindenthal	**ARAL-Tankstelle**	Zum Apelstein 1	X	X		
04159	Lützschena-Stahmeln	**Tintenklecks**	Am Brunnen 1	X	X	X	
04177	Altlindenau	**ARAL Tankstelle**	Merseburger Straße 109-113	X	X		
04178	Böhlitz-Ehrenberg	**ARAL Tankstelle**	Ludwig-Hupfeld-Straße 15	X	X	X	
04178	Böhlitz-Ehrenberg	**Bürgeramt**	Am Markt 10	X	X		X
04179	Leutzsch	**LVB-Service**	Georg-Schwarz-Straße 139	X	X	X	
04179	Leutzsch	**Bürgeramt Rathaus Leutzsch**	Georg-Schwarz-Straße 140	X	X		X
04205	Grünau-Siedlung	**BAVARIA petrol Tankstelle**	Lützner Straße 536	X	X	X	
04209	Grünau-Siedlung	**Bürgeramt Ratzelbogen**	Kiewer Straße 1-3	X	X		X
04209	Grünau	**bft Tankstelle**	Brünner Straße 3	X	X	X	
04249	Groß-zschocher	**Bürgeramt Südwest-Zentrum**	Bismarckstraße 41	X	X		X
04249	Klein-zschocher	**JET Tankstelle**	Dieskaustraße 111	X	X	X	
04275	Zentrum-Süd	**Stadtreinigung stationäre Schadstoffsammelstelle**	Lößniger Straße 7		X		
04275	Südvorstadt	**Spätverkauf**	Schenkendorfstraße 45 a	X	X	X	
04277	Marienbrunn	**ARAL Tankstelle**	An der Tabaksmühle 13	X	X		
04277	Marienbrunn	**Blumengeschäft**	An der Märchenwiese 66	X	X	X	
04277	Connewitz	**Bürgeramt Wiedebach-Passage**	Biedermannstr. 9-13	X	X		X
04288	Liebertwolkwitz	**Bürgeramt Liebertwolkwitz**	Liebertwolkwitzer Markt 1	X	X		X
04289	Probstheida	**Tabaksbörse**	Bockstraße 1-5	X	X	X	
04299	Stötteritz	**LVB-Service + Tabak**	Holzhäuser Str. 110	X	X	X	
04315	Neustadt-Neuschönefeld	**LVB-Service + Kühnchens Shop**	Eisenbahnstraße 79	X	X	X	
04317	Reudnitz-Thonberg	**Bürgeramt Stötteritzer Straße**	Stötteritzer Str. 28	X	X		X
04318	Sellerhausen-Stünz	**ARAL Tankstelle**	Permoserstraße 32	X	X	X	
04319	Engelsdorf	**Büro- und Schreibwaren**	Klingerstraße 1	X	X	X	
04328	Sellerhausen-Stünz	**Stadtreinigung, Kasse**	Geithainer Str. 60	X	X	X	X
04329	Paunsdorf	**Bürgeramt Paunsdorf-Center**	Paunsdorfer Allee 1	X	X		X
04347	Schönefeld-Abtnaundorf	**Bürgeramt Schönefeld**	Ossietzkystraße 37	X	X		X
04349	Plaußig-Portitz	**Volzens Backstube**	Tauchaer Straße 339	X	X	X	
04357	Mockau	**LVB-Service, Mockau-Center**	Mockauer Str. 123	X	X	X	
04357	Mockau-Nord	**ARAL Tankstelle**	Essener Straße 31	X	X	X	
04357	Mockau-Süd	**Bürgerverein Nordost e. V.**	Mockauer Straße 44	X	X		

Wertstoffhöfe der Stadt Leipzig

– Änderungen sind möglich –

PLZ	Straße/Öffnungszeiten	Altkleider/Schuhe	CDs/DVDs	Gartenabfälle bis 1 m³	Hohlglas	Haushaltsbatterien	Haushaltsschrott bis 1 m³	Leichtverpackungen	Energiesparlampen	Elektroschrott	Papier, Pappe, Karton	Sperrmüll bis 1 m³
04157	**Max-Liebermann-Straße 97** Mo./Di./Mi./Fr. 10.00-18.00 Uhr Do. 10.00-19.00 Uhr Sa. 08.30-14.00 Uhr	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
04158	**OT Wiederitzsch, Brentanostraße 7** gerade Kalenderwochen Sa. 08.30-14.00 Uhr April bis Oktober zusätzlich Mi. 10.00-13.15 Uhr und 14.00-18.00 Uhr **un**gerade Kalenderwochen Fr. 10.00-13.15 Uhr und 14.00-18.00 Uhr *Winterschließzeit 30.11.2015-28.02.2015*		X	X		X	X		X	X		X
04158	**Seilerweg 2 (Fa. KWD im Güterverkehrszentrum** Mo.-Fr. 10.00-12.00 Uhr Di. und Do. 15.00-18.00 Uhr (März-Oktober) Di. und Do. 15.00-17.00 Uhr (November-Februar) Sa. 09.00-12.00 Uhr			X	X	X	X	X	X	X	X	X
04159	**OT Lützschena-Stahmeln, Am Pfingstanger 11** Sa. 8.30-14.00 Uhr		X	X		X	X		X	X		X
04178	**Ludwig-Hupfeld-Straße 9-11** Mo./Di./Mi./Fr. 10.00-13.15 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Do. 10.00-13.15 Uhr und 14.00-19.00 Uhr Sa. 08.30-14.00 Uhr	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
04279	**Johannes-R.-Becher Straße 13** Mo./Di./Mi./Fr. 10.00-13.15 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Do. 10.00-13.15 Uhr und 14.00-19.00 Uhr Sa. 08.30-14.00 Uhr	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
04207	**Krakauer Straße 2** Mo./Di./Mi./Fr. 10.00-13.15 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Do. 10.00-13.15 Uhr und 14.00-19.00 Uhr	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
04209	**Gärtnerstraße 36** Mo./Di./Mi./Fr. 10.00-18.00 Uhr Do. 10.00-19.00 Uhr Sa. 08.30-14.00 Uhr	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
04249	**Dieskaustraße 133** Mo./Di./Mi./Fr. 10.00-13.15 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Do. 10.00-13.15 Uhr und 14.00-19.00 Uhr Sa. 08.30-14.00 Uhr	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
04249	**OT Knautnaundorf, Knautnaundorfer Straße 231** Di./Fr. 10.00-13.15 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Do. 10.00-13.15 Uhr und 14.00-19.00 Uhr *Winterschließzeit 30.11.2015-28.02.2015*	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
04275	**Lößniger Straße 7** Mo./Di./Mi./Fr. 10.00-18.00 Uhr Do. 10.00-19.00 Uhr Sa. 08.30-14.00 Uhr *Achtung! Schadstoffannahmestelle mit Mittagspause von* 12.45 Uhr bis 13.15 Uhr.	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
04288	**OT Holzhausen, Liebertwolkwitzer Straße 39** *April bis Oktober* Mi. 10.00-13.15 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Sa. 08.30-14.00 Uhr *November bis März* Mi. 08.00-12.15 Uhr und 13.00-16.00 Uhr Sa. 08.30-14.00 Uhr		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
04289	**Augustinerstraße 8** Mo./Di./Mi./Fr. 10.00-18.00 Uhr Do. 10.00-19.00 Uhr Sa. 08.30-14.00 Uhr	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
04319	**OT Engelsdorf, Schulweg 4** *April bis Oktober* Di. 10.00-13.15 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Do. 10.00-13.15 Uhr und 14.00-19.00 Uhr Sa. 08.30-14.00 Uhr *November bis März* Di. 10.00-13.15 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Sa. 08.30-14.00 Uhr		X	X		X	X	X	X	X	X	X
04315	**Krönerstraße 13** Mo./Di./Mi./Fr. 10.00-18.00 Uhr Do. 10.00-19.00 Uhr Sa. 08.30-14.00 Uhr	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
04328	**Döllingstraße 29 a** Mo./Di./Mi./Fr. 10.00-13.15 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Do. 10.00-13.15 Uhr und 14.00-19.00 Uhr Sa. 08.30-14.00 Uhr	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
04347	**Stöhrerstraße 16, (Fa. UWE)** Di.-Fr. 10.00-13.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Sa. 08.00-12.00 Uhr	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

■ Bekanntmachung der Stadtreinigung

Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Bis zum 28.02.2016 wird es keine mobile Schadstoffsammlung geben. *Die stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7 bleibt während dieser Zeit weiterhin zu den regulären Zeiten (s. u.) geöffnet.*

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Die **stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7** hat folgende Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-18.00 Uhr, Do. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-19.00 Uhr sowie Sa. 8.30-14.00 Uhr. Nur in dieser Zeit können außer Schadstoffen kleine Mengen Bauabfälle – diese kostenpflichtig – abgegeben und Gartenabfall-Wertmarken erworben werden.

Wertstoffhöfe am 24.12.15 und zum Jahreswechsel

Die Wertstoffhöfe bleiben am 24.12.2015 sowie am 31.12.2015 und 02.01.2016 geschlossen. Es findet an diesen Tagen auch keine Art von Sperrmüllsammlung statt. *Alle Schreiben, die zur Bereitstellung von Sperrmüll auffordern, sind Fälschungen, auch wenn diese das Stadtwappen tragen.*

Bürgertelefon „Abfall“

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall“. Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung: Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

Formular-Service der Stadtreinigung Leipzig

Die Stadtreinigung Leipzig bietet auf ihren Internetseiten einen Formular-Service zum Dowload an.

Bei Anmeldungen/Änderungen kann aus rechtlichen Gründen nicht auf persönlich unterschriebene Anträge verzichtet werden und deshalb bittet die Stadtreinigung jeweils um Zusendung des ausgedruckten und ausgefüllten Formblattes. Zu beachten ist hier die Unterscheidung zwischen Gewerbe und Privathaushaltungen.

Die Formulare sind zu finden unter: www.stadtreinigung-leipzig.de/services/formulare und unter www.leipzig.de. Sie sind auch in den Bürgerämtern erhältlich.

- Anschluss an die Abfallentsorgung – unterschiedlich für Haushaltungen und Gewerbe;
- Änderung der Anzahl oder Größe der Abfallbehälter und/oder -anzahl – unterschiedlich für Haushaltungen und Gewerbe
- Adressänderung
- Eigentümerwechsel. ■

Hinweise zur städtischen Alttextilsammlung

An rund 200 Standorten im Stadtgebiet kann man mittlerweile orangefarbene städtische Alttextilsammelbehälter vorfinden.

Was wird gesammelt?

- Kleidungsstücke, Wäsche, Tischwäsche, Decken und andere gewebte, gestrickte oder gewirkte Faserstoffe sowie Schuhe.
  Textilien und Schuhe sind bitte trocken und in Tüten verpackt einzuwerfen.

Was gehört nicht in die Container?

- Nicht zu Alttextilien gehören Teppiche, Federbetten, Plüschtiere, Koffer und Taschen. Diese sind über die Restabfallbehälter zu entsorgen. Sind sie zu groß dafür, können sie an den Wertstoffhöfen abgegeben werden. Textilien mit gefährlichen Anhaftungen wie Fett, Öl, Benzin o. Ä. gehören in die Schadstoffsammlung.

Was passiert mit den eingeworfenen Textilien?

- Mitarbeiter der Stadtreinigung leeren die städtischen Behälter und transportieren den Inhalt in die Verwertungsanlage Bitterfeld/Wolfen.
  Dort findet die Sortierung, Aufbereitung und Vermarktung der Textilien und Schuhe statt.
  Die Materialien werden zum Teil als Gebrauchtware wieder in den Handel gebracht oder als Rohstoffe für die Putzlappenindustrie, die Reißspinnstoff- und Vliesstoffindustrie sowie für die Papierindustrie eingesetzt. Selbst in der Autoindustrie gibt es hierfür Verwendung.

Wem kommt die Sammlung zu gute?

- Mit dem Erlös der städtischen Altkleidersammlung werden die Abfallgebühren gestützt.

Was ist noch zu beachten?

- Gute, saubere und tragbare Kleidung kann direkt zur Weiterverwendung an Kleiderkammern der karitativen Einrichtungen abgegeben werden.
  Eine Alternative ist außerdem der Online-Verschenkemarkt auf der Website der Stadtreinigung. ■

Ablagestellen für Weihnachtsbäume – Abholung zwischen 27.12.2015 und 31.01.2016

Stadtbezirk Mitte

04103 Leipzig
- Täubchenweg/Spohrstraße
- Tarostraße/Dösner Weg
- Straße des 18. Oktober – Wiese ggü. Nr. 10
- Talstraße – zwischen Seeburg- und Sternwartenstraße
- Roßplatz 11 – Rückseite vom Ringcafe
- Egelstraße – Glassammelplatz ggü. Nr. 12

04105 Leipzig
- Michaelisstraße/Nordplatz – Wiese
- Friedrich-Ebert-Str.-Parkplatz – neben ehem. Schwimmstadion – Glassammelplatz
- Karl-Rothe-Straße/Balzacstraße – Mittelinsel
- Kickerlingsberg/Ehrensteinstraße – Wiese

04107 Leipzig
- Grassistraße / Haydnstraße

04109 Leipzig
- Zentralstraße – Wiese ggü. Nr. 7
- Katharinenstraße – Litfaßsäule ggü. Nr. 5-9
- Reichsstraße Nr. 11-13
- Ferdinand–Lassalle–Straße – ggü. Davidstraße – neben Litfaßsäule

Stadtbezirk Nord

04129 Leipzig
- Bernburger Straße – ggü. Nr. 4

04155 Leipzig
- Möckernsche Straße/Eisenacher Straße – Wiese hinter Litfaßsäule

04157 Leipzig
- Bremer Straße/Sylter Straße
- Sylter Straße/Wehrmannstraße
- Heinrich-Budde-Straße – ggü. Nr. 29
- Coppistraße – ggü. Nr.19 – Litfaßsäule
- Ludwig-Beck-Straße/Breitenfelder Straße – Grünanlage
- Max-Liebermann-Straße 97 – Wertstoffhof*

04159 Leipzig
- Auenseestraße – Grünfläche am Trafohaus
- Hans-Beimler-Straße/Christoph-Probst-Straße – Wiese
- Damaschkestraße/Buchfinkenweg – ggü. am Bahndamm ablegen
- Erika-von-Brockdorff-Straße/Yorckstraße 41 – Glassammelplatz
- Linkelstraße/Stammerstraße – Glassammelplatz

Stadtbezirk West

04177 Leipzig
- Gellertplatz – Wiese ggü. Haus Nr. 2

04179 Leipzig
- Ellernweg – Platz 20 m neben Haus Nr. 12
- Pfingstweide/Heimteichstraße – Glassammelplatz
- Morgensternstraße/Beckerstraße – Wiese
- Rathenaustraße/Pfingstweide – Glassammelplatz
- Gaußstraße/Heimteichstraße – Wiese ggü. Haus Nr. 40
- Lützner Straße/Dürrenberger Straße

04205 Leipzig
- Am Schwalbennest – Parkplatz ggü. Haus Nr. 5
- Saturnstraße – Parkplatz ggü. Nr. 59
- Wegastraße/Andromedaweg – Wiese
- Marsweg/Saturnstraße
- Uranusstraße 112-114
- Uranusstraße 80 – Trafohaus
- Titaniaweg – vor Schule – Wiese ggü. Haus Nr. 7
- Schönauer Ring – Wiese zw. Haus Nr. 13 und 15
- Neue Leipziger Straße – Trafohaus ggü. Nr. 3

04205 Leipzig - OT Miltitz > siehe unter Ortsteile

04207 Leipzig
- Krakauer Straße 2 – Wertstoffhof*
- Brackestraße 39/Seffnerstraße 18 – Wiese
- Miltitzer Allee 5/Pfaffensteinstraße 21 – Wiese
- Am Grund 2 – Trafohaus
- Zingster Straße – Wiese ggü. Nr. 4
- Selliner Straße/Zingster Straße
- Binzer Straße/Straße am See
- Basteistraße/Schrammsteinstraße
- Königsteinstraße – Wiese an Nr. 9
- Brambacher Straße/Berkaer Weg
- Lausener Dorfplatz – Glassammelplatz
- Zur Heide/Am Sonneneck (Neubaugebiet Lausen)

04209 Leipzig
- Am Kirschberg 29 – Litfaßsäule
- Asternweg – Litfaßsäule ggü. Nr. 23
- Ringstraße 171 – Glassammelplatz
- Heidelberger Straße/Offenburger Straße
- Gärtnerstraße 36 – Wertstoffhof*
- Dahlienstraße 101 – Glassammelplatz
- Nelkenweg 13/Asternweg 51
- Weißdornstraße 7 – Wiese vordere Ecke
- Potschkaustraße – Parkplatz ggü. Nr. 36
- Ringstraße – ggü. Nr. 67
- Breisgaustraße – Wiese ggü. Nr. 29
- Breisgaustraße – Parkplatz ggü. Seniorenwohnheim
- Mannheimer Straße/Ratzelstraße - Wiese
- Alte Salzstraße 155 – Wiese links neben dem Haus

Stadtbezirk Südwest

04207 Leipzig
- Herrmann-Meyer-Straße – Grünfläche/Rondell

04229 Leipzig
- Merseburger Straße/Lauchstädter Straße – Wiese
- Erich-Zeigner-Allee – zwischen Haus Nr. 74 u. 80, rechts neben Kleiderbox
- Rolf-Axen-Straße/Knauthainer Straße – Grünfläche
- Siemensstraße/Gerhardstraße

04249 Leipzig
- Arthur-Nagel-Straße/Otto-Militzer-Straße
- Dieskaustraße 133 – Wertstoffhof*
- Dieskaustraße/links neben Aral-Tankstelle Nr. 483 a
- Seumestraße/Göhrenzer Straße – Glassammelplatz
- Schmetterlingsweg/Lipinskistraße – Wiese

Stadtbezirk Süd

04275 Leipzig
- Fockestraße - links neben Aufgang Fockeberg
- Lößniger Straße 7 – Wertstoffhof*
- Arthur-Hoffmann-Straße/Kantstraße – neben Briefkasten

04277 Leipzig
- An der Märchenwiese – Glassammelplatz an der Schule
- Rübezahlweg – Litfaßsäule
- Arno-Nitzsche-Straße – Wiese ggü. Nr. 15
- Hildebrandstraße – Glassammelplatz an der Schule
- Kochstraße – Wiese ggü. Nr. 110

04279 Leipzig
- J.-R.-Becher-Straße 13 – Wertstoffhof *
- Liechtensteinstraße/Karl-Jungbluth-Straße
- Bernhard-Kellermann-Straße – Trafohaus
- Georg-Maurer-Straße – Parkplatz
- Eigenheimstraße – ggü. Nr. 20

Stadtbezirk Südost

04289 Leipzig
- Paul-Flechsig-Straße – Trafohaus ggü. Nr. 6
- Schwarzenbergweg/Cervantesweg
- Lene-Voigt-Straße – ggü. Nr. 2, Wiese neben Müllbox
- Augustinerstraße 8 – Wertstoffhof*
- Schweizerbogen – Wiese ggü. Haus 56/58

04299 Leipzig
- Weißestraße – Wiese ggü. Nr. 10
- Thiemstraße/Vàclav-Neumann-Straße – Wiese

04315 Leipzig
- Klasingstraße/Husemannstraße – Wiese

04317 Leipzig
- Oswaldstraße/Kröbelstraße – Wiese
- Holsteinstraße/Lipsiusstraße – Wiese

Stadtbezirk Ost

04315 Leipzig
- Dornbergerstraße/Hildegardstraße
- Krönerstraße 13 – Wertstoffhof*

04318 Leipzig
- Leonhard-Frank-Straße – Glassammelplatz an der Kaufhalle
- Leonhard-Frank-Straße/Louis-Fürnberg-Straße – Glassammelplatz

04328 Leipzig
- Döllingstraße 29 a – Wertstoffhof*-

04329 Leipzig
- Heiterblickallee/Ahornstraße
- Heiterblickallee/Am Vorwerk
- Heiterblickallee/Hainbuchenstraße
- Gundermannstraße – Trafohaus ggü. Nr. 23
- Dachsstraße 18/Maulwurfstr. – Wiese ggü.
- Rotfuchsstraße Nr. 19 – Wiese
- Klettenstraße/Kreuzdornstraße – Wiese am Sportplatz

Stadtbezirk Nordost

04347 Leipzig
- Bertolt-Brecht-Straße/Löbauer Straße
- Bästleinstraße 8 – Apotheke
- Ossietzkystraße/Robert-Blum-Str. – ggü. Nr. 1
- Kohlweg – Wiese ggü. Nr. 36

04349 Leipzig
- Klingenthaler Straße/Freiberger Straße – Trafohaus
- Cleudner Straße – Glassammelplatz

04357 Leipzig
- Stralsunder Straße/Ziolkowskistraße
- Friedrichshafner Straße/Otto-Michael-Straße
- Friedrichshafner Straße/Wilhelm-Busch-Straße – Trafohaus

Leipziger Ortsteile

04158 Leipzig – OT Lindenthal
- Gartenwinkel – Glassammelplatz am Trafohaus
- Karl-Marx-Platz – Glassammelplatz
- Triftsiedlung – Glassammelplatz
- Landsberger Straße 150 – neben Kleiderbox
- Zur Lindenhöhe/Kantor-Hase-Straße – Wiese ggü.
- Parkring – Breitenfeld – Glassammelplatz

04158 Leipzig – OT Wiederitzsch
- Birkenring – ggü. Trafohaus
- Nordweg – Glassammelplatz

04159 Leipzig – OT Lützschena
- Am Pfingstanger 11 – Wertstoffhof*
- Radefelder Weg/Bahnstraße – an der Malteser Kleiderbox
- Elsterberg – ggü. Nr. 6, Glassammelplatz
- Bauernsteg – Wiese ggü. Haus Nr. 7
- Windmühlenweg/Narzissenweg – Glassammelplatz

04159 Leipzig – OT Stahmeln
- Stahmelner Straße 88 – ggü. Garagen
- Am Eselshaus – hinter der Schule

04178 Leipzig – OT Böhlitz-Ehrenberg
- Ludwig-Hupfeld-Straße 9-11 – Wertstoffhof*
- Auenstraße/Leipziger Straße – Parkplatz neben Kleiderbox
- Heinrich-Heine-Straße/Bielastraße – Wiese ggü. Haus Nr. 23
- Ludwig-Jahn-Straße – Sportplatz ggü. Haus Nr. 2

04178 Leipzig – OT Rückmarsdorf
- Zum Bahnhof – Glassammelplatz am Bahnhof
- Am Osthang/Gellertstraße
- Sportplatzweg/Weinberg – Wiese am Trafohaus

04178 Leipzig – OT Burghausen
- Plantagenweg – Parkplatz – neben Kleiderbox

04205 Leipzig – OT Miltitz
- Auenweg – Glassammelplatz ggü. Nr. 31
- Am Bahnhof – Wiese ggü. Glassammelplatz
- Alte Burghausener Straße/Sackgasse – Wiese ggü. Glassammelplatz

04249 Leipzig – OT Rehbach
- Rehbacher Anger 23 B – Glassammelplatz an der Feuerwehr

04249 Leipzig – OT Knautnaundorf
- Knautnaundorfer Anger – Wiese ggü. Feuerwache

04288 Leipzig – OT Liebertwolkwitz
- Güldengossaer Straße – ggü. Nr. 18
- An der Eisenbahn/Bahnhof – Glassammelplatz
- Störmthaler Straße/Wiesengrund – Glassammelplatz
- Carl-Munde-Straße – Glassammelplatz
- Großpösnaer Straße – Glassammelplatz ggü. Haus Nr. 30

04288 Leipzig – OT Holzhausen
- Liebertwolkwitzer Straße 39 – Wertstoffhof*
- Stötteritzer Landstraße/Grenzstraße – Wiese
- Walter-Heise-Str./Blöcke – Glassammelplatz
- Zuckelhausener Ring – Grünfläche hinter Schlosserei

04316 Leipzig – OT Baalsdorf
- Gottfried-Jähnichen-Weg – neben Glassammelplatz rechts Wiese

04316 Leipzig – OT Mölkau
- Hasenheide/Gutberletstraße – Wiese
- Albrechtshainer Straße – Wiese ggü. Nr. 82
- Engelsdorfer Straße – Wendeschleife neben Haus Nr. 65
- Willmar-Schwabe-Ring – Glassammelplatz

04319 Leipzig – OT Althen
- Althener Anger/Zum Althener Sportplatz – Glassammelplatz
- Oertgering – an Böschung ca. 30 m von Prof.-Andreas-Schubert-Straße
- Friedrich-List-Straße – Wiese neben Haus 2a/b

04319 Leipzig – OT Engelsdorf
- Schulweg 4 – Wertstoffhof*
- Arnoldplatz 20 – Glassammelplatz
- Topasstr. – Glassammelplatz neben Haus Nr. 46
- Hans-Weigel-Straße – Glassammelplatz

04319 Leipzig – OT Hirschfeld
- Hersvelder Straße/Am Ochsenwinkel – Glassammelplatz

04319 Leipzig – OT Kleinpösna
- Dorfstr.- Wiese ggü. Haus Nr. 27 zw. Bushaltestelle u. Feuerwache

04349 Leipzig – OT Plaußig
- Wiese an der Spitze Hohenheidaer Straße/Straße Hinter dem Dorf

04356 Leipzig – OT Seehausen
- Seehausener Allee/Göbschelwitzer Straße – Wiese

04356 Leipzig – OT Göbschelwitz
- Göbschelwitzer Straße/Teichweg

04356 Leipzig – OT Hohenheida
- An der Hauptstraße/Am Anger

04356 Leipzig – OT Gottscheina
- Am Ring – Wiese Dorfteich ■

Abfallentsorgung durch die Weihnachtsfeiertage

Die Festtage wirken sich bereits auf den Samstag vor der Weihnachtswoche aus, denn die Leerungen vom Montag, dem 21.12.2015, finden schon am 19.12.2015 statt. Vorgezogen werden ebenfalls die Leerungen vom 22.12.2015 auf den 21.12.2015, vom 23.12.2015 auf den 22.12.2015, vom 24.12.2015 auf den 23.12.2015 und die Leerungen des ersten Feiertags finden am 24.12.2015 statt.
- Montag, 21.12.2015
  vorgezogen auf Samstag, 19.12.2015
- Dienstag, 22.12.2015
  vorgezogen auf Montag, 21.12.2015
- Mittwoch, 23.12.2015
  vorgezogen auf Dienstag, 22.12.2015
- Donnerstag, 24.12.2015
  vorgezogen auf Mittwoch, 23.12.2015
- Freitag, 25.12.2015
  vorgezogen auf Donnerstag, 24.12.2015

Diese Verschiebungsregelung übernimmt auch der Wertstoffentsorger, die Abfall-Logistik Leipzig GmbH, für die Entsorgungstage der Blauen Tonnen und Gelben Tonnen/Säcke. Die Wertstoffhöfe bleiben am 24.12.2015 und am 31.12.2015 geschlossen. Sperrmüll- und Schadstoffsammlungen finden an diesen Tagen ebenfalls nicht statt.
Für Rückfragen zur Abfallentsorgung steht das Bürgertelefon „Abfall" mit der Rufnummer 6 57 11 11 zur Verfügung. ■

■ Sitzungstermine

Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
14.01.16 u. 11.02.16, 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat)
Schiedsstelle Ost/Südost
16.12. u. 20.01.16, 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat)
Schiedsstelle Süd/Südwest
05.01.16 u. 02.02.16, 16.00-18.00 Uhr, und nach Vereinbarung, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 1. Di./Monat)
Schiedsstelle Nordwest/Nord
29.01.16 u. 26.02.16, 14.00-15.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: letzter Fr./Monat)
Schiedsstelle West/Alt-West
15.12. u. 19.01.16, 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Di./Monat) ■

Fraktionen

Die Linke
14.12., 16.00-18.00 Uhr, Bürgerbüro in der Stuttgarter Allee 16
- Sprechstunden mit Sören Pellmann
12. und 19.12., 11.00-13.00 Uhr, Braustraße 15
- Sprechstunde mit Alexej Danckwardt ■

Arbeitslosengeld online beantragen

Wer sich bereits persönlich bei seiner Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet hat, kann sich einen weiteren Weg sparen. Der Antrag auf Arbeitslosengeld kann einfach über das Internet gestellt werden. Ohne Postweg kommen damit die Unterlagen schneller und bequemer zur Arbeitsagentur. Ein Online-Formularassistent unterstützt beim Befüllen der einzelnen Felder und gibt Hinweise bei Fehlern. Eine Unterschrift ist nicht mehr notwendig. Der eService der Arbeitsagentur lässt noch mehr online zu. Beispielsweise können Adressänderungen, Abmeldungen oder auch die Zusammenarbeit mit dem persönlichen Betreuer über das Internet erfolgen (www.arbeitsagentur.de/eService). Auch Arbeitgeber können die Arbeitsbescheinigung mit der eService-Funktion an die Agentur für Arbeit senden. Erforderlich dafür ist im Vorfeld nur eine Einbindung in die Lohnabrechnungssoftware. Die Übermittlung der Daten erfolgt dann über das bekannte Sozialversicherungs-Meldeverfahren oder die Eingabehilfe des SV-Net (www.arbeitsagentur.de/Unternehmen). ■

Neufestsetzung der Regelbedarfsstufen für Leistungsberechtigte nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch – SGB XII ab 01.01.2016

Das Sozialamt informiert über die Neufestsetzung der Regelbedarfsstufen für Leistungsberechtigte nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch – SGB XII ab 01.01.2016
Die Regelbedarfsstufen-Fortschreibungsverordnung 2016 – RBSFV 2016 vom 22.10.2015 wurde am 27.10.2015 im Bundesgesetzblatt (BGBl. I Seite 1788) veröffentlicht.
Danach werden die Regelbedarfsstufen (RBS) ab 01.01.2016 monatlich wie folgt festgesetzt:

RBS	Leistungsberechtigte	in Euro
1	Alleinstehende und Alleinerziehende	404,00
2	zwei Erwachsene, die als Ehegatten, Lebenspartner oder in ehe- oder lebenspartnerschaftsähnlicher Gemeinschaft einen gemeinsamen Haushalt führen	364,00
3	Erwachsene, die weder einen eigenen noch als Ehegatte, Lebenspartner oder in ehe- oder lebenspartnerschaftsähnlicher Gemeinschaft einen gemeinsamen Haushalt führen	324,00
4	Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	306,00
5	Kinder vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	270,00
6	Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	237,00

Mit der Anhebung der Regelbedarfsstufen erhöhen sich auch automatisch die ggf. zu gewährenden Mehr- und Sonderbedarfe. Barleistungen nach § 27b Abs. 2 Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - SGB XII

Leistungsberechtigte	in Euro
Grundbarbetrag für Leistungsberechtigte in Heimen oder gleichartigen vollstationären Einrichtungen	109,08

Für alle Leistungsberechtigten wird die Änderung automatisch wirksam. Die Auszahlung für Januar 2016 beinhaltet in jedem Fall die geänderten Werte, auch wenn noch kein Änderungsbescheid zugegangen ist. ■

Betreten von Eisflächen auf eigene Gefahr

Die Stadt Leipzig weist darauf hin, dass das Betreten von Eisflächen auf eigene Gefahr erfolgt.
Stärke und Tragfähigkeit des Eises von Tümpeln, Seen, Flüssen und Weihern sind trotz teilweise vermeintlich geschlossener Eisdecken schwer einschätzbar. Aus diesem Grund kann eine ausreichende Belastbarkeit fürs Schlittschuhlaufen, Eishockey oder Spazierengehen nicht garantiert werden.
Gemäß Leipziger Polizeiverordnung ist das Betreten oder Benutzen der Eisflächen auf allen öffentlichen Gewässern der Stadt Leipzig nur zulässig, wenn sie durch die Kreispolizeibehörde freigegeben wurden. Ansonsten betritt man die Eisflächen immer auf eigene Gefahr. Eine Haftung für Schäden, Unfälle oder den eventuellen Einsatz von Rettungskräften kann die Kommune deshalb nicht übernehmen. Stattdessen sind Verantwortung und Kosten selbst zu tragen.
Eissport auf dem Cospudener See ist grundsätzlich verboten. Für das bei Dauerfrost beliebte Eissegeln auf dem Cospudener See ist eine wasserrechtliche Genehmigung erforderlich. ■

Hinweise zur Reform des Wohngeldgesetzes

Am 01.01.2016 tritt das Gesetz zur Reform des Wohngeldrechtes und zur Änderung des Wohnraumförderungsgesetzes (WoGRefG) mit wesentlichen Leistungsverbesserungen in Kraft. Durch die Reform wird erstmals seit 2009 die Höhe des Wohngeldes wieder an die Entwicklung der Wohnkosten angepasst. Des Weiteren erfolgt eine Anpassung der regional gestaffelten Miethöchstbeträge. Für die Stadt Leipzig gelten ab 01.01.2016 folgende Miethöchstgrenzen:
1-Personen-Haushalt 351 Euro
2-Personen-Haushalt 425 Euro
3-Personen-Haushalt 506 Euro.
Die Miethöchstgrenzen für Haushalte mit 4 und mehr Personen steigen entsprechend.
Von der Wohngeldreform sollen nicht nur die Leistungsempfängerinnen und -empfänger profitieren, die ab 01.01.2016 eine neuen Wohngeldantrag stellen, sondern auch diejenigen, deren bereits im Kalenderjahr 2015 bewilligtes Wohngeld im Laufe des Jahres 2016 endet. Das Gesetz sieht dazu eine Übergangsregelung vor, nach der Wohngeldempfängerinnen und -empfänger unmittelbar von den verbesserten Leistungen profitieren können. Die Überprüfung, ob sich durch das neue Wohngeldgesetz ab 01.01.2016 ein höheres Wohngeld ergibt, erfolgt von Amts wegen. Sollte sich ein höheres Wohngeld ergeben, wird der Differenzbetrag beginnend ab Ende Januar 2016 automatisch nachgezahlt bzw. ein höheres Wohngeld gezahlt (da Wohngeld monatlich im Voraus gezahlt wird, erfolgt Ende Januar 2016 die laufende Zahlung für den Monat Februar und die Nachzahlung für den Monat Januar 2016). Dazu wird ein automatisch erstellter Bescheid verschickt. Ein gesonderter Antrag oder eine anderweitige Geltendmachung des Anspruch ist nicht notwendig.
Sollte die Anwendung des neuen Wohngeldrechtes ab 01.01.2016 ausnahmsweise zu einem geringeren Wohngeld führen, sieht das Reformgesetz vor, das es bis zum Ablauf des alten Bewilligungszeitraumes beim vormals bewilligten Wohngeldbetrag bleibt.
Antragsteller/-innen, deren Wohngeldantrag in der Vergangenheit wegen zu hohen Einkommens abgelehnt wurde, wird empfohlen, umgehend einen neuen Wohngeldantrag ab 01.01.2016 zu stellen.
Die Stadt Leipzig hat der Wohngeldbehörde weitere Stellen bewilligt. Aufgrund der zu erwartenden hohen Anzahl eingehender Wohngeldanträge ist trotzdem mit deutlich längeren Bearbeitungszeiten zu rechnen. ■

■ Termine

Bürgertelefon am 14.12. vorübergehend nicht erreichbar

Aufgrund der Personalversammlung der Stadtverwaltung am 14.12.2015 ist das Bürgertelefon in der Zeit von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr nicht zu erreichen. Bürgerinnen und Bürger, welche in dieser Zeit versuchen, das Bürgertelefon zu erreichen, werden durch eine entsprechende Bandansage über diesen Sachverhalt informiert, eine Weiterleitung der Anrufe erfolgt nicht. ■

Längere Wartezeiten am 14.12. im Ordnungsamt

Aufgrund der an diesem Tag stattfindenden Personalversammlung ist am 14.12.2015 auch in den verschiedenen Abteilungen des Ordnungsamtes mit sehr langen Wartezeiten zu rechnen. Es wird empfohlen, auf einen anderen Sprechtag auszuweichen. **Die Fahrerlaubnis-Behörde bleibt geschlossen.** Ersatzweise kann für den 16.12.2015, 9.00-12.00 Uhr, ein Termin gebucht werden. Die Öffnungszeiten des Ordnungsamtes stehen im Internet auf der Seite www.leipzig.de/ordnung. Sie sind in den verschiedenen Abteilungen unterschiedlich. Für den Besuch gibt es verschiedene Möglichkeiten der Terminvereinbarung: online über www.leipzig.de/auslaenderbehoerde, www.leipzig.de/fahrerlaubnis, www.leipzig.de/zulassung oder telefonisch über das Bürgertelefon: 123-0 *(außer am 14.12., 8.30-13.00 Uhr – s. o.).* ■

Öffnungs-/Sprechzeiten zum Jahreswechsel

Die Öffnungs-/Sprechzeiten über den Jahreswechsel in der Stadtverwaltung Leipzig sind unter www.leipzig.de auf den jeweiligen Internetseiten der Ämter eingestellt. ■

Letzte Amtsblatt-Ausgabe erscheint am 30. Dezember

Die Ausgabe 24, und damit letzte Ausgabe des Leipziger Amtsblattes in diesem Jahr, wird aufgrund der Weihnachtsfeiertage am 30.12.2015 zugestellt. Die erste Ausgabe 2016 erscheint am 16.01.2016. Dann erscheinen die Ausgaben wieder im gewohnten vierzehntäglichen Rhythmus. ■

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOF

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft und Wissenschaft -> Unternehmensservice -> Vergaben VOB/VOL
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.
Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EG Abs. 2 VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.
Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten.
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.
Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.
Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per
E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.
Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:
Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788
Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Wasser- und Tiefbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6723-01-0025
e) **Ort der Ausführung:** Instandsetzung Staubauwerk Meusdorfer Teich, Wasser- und Tiefbauarbeiten, 04289 Leipzig ■

Aufforstungsarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6723-01-0036
e) **Ort der Ausführung:** Aufforstung Willwisch III, 2. Teilfläche Gemarkung Sommerfeld Flurstück 263/12, Aufforstung , 04319 Leipzig ■

Straßenbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6630-01-0015
e) **Ort der Ausführung:** Ausbau Straße am See einschl. Knoten Lützner Straße und Bushaltestellen „Straße am See“ und „Am kleinen Feld“ in der Lützner Straße in 04207 Leipzig, OT Lausen-Grünau; TO: Straßenbau ■

Innenputzarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6537-01-0033
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 5-zügiges Gymnasium mit Dreifeldsporthalle, Telemannstraße, 04107 Leipzig Los 011a - Innenputzarbeiten ■

Sonnenschutzanlagen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6537-01-0035
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 5-zügiges Gymnasium mit Dreifeldsporthalle, Telemannstraße, 04107 Leipzig, Los 029 - Sonnenschutz, Raffstoren und Markiesen ■

D2 Zimmererarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6532-01-0037
e) **Ort der Ausführung:** Werner-Heisenberg-Schule-Brandschutzmaßnahme, Renftstr. 3, 04159 Leipzig, Los D2 Zimmererarbeiten ■

Tischler-Innentüren

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B16-6532-06-0047
e) **Ort der Ausführung:** Gesamtsanierung Gebäude Gorkistr. 15 und 25 und Erweiterungsneubau zur Errichtung eines Gymnasium, 04347 Leipzig, Los 28.1 Tischler-Innentüren G15 ■

Tischler-Türsanierung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B16-6532-06-0048
e) **Ort der Ausführung:** Gesamtsanierung der Gebäude Gorkistr. 15 + 25 und Erweiterungsneubau zur Errichtung eines Gymnasiums, 04347 Leipzig, Los 21 Tischler-Türensanierung G15 + G25 ■

Stahlbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6532-01-0052
e) **Ort der Ausführung:** Werner-Heisenberg-Schule-Brandschutzmaß-nahmen, Renftstr. 3, 04159 Leipzig, Los D3 Stahlbauarbeiten ■

Dachabdichtung- und Klempnerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-653_-01-0053
e) **Ort der Ausführung:** BSZ 12 - energetische Sanierung 2. BA, Rosenowstr. 60, 04357 Leipzig, Los 48 - Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten ■

Mitteilungen des Amtes für Gebäudemanagement der Stadt Leipzig

Das Amt für Gebäudemanagement der Stadt Leipzig führt ein VOF-Verfahren zur Vergabe der Objektplanung Gebäude (LP 2-9) durch.
Wir möchten hiermit interessierte Bewerber bitten, den vollständigen Text der Bekanntmachung durch den Veröffentlichungsdienst TED der EU zu beziehen.
Durch den SDV erfolgte die Veröffentlichung auf den Vergabeplattformen
„eVergabe.de“ am 03.12.2015 bis 11.01.2015 sowie
„Vergabe24.de“ am 04.12.2015 bis 11.01.2015
und im Ausschreibungsblatt der Ausgabe 49/2015 am 09.12.2015 unter der Kennzeichnung 043380037.
Die Veröffentlichung erfolgte unter der Auftragsbezeichnung: „Komplette Modernisierung der ehemaligen 68. Schule, Diderotstraße 35 in Leipzig-Möckern“. ■

Das Amt für Gebäudemanagement der Stadt Leipzig führt ein VOF-Verfahren zur Vergabe der Objektplanung Gebäude (LP 2-9) durch.
Wir möchten hiermit interessierte Bewerber bitten, den vollständigen Text der Bekanntmachung durch den Veröffentlichungsdienst TED der EU zu beziehen.
Durch den SDV erfolgte die Veröffentlichung auf den Vergabeplattformen
„eVergabe.de“ am 03.12.2015 bis 11.01.2015 sowie
„Vergabe24.de“ am 04.12.2015 bis 11.01.2015
und im Ausschreibungsblatt der Ausgabe 49/2015 vom 09.12.2015 unter der Kennzeichnung 043380036.
Die Veröffentlichung erfolgte unter der Auftragsbezeichnung: „Komplette Modernisierung Bestandsgebäude Erich-Kästner-Grundschule in Leipzig“. ■

Anzeige

Fröhliches Online-Shopping!
Weihnachtsgeschenke bequem im Netz bestellen

Wenn Lichterketten die Fassaden der Innenstädte säumen und reich dekorierte Tannengirlanden die Geschäfte schmücken, ist es wieder so weit: Weihnachten naht und bei vielen hat bereits die Suche nach den passenden Weihnachtsgeschenken begonnen. Ein gemütlicher Bummel in den Wochen vor Weihnachten lässt oft erst richtige Festtagsstimmung aufkommen – doch nicht jeder findet die Zeit oder hat Lust auf volle Einkaufsstraßen. Das Internet ist bei vielen Geschenkejägern schon längst eine willkommene Alternative zum Shoppingtrip in der City. Vom heimischen Computer aus lässt es sich bequem durch die Onlineshops surfen – Inspiration inklusive.

Immer mehr Händlern gelingt es dabei, das Angebot von Webshop und Geschäft vor Ort kundenfreundlich zu verknüpfen. Traditionelle Buchhandlungen wie Thalia sind vor allem zu Weihnachten gefragt und wissen um die Wichtigkeit sogenannter Cross-Channel-Angebote. Dieses Jahr gibt es daher den beliebten Thalia Adventskalender erstmals sowohl online als auch vor Ort in den Buchhandlungen. Täglich können Kunden ein ausgewähltes Produkt zu einem Angebotspreis erwerben.

Generell ist man bei Thalia bestens auf den Andrang der Kunden zur Weihnachtszeit vorbereitet. Bücher zählen nach wie vor zu den beliebtesten Geschenken und auf die ausführliche Beratung fachkundiger Buchhändler möchten viele dabei nicht verzichten. Doch auch für den, der es nicht in die Buchhandlung schafft, kommt die Beratung nicht zu kurz: Online-Shopper finden in den „Thalia Geschenkewelten“ im Webshop ebenfalls Empfehlungen und Inspirationen und können dort herausfinden, mit welchem Geschenk man bei ihr, ihm, Kindern oder Teens ins Schwarze trifft. Egal ob im Onlineshop oder im Laden: So kann Weihnachten kommen.

Ihre Ansprechpartner für Werbung im LEIPZIGER Amtsblatt

Mandy Peltzer
Telefon: 0341 2181-2726
E-Mail: m.peltzer@leipziger-amtsblatt.de

Ines Sanders
Telefon: 0341 2181-2728
E-Mail: i.sanders@leipziger-amtsblatt.de

Andreas Deeg
Telefon: 0341 2181-2727
E-Mail: a.deeg@leipziger-amtsblatt.de

GESCHENKIDEEN

Erlesene Präsente von Schloss Wackerbarth
Besuchen Sie uns auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt am Augustusplatz

Zu Weihnachten präsentiert Schloss Wackerbarth allen Genießern eine feine Auswahl erlesener Geschenkideen. Gemeinsam mit ausgesuchten Manufakturisten wie Wendt & Kühn, Herrnhuter Sterne oder der Porzellanmanufaktur Meißen kreiert das Radebeuler Weingut besondere Präsente, die Genuss, Tradition und höchste Handwerkskunst meisterhaft vereinen.
Mit dem Präsent „Himmliches Prickeln“ vergoldet man sich die Weihnachtszeit mit einer zauberhaften Kombination aus prickelndem Sekt-Genuss und traditioneller Handwerkskunst aus dem Erzgebirge. Seit 100 Jahren entstehen in den Werkstätten von Wendt & Kühn exklusive Figuren in feinster Handarbeit nach den Originalentwürfen von Grete und Olly Wendt. Für die gemeinsame Geschenkidee vereinen die beiden Manufakturen einen schwebenden Engelsmusikanten und die Sekt-Spezialität „Dresdner Engel“ von Sachsens ältester Sektkellerei.
Schloss Wackerbarth
Wackerbarthstraße 1
01445 Radebeul
Telefon: 0351/8 95 50
www.schloss-wackerbarth.de

VERANSTALTUNGSTIPPS

BEST OF MUSICAL STARNIGHTS
Die ganze Welt des Musicals an einem einzigen Abend

Mit BEST OF MUSICAL STARNIGHTS ist es gelungen, eine der am aufwendigsten inszenierten Musical-Produktionen der Welt nach Europa zu holen. Das exklusiv für diese Show zusammengestellte Ensemble, bestehend aus Top-Solisten und unterstützt von zahlreichen Tänzern, bietet dem Publikum beste Unterhaltung auf höchstem Niveau. Sänger/-innen aus Deutschland und England stehen gemeinsam mit den besten Tänzern des Londoner West End auf der Bühne und verwandeln den Abend in ein unvergessliches Erlebnis. Doch nicht nur stimmlich und akrobatisch verführt Sie BEST OF MUSICAL STARNIGHTS in die Welt der 50jährigen Musicalgeschichte, mehr als 250 farbenprächtige Kostüme, eindrucksvolle Videoprojektionen und „last but not least“ eine informative und unterhaltsame Moderation bieten Genuss für Augen und Ohren. Mit zahlreichen Liedern aus verschiedenen Stücken werden die bekanntesten Musical-Highlights und erfolgreichsten Hits an einem Abend vereint, von Klassikern bis hin zu modernen Tanzmusicals – ein Querschnitt, der es in sich hat. Freuen Sie sich auf Hits aus dem aktuellen Michael Jackson-Musical „Thriller“, auf bewährte Songs aus „Der König der Löwen“ oder „Ich war noch niemals in New York“ sowie auf Melodien aus den Klassikern von „Das Phantom der Oper“ oder „Cats“.

Am 23.01.2016 um 20:00 Uhr (Einlass ab 19:00 Uhr) im Gewandhaus zu Leipzig.
Tickets erhältlich bei: Gewandhauskasse, Tel.: 0341 1270280; mdr Ticketgalerie, Tel.: 0341 141414; Veranstalter-Tickethotline, Tel: 0361 65430730 oder online unter www.showfabrik.com und allen bekannten Vorverkaufsstellen.

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Kanalreinigung

Ankauf Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen
03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

Wohnwagen

Achtung Campingplatzauflösung! Mehrere Wohnwagen im guten Zustand preisgünstig abzugeben. Termin unter 0152 - 33 96 35 13.

Ankauf PKW

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Urlaub Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 178,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon: 0800 / 21 81 040
Der Anruf ist kostenfrei!

IHR GUTES RECHT ANWÄLTE IN IHRER NÄHE

Überprüfungsanträge vor dem Jahreswechsel stellen!

„Alle Jahre wieder…“ sei auf die Regelung des § 44 Abs. 4 SGB X hingewiesen, dergemäß – trotz bestandskräftiger „Ursprungs“-Entscheidung – Sozialleistungen grundsätzlich für die Zeit ab dem 1.1. des 4. Jahres vor dem Antrag auf Überprüfung nachgezahlt werden müssen, wenn der Sozialleistungsträger den Sachverhalt oder die Rechtslage verkannt hat.

Auch wenn die Nachzahlungen im Bereich des SGB II und des SGB XII auf das letzte Kalenderjahr vor der Überprüfungsantragstellung begrenzt sind, sei insbesondere in Leipzig darauf hingewiesen, dass die Stadt (bzw. das Jobcenter) anerkannt hat, dass alle bis Ende 2014 geltenden Unterkunftskostenrichtlinien der gerichtlichen Überprüfung nicht standhalten und dass über die Rechtmäßigkeit der neue Richtlinie noch lange nicht endgültig entschieden ist.

ACHTUNG: In Überprüfungsanträgen müssen der zu überprüfende Bescheid und Gründe für die (behauptete) Rechtswidrigkeit benannt werden.

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Sozialrecht
Sebastian E. Obermaier

Sozialrecht

Anwaltskanzlei Obermaier
Kleine Fleischergasse 8 — **2 25 67 62** — 04109 Leipzig
www.raobermaier.de

Scheidungsrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI **JENS BELTER**
RECHTSANWALTSKANZLEI
Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Nähe Bundesverwaltungsgericht
Tel. 0341 / 2252185
Fax 0341 / 2252186
• Ehevertrags- und Scheidungsrecht • Erbrecht
• Verkehrsunfallrecht • Arbeitsrecht • Vertragszivilrecht
Internet: www.ra-belter.de · E-Mail: info@ra-belter.de
https://facebook.com/Rechtsanwaltskanzlei.Jens.Belter

Vorsicht vor riskanten Klauseln

Bauen: Ein gutes Vertragswerk ist der Grundstein zum Erfolg des Projekts

Mit dem Bauvertrag fängt alles an - eine sorgfältige Prüfung ist daher der erste Schritt auf einem sicheren Weg in die eigenen vier Wände. Foto: djd/Bauherren-Schutzbund

(djd). Bauverträge sind Vertrauenssache - schließlich ist die Investition, die der Bauherr einem Unternehmer anvertraut, in der Regel die größte, die er in seinem Leben tätigt. Doch leider sind nicht alle Verträge verbraucherfreundlich, wie eine Studie des Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB) und des Instituts für Bauforschung Hannover e.V. (IFB) zeigt. In 81 Prozent der untersuchten Vertragswerke fehlte es an Sicherheitsleistungen des Unternehmers, in 65 Prozent war keine Vertragsstrafe bei Bauzeitüberschreitung vereinbart, und bei mehr als der Hälfte gab es keine verbindlichen Regelungen zu Baubeginn, Bauzeit und Baufertigstellung. Die Folgen unklarer, den Verbraucher benachteiligender oder schlicht fehlender Vereinbarungen im Vertrag können für Bauherren gravierend sein. Da sie in der Regel bautechnische und juristische Laien sind, fehlt ihnen das Fachwissen, ein Vertragswerk richtig zu beurteilen und gegebenenfalls Änderungen durchzusetzen. Rechtsanwalt Wendelin Monz, Vertrauensanwalt beim BSB, empfiehlt daher vor der Unterschrift eine Vertragsprüfung: „Dabei wird die Bau- und Leistungsbeschreibung durch Bauherrenberater geprüft - das sind Bausachverständige, Bauingenieure oder Architekten. Das juristische Vertragswerk nimmt ein Vertrauensanwalt, in der Regel ein auf Baurecht spezialisierter Fachanwalt, unter die Lupe.“ Adressen unabhängiger Sachverständiger und Vertrauensanwälte sowie weitere Informationen gibt es unter www.bsb-ev.de im Internet.

Mit anwaltlichem Rat lassen sich Vertragsbestandteile herausfinden, die den Auftraggeber benachteiligen oder die vor dem Gesetz rechtsunwirksam sind. Nach Angaben von Wendelin Monz ist aber oft besonders problematisch, was nicht im Vertrag steht. Oft fehle zum Beispiel die Gewährleistungsbürgschaft für die Zeit nach der Bauabnahme und damit die Absicherung gegen eine Unternehmensinsolvenz während des fünfjährigen Gewährleistungszeitraums.

Familienrecht

Teichert & Will
Kanzlei für Familien- und Erbrecht
Schwägrichenstraße 3 · 04107 Leipzig
Telefon 0341 / 4 62 59 28 · kanzlei@zuRechtkommen.com
• Scheidung & Unterhalt • Ehe- und Erbverträge
• Testamentberatung • Hilfe bei Verkehrsunfall
www.zuRechtkommen.com

Happy Birthday! 25 Jahre girocard

Fast jeder Deutsche hat sie im Geldbeutel: die girocard. Vielen ist sie noch unter ihrem alten Namen ec-Karte geläufig, seit 2007 heißt sie allerdings girocard. In diesem Jahr feiert die Zahlung mit Chip und PIN Geburtstag. Seit 25 Jahren ist die pfiffige Karte im Einsatz, wenn es an der Kasse heißt: „Bar oder mit Karte?“. Der Bezahlvorgang wird über den fälschungssicheren Chip mit persönlicher Geheimzahl abgewickelt und das Konto wird belastet. Man kann mit dem praktischen Alltagshelfer nicht nur fast überall bezahlen, sondern auch einfach und sicher Bargeld abheben. Ein hoher Sicherheitsstandard – made in Germany – ist dank der modernen Chiptechnologie selbstverständlich.

Feiern Sie auf www.girocard.eu mit. Dort gibt es 25 x 1000 Euro zu gewinnen – direkt aufs Konto. Damit wird die girocard bei der nächsten Shoppingtour, dem Restaurant-Besuch oder dem spontanen Wochenendtrip glänzen.

HILFE IM TRAUERFALL

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341 / 21 81 - 27 25
www.leipzig.de/amtsblatt

Städtisches Bestattungswesen Leipzig GmbH
Kompetente Dienstleistungen aus einer Hand-von der Bestattung bis zur Grabpflege
Bestattung: 0341 8610770
Grabpflege: 0341 8611589
Blumeneck: 0341 4240181
www.sbwleipzig.de

Christ
Bestattung & Begleitung

Bestattung
Begleitung
Vorsorge
jederzeit
0341 / 12 57 22 60
www.christ-bestattungen.de

BESTATTUNGS-HAUS „EWIG“
Inhaber: H. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Straße 18
Tag & Nacht:
Büroöffnungszeiten: 8.00 bis 20.00 Uhr
0341/241 13 02
www.bestattungshaus-ewig.de

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!
www.leipzig.de/amtsblatt

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ 112
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ 19222
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ 116 117

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96642224
Kriminalpolizei ✆ 96642234
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00:12:00 Uhr und 15:00-17:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-24:00 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstraße 65
(Telefon 2132202) täglich 19:00-07:00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00-12:00 Uhr u. 15:00-17:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-19:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst** Tag und Nacht
Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65 (Telefon 963670)
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Klinikum St. Georg, Delitzscher Straße 141
- Parkkrankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstraße 84
- Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig gGmbH, Georg-Schwarz-Straße 49

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **HNO - Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-22:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116 117**

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft Leipzig**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, Leipzig-Burghausen
Tel. 0341/4512236 oder Funktelefon 0171/4255561

■ **Erreichbarkeit geöffneter Praxen**
Auskunft zur Erreichbarkeit geöffneter Praxen niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 07:00-19:00 Uhr über die **Rufnummer 19292**. Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter **www.kvsachsen.de** (Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ 19292

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstr. 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 97 17 800
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341/97 26 344

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallambulanz (24 Stunden) ✆ 0341/909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341/909-3404
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ✆ 0341/4 2316 14

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 14 80

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292;
Dienstbereite Apotheken:
12.12.2015
• McMedi Apotheke Gohlis, Karl-Rothe-Straße 9, 04105 Leipzig
• Lindenthaler-Apotheke, Lindenthaler Hauptstr. 69, 04158 Leipzig
13.12.2015
• Struwwelpeter-Apotheke, Käthe-Kollwitz-Straße 7 - 9, 04109 Leipzig
• Stern-Apotheke, Gorkistr. 48, 04347 Leipzig
• Regenbogen-Apotheke, Windorfer Straße 1, 04229 Leipzig
19.12.2015
• Johannes-Apotheke, Nordstraße 21, 04105 Leipzig
• Arnika-Apotheke, Holzhäuser Str. 81, 04299 Leipzig
• Phönix-Apotheke, Mockauer Str. 123, 04357 Leipzig
• Goethe-Apotheke, Leipziger Straße 70, 04178 Leipzig
20.12.2015
• Waldstraßen-Apotheke, Waldstraße 43, 04105 Leipzig
• Anemonen-Apotheke, Engelsdorfer Straße 21, 04316 Leipzig
• Apotheke am Wasserturm, Tauchaer Straße 12, 04357 Leipzig
• Auen-Apotheke, Georg-Schwarz-Straße 139 - 141, 04179 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:** für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5 50 32 21

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls“, Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Ökomenischen Bahnhofsmission Leipzig (Hauptbahnhof Westseite), Willy-Brand-Platz 2A, 04109 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 2 34 1 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 9 13 5 60, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:** ✆ 0157/73 97 30 12 o. ✆ 0345/ 1 92 95, Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmission HBF-Westseite; Di.18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgaustr. 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr.18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa.,18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3. Englischsprachige AA: ✆ 030/7 87 51 88: Di.,19–20 Uhr, Hedwigstr. 20; Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3.

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800 / 111 - 0111 u. - 0222

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341 / 1 23 - 45 04, Fax: 0341 / 1 23 - 45 05

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172 / 3 64 10 41, Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Krisentelefon:**
Montag bis Freitag: Von abends 19:00 Uhr bis morgens 07:00 Uhr des Folgetages, samstags/sonntags und feiertags rund um die Uhr. Telefon-Nr. 0341 99990000 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)

■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke“, ✆ 2 51 88 80 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.

■ **Leipziger Bündnis gegen Depression**
Infotelefon über Leipziger Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, ✆ 0341 9724472

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 496170 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD Dialog Marketing GmbH:
Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co.KG
Floßplatz 6, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Helko Leischner, Thomas Jochemko, Björn Steigert
Telefon: 0341/2181-2725, Telefax: 0341/2181-2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig, Telefon: 0800/21 81 040 (kostenfrei)
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 79,- zzgl. MwSt.

Weihnachtswünsche

Die Pflege machts ...
Senioren Wohngemeinschaft & Tagespflege

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen unseren Patienten, deren Angehörigen sowie allen Geschäftspartnern eine schöne Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

PSA
Pflegedienst Aurich
Prager Straße 272
04289 Leipzig
Telefon 03 41 / 87 72 113

www.aurich-pflegedienst.de

Kamine Lechner OHG
Ausstellung - Beratung - Verkauf
„gemütliche Wärme im schönen Design...

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes und besinnlichesWeihnachtsfest sowie für das kommende Jahr alles Gute.

Wir beraten Sie gern:
Feuerstätten DIN Plus zertifiziert
Kamine Lechner OHG
Neue Grimmaer Straße 1
04668 Beiersdorf
Tel. 03437-91 81 81
Fax 03437-70 17 67
www.kamine-lechner.de
Öffnungszeiten
Mo - Fr 10:00 - 18:30 Uhr
Sa 9:00 - 14:00 Uhr

TSR THE METAL COMPANY
Wir wünschen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr 2016.
TSR Recycling GmbH & Co. KG // Am Wasserwerk 7 // 04519 Rackwitz
T + 49 34294 8597-10 // F + 49 34294 8597-20 // rackwitz@tsr.eu // tsr.eu //
Ein Unternehmen der REMONDIS-Gruppe

Bad - Küche - Heizung
Matthias Kahlo
Installationsbetrieb
Hauptsitz: Am Kellerberg 12, 04349 Leipzig/Plaussig, www.shk-kahlo.de
Tel.: 03 42 98 / 6 26 77, Fax: 03 42 98 / 6 26 79, Funk: 01 72 / 3 40 16 81
- Reparatur – Service – Beratung
- aktuelle Trends der Badgestaltung
- kreative Badlösungen für jeden Bedarf

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GESUNDES NEUES JAHR ...
... wünschen wir unseren Kunden und Geschäftspartnern. Wir bedanken uns auf diesem Wege für die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein gesundes neues Jahr 2016 und danken Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen.
Seniorenzentrum Althen
PROCON Seniorenzentren GmbH
Seniorenzentrum Althen
Saxoniastraße 32 · 04319 Leipzig-Althen
Telefon 034291 - 37-0 · www.seniorenzentrum-althen.de

Neues aus der **Keramikscheune Spickendorf**
Piltitzer Str.1 / 06188 Landsberg / Tel: 034602-21598
Öffnungszeiten: Mo - Sa 10 - 18 Uhr – So / Feiertag 12 - 17 Uhr
www.keramikscheune-spickendorf.de
Wir möchten uns auf diesem Wege bei unseren treuen Kunden bedanken und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Lieben und einen guten Rutsch in´s Neue Jahr.

NATURSTEIN LECHNER
Händels- & Bearbeitungszentrum
Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das in diesem Jahr entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr.
Naturstein Lechner OHG
Oberwerder 2c · 04668 Grimma
Telefon / Fax: 03437 / 70 28 38
E-Mail: info@naturstein-lechner.de
www.naturstein-lechner.de
Foto: ocsiraw, www.fotolia.com

www.ot-neubert.de
Frohe Weihnachten
AM JAHRESENDE BEDANKEN WIR UNS FÜR IHRE TREUE UND IHR VERTRAUEN UND WÜNSCHEN IHNEN EIN FROHES FEST SOWIE EIN GESUNDES, FRIEDVOLLES NEUES JAHR!
... KOMMEN SIE MIT UNS GESUND DURCH DEN WINTER!
Alles für Ihre Gesundheit
Neubert Orthopädie-Technik GmbH & Co.KG
Neubert Orthopädie-Technik GmbH & Co. KG
Reinharzer Straße 20 b, 04849 Bad Düben
Telefon: 034243 / 315 - 0
E-Mail: info@ot-neubert.de

Zuhause ist Weihnachten am schönsten.
Für die bevorstehenden Feiertage wünschen wir eine friedvolle und erholsame Zeit und einen guten Start ins neue Jahr.
Auch in 2016 stehen wir gerne mit Rat und Tat zur Seite.
Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH
Wintergartenstraße 4 · 04103 Leipzig
Telefon 0341 9922-0 · www.lwb.de
Zuhause in Leipzig
lwb